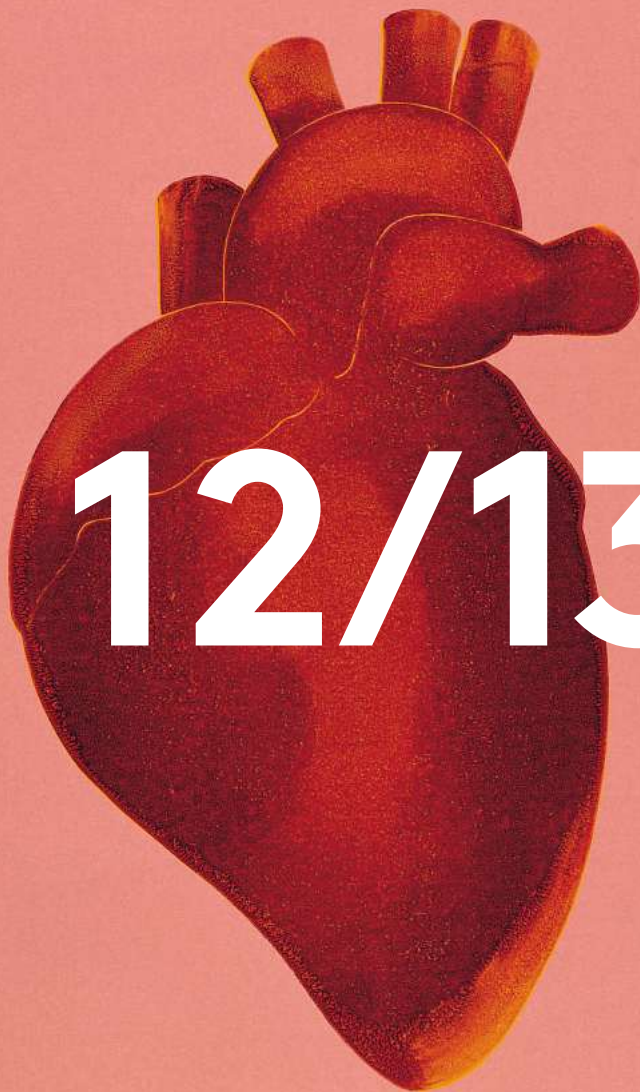


OPERNHAUS
ZÜRICH



12/13



Bis *Können und Leidenschaft* zum Erfolg führen.
Und für Ihre Begeisterung sorgen.

Bis Passion und Perfektion in vollendeter
Harmonie faszinieren.

Bis sich Anerkennung in Begeisterung
verwandelt.

Erleben Sie kulturelle Höhepunkte wie die
Aufführungen des Zürcher Opernhauses,
das wir seit vielen Jahren
als Partner unterstützen.

Bis Sie von der Nachhaltigkeit
unseres Engagements überzeugt sind,
dürfen Sie sich auf eines verlassen:

OPERNHAUS
ZÜRICH

Wir werden nicht ruhen



www.ubs.com/sponsoring

SAISONBUCH

OPERNHAUS ZÜRICH
INTENDANT ANDREAS HOMOKI
GENERALMUSIKDIREKTOR FABIO LUISI
BALLETTDIREKTOR CHRISTIAN SPUCK
KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR OTTO GROSSKOPF

Wir danken unseren Partnern



INHALT

VORWORTE	6	ANDREAS HOMOKI
	8	FABIO LUISI
	10	CHRISTIAN SPUCK
REPERTOIRE	13	PREMIEREN
	67	WIEDERAUFNAHMEN
	108	WINTERTHUR
KONZERTE	123	PHILHARMONISCHE KONZERTE
	130	BRUNCHKONZERTE
	134	LIEDERABENDE
EXTRAS	138	FESTE
	140	GESPRÄCHE
JUNG	144	CLUB JUNG
	145	OPERNHAUS JUNG
	150	NACHWUCHSKÜNSTLER
ENSEMBLE	155	KÜNSTLER, ENSEMBLES, MITARBEITER
DANKE	174	PARTNER UND SPONSOREN
	176	FREUNDE DER OPER ZÜRICH
	178	FREUNDE DES BALLETTES ZÜRICH
SERVICE	182	ABONNEMENTS
	194	SAALPLAN, PREISE
	196	AMAG-VOLKSVORSTELLUNGEN
	198	KARTENSERVICE
SPIELPLAN	209	KALENDARIUM
	232	ALPHABETISCHE ÜBERSICHT



Otto Grosskopf, Andreas Homoki, Christian Spuck, Fabio Luisi



ANDREAS HOMOKI

INTENDANT

Willkommen im Ensemble!

Jedes Opernhaus benötigt ein Ensemble singender Menschen, um Abend für Abend seine Bühne mit den Geschichten zu beleben, die uns ins Theater locken. Doch «Ensemble» bedeutet noch viel mehr: Für mich persönlich sind damit alle Menschen gemeint, ohne deren präzises und leidenschaftliches Zusammenspiel – ob hinter der Bühne, im Orchestergraben oder in den Werkstätten – ein lebendiges und emotionales Musiktheater nicht entstehen kann. Und in letzter Konsequenz gehören zu diesem Ensemble für mich auch die Menschen, für die wir all unsere Anstrengungen unternehmen: Das Publikum und somit Sie alle!

Erst durch die Kommunikation zwischen Bühne und Zuschauerraum entsteht das unvergleichliche Erlebnis einer Opernaufführung, die immer einmalig ist. So wird die Oper zu

einer ausgesprochen lebendigen Kunstform, weil sie sich mit jeder Aufführung selbst erneuern muss. Immer vorausgesetzt, dass wir ein Opernhaus nicht als Museum, sondern als Werkstatt begreifen. Als einen Ort, der von Neugier und Abenteuerlust geprägt ist und auf unsere Gegenwart künstlerisch reagiert. Aus diesen Gründen ist für mich die Oper die spannendste aller Kunstformen überhaupt, gerade in Zeiten einer expandierenden Unterhaltungs-Industrie und beschleunigter globaler Kommunikation.

Das traditionsreiche Opernhaus Zürich eröffnet Künstlern die Möglichkeit, Musiktheater auf allerhöchstem musikalischen Niveau zu realisieren. Darauf freue ich mich als einer der Regisseure, die hier erstmals inszenieren. Als Intendant trete ich mit dem Anspruch an, Ihnen eine Auswahl der interessantesten Regiekollegen aus der internationalen Opernwelt

zu präsentieren. Sie stehen – bei allen ästhetischen Unterschieden in ihrer Arbeit – für theatrale Fantasie, genaue Analyse der Stücke und die Liebe zum singenden Menschen! Gemeinsam mit meinen künstlerischen Partnern Fabio Luisi und Christian Spuck möchte ich Ihnen in der Oper wie im Ballett eine Fülle aufregender Neuproduktionen vorstellen mit einer grossen Zahl an hochkarätigen Sängern, Tänzern, Dirigenten, Choreografen, Regisseuren und Ausstattern, die es ebenso wie wir kaum erwarten können, zum allerersten Mal hier in Zürich zu arbeiten. Neben vielversprechenden neuen Ensemblemitgliedern und renommierten Gastsolisten bieten wir selbstverständlich auch vielen der bisherigen Publikumsliebhaber weiterhin eine Heimat. Wir wollen ein offenes Opernhaus sein, das allen Interessierten zugänglich ist, und wissen, dass dies für uns bedeutet, auf unser Publikum zuzugehen. Hier ist insbesondere unser junges Publikum gemeint. Kinder und Jugendliche sind für uns nicht nur die Opernbesucher von morgen, sondern bereits die von heute! Deshalb werden wir künftig in jeder Saison die Uraufführung einer Kinderoper auf die Bühne bringen. Ein weiteres

Signal dafür, dass die Oper eine lebendige Kunstform ist: offen für alle!

Unser Ensemble wäre unvollständig ohne unsere zahlreichen Sponsoren und Gönner, die zusätzlich zur finanziellen Unterstützung durch den Kanton Zürich sowie die Freunde der Oper Zürich und des Balletts Zürich das Opernhaus Zürich seit Jahren mit grossem Engagement begleiten. Ich freue mich sehr, dass neben unseren Partnern Credit Suisse und UBS viele Sponsoren und Gönner «ihr» Opernhaus weiterhin unterstützen werden, und ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass dieses Saisonbuch Sie neugierig macht auf die Künstler und Projekte, die wir Ihnen in der kommenden Spielzeit präsentieren, und wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen sowie uns allen eine aufregende Spielzeit 2012/13!

Ihr
Andreas Homoki



FABIO LUISI

GENERALMUSIKDIREKTOR

Verehrtes Publikum!

Im Kreis der bedeutenden Bühnen in Europa hat das Opernhaus Zürich aufgrund seiner architektonischen und akustischen Gegebenheiten ein besonders reizvolles Profil: Es steht für Intimität und Unmittelbarkeit. In Zürich ist das Publikum Abend für Abend ganz nahe dran am szenischen und musikalischen Geschehen. Alles, was hier auf der Bühne und im Orchestergraben passiert, teilt sich in grosser Direktheit mit. Das erfordert höchste handwerkliche Präzision und ausgefeilte Detailarbeit auf allen Ebenen der Opernproduktion. Und genau dafür wollen Andreas Homoki und ich leidenschaftlich einstehen. Wir lieben es beide, nicht nur den grossen Pinsel in die Hand zu nehmen, sondern auch den kleinen, sehr feinen. Das Haus kommt uns da mit seinen Möglichkeiten sehr entgegen.

Andreas Homoki und ich haben viele künstlerische Gemeinsamkeiten. Wir sind fest davon

überzeugt, dass Qualität in der Oper immer auf vertrauensvoller Zusammenarbeit und dem Ensemblegedanken aufbaut, auf klaren Konzepten und intakten Organisationsstrukturen. Wir glauben daran, dass die Kunstform Oper nur lebendig bleibt, wenn sie der Gegenwart und der Moderne verpflichtet ist. Und wir sind uns einig darin, dass sich spannendes Musiktheater immer gleichberechtigt an das Auge und an das Ohr wenden muss, an die Sinne und den Intellekt.

Als Generalmusikdirektor freue ich mich natürlich zuallererst auf die Zusammenarbeit mit dem hervorragenden Orchester. Es trägt entscheidend zum erstklassigen Ruf des Hauses bei, und wir werden alles daran setzen, die musikalische Qualität weiter auszubauen. Dies gelingt Opernorchestern immer dann, wenn sie sich auch intensiv dem sinfonischen Repertoire widmen können. Deshalb wollen wir uns in Zukunft verstärkt, und selbstver-

ständig ohne den Opernspielbetrieb zu vernachlässigen, auch als Konzertorchester profilieren – in Zürich und mit Gastspielen über die Schweizer Grenzen hinaus. Das ist ein Ziel, das wir ausser mit Engagement auch mit Geduld verfolgen müssen, aber jetzt auf den Weg bringen. Um international konkurrenzfähiger auftreten zu können, haben die Musiker und die künstlerische Direktion gemeinsam eine Namensänderung beschlossen: Das Orchester des Opernhauses Zürich wird mit Beginn dieser Spielzeit *Philharmonia Zürich* heissen.

Zudem wollen wir die philharmonischen Konzerte in Zukunft inhaltlich stärker profilieren. Wir bilden thematische Schwerpunkte und laden Sie zu konzertübergreifenden Repertoire-Expeditionen ein. In der Spielzeit 2012/13 wird Musik von Robert Schumann der rote Faden durch die Programme sein, denn die Sinfonien und Konzerte dieses einflussreichen Musikdenkers der Romantik werden im Konzertleben leider immer noch unterschätzt und viel zu selten aufgeführt. Das wunderbare Oratorium *Das Paradies und die Peri* wird den Abschluss unseres Schumann-Schwerpunktes bilden.

Eine wichtige Voraussetzung für eine frucht-

bare Arbeitsbeziehung zwischen Dirigent und Orchester ist Kontinuität. Deshalb werde ich in der ersten Spielzeit drei Neuproduktionen am Opernhaus Zürich musikalisch betreuen, vier der sieben Sinfoniekonzerte selbst dirigieren und insgesamt 37 Aufführungen leiten. Wir haben darüberhinaus eine ganze Reihe junger Dirigenten verpflichtet, die auf dem Sprung zur grossen Karriere sind und die nun teilweise zum ersten Mal in Zürich zu erleben sind wie Alain Altinoglu, Robin Ticciati, Teodor Currentzis oder Vasily Petrenko. Wir präsentieren aber auch weiterhin Dirigentenpersönlichkeiten, die das Opernhaus Zürich in der Vergangenheit sehr geprägt haben und hoch geschätzt werden.

Ich wünsche allen Besuchern des Zürcher Opernhauses spannende Aufführungen und viele musikalische Überraschungen!

Ihr
Fabio Luisi



CHRISTIAN SPUCK

BALLETTDIREKTOR

Liebe Ballettfreunde!

Als Choreograf fasziniert es mich immer wieder, wie viel man mit einer abstrakten, erfundenen Bewegung erzählen kann. Auch wenn Bewegungen immer flüchtig sind und bereits im Moment ihres Entstehens wieder vergehen, vermitteln sie Sinnlichkeit und rühren uns an. Das ist eine Erfahrung, die ich mit Ihnen, liebes Publikum, sehr gern teilen möchte. Für mich schliesst dabei das sinnliche Erlebnis die intellektuelle Herausforderung ein. Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich hier in Zürich zum ersten Mal mit einem eigenen Ensemble arbeiten darf und mir eine so grossartige Kompanie wie das Ballett Zürich anvertraut wird. Ich stehe mit meiner ganzen künstlerischen Leidenschaft dafür ein, die gewachsenen Traditionen dieses renommierten Ensembles weiter zu pflegen und gleichzeitig neue kreative Impulse zu setzen. Ich bin über-

zeugt davon, dass man seine choreografischen Visionen nur im kreativen Dialog mit den Tänzern realisieren kann, unter gleichberechtigten Künstlern, in gegenseitiger Inspiration.

So möchte ich die traditionsreiche Form des Handlungsballetts weiterentwickeln und beleben. Ich versuche, bekannte und unbekanntere Geschichten mit neuen choreografischen Mitteln zu erzählen und sie gleichzeitig in den Kontext der klassischen Ballett-Tradition zu stellen. In unserer ersten Saison wird der Spielplan von grossen Liebesgeschichten bestimmt: Sie werden meine Auseinandersetzung mit Shakespeares *Romeo und Julia* und der grandiosen Musik von Sergej Prokofjew sowie das satirisch-witzige Ballett *Leonce und Lena* nach dem gleichnamigen Lustspiel von Georg Büchner erleben.

Für eine Ballettkompanie mit internationalem Renommee ist es wichtig, unterschiedli-

che choreografische Handschriften kennenlernen und dem Publikum ein Repertoire mit stilistischer Vielfalt anzubieten. Das ist eine Leitlinie unserer Spielplangestaltung. So ist es uns für den zweiten Ballettabend der Saison gelungen, vier international gefeierte Choreografen nach Zürich einzuladen, die dem zeitgenössischen Tanz verpflichtet sind. Es sind William Forsythe, der die Ballettgeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wesentlich beeinflusst hat, Paul Lightfoot und Sol León, die für modernen Tanz aus den Niederlanden stehen und Edward Clug, der das Ballettensemble des Slowenischen Nationaltheaters leitet und als eine der grossen choreografischen Entdeckungen unserer Zeit gilt.

Mit Pjotr Tschaikowskis *Schwanensee* in der Choreografie von Heinz Spoerli kehrt das berühmteste aller klassischen Ballette auf die Bühne der Opernhäuser Zürich zurück. Ich bin sehr froh darüber, dass einige der schönsten Arbeiten von Heinz Spoerli, der das künstlerische Profil des Balletts Zürich in den vergangenen Jahren so entscheidend geprägt hat, auch in Zukunft zu unserem Repertoire gehören.

Meine besondere Aufmerksamkeit gilt dem tänzerischen und choreografischen Nach-

wuchs. Ich habe mir vorgenommen, das künstlerische Profil des Junior Balletts zu schärfen. Die Mitglieder werden ihr Ausnahmementalent in einem eigens für sie konzipierten dreiteiligen Abend unter Beweis stellen. Und die neue Reihe *Junge Choreografen* gibt unseren Ensemblemitgliedern die Möglichkeit, einen Ballettabend in künstlerischer Eigenverantwortung zu kreieren und öffentlich zu präsentieren. Vor allem aber liegt mir an einem engen und vertrauensvollen Kontakt zu Ihnen, verehrtes Publikum. Mit Matineen vor den Ballett-Premieren, Stückerführungen vor den Vorstellungen, regelmässig stattfindenden Ballettgesprächen und Jugend- und Schulprojekten, die Blicke hinter die Kulissen des Balletts Zürich gewähren, möchten wir Ihre Ballett-Begeisterung wecken und vertiefen. Ich lade Sie herzlich ein zu vielfältigen Entdeckungsreisen in die Welt des Tanzes und zu inspirierenden und hoffentlich bewegenden Ballettbegegnungen.

Ihr
Christian Spuck



PREMIEREN

2012/2013





JENŮFA

LEOŠ JANÁČEK (1854-1928)

Oper in drei Akten

Libretto von Leoš Janáček nach dem Drama «Její pastorkyňa» von Gabriela Preissová

Mit *Jenůfa* gelang Leoš Janáček eine Oper von geradezu atemberaubender emotionaler Wucht. Die tief berührende Geschichte um Jenůfa und ihre Stiefmutter, die Küsterin, spielt in einer Dorfgemeinschaft, in der provinzielle Enge, Angst vor der Zukunft und erstarrte Moralvorstellungen herrschen. Hier ist weder Platz für das ausschweifende Leben von Steva noch für die uneheliche Schwangerschaft seiner Geliebten Jenůfa. Und die Küsterin, die vom Schicksal ihrer Ziehtochter an ihre eigene, von Demütigungen und seelischen Verletzungen geprägte Vergangenheit erinnert wird, sieht nur einen Ausweg, um Jenůfas Zukunft zu retten: Nach heimlicher Entbindung ertränkt sie das Neugeborene im eisigen Fluss...

Der Humanist Janáček führt uns in dieser Oper in die emotionalen Extremsituationen von Eifersucht, Gewalt, Scham, Schuld und Sühne. Mit seiner Musik wollte er «Fenster zu den Seelen der Menschen» öffnen. Dass er dabei auf einen Prosatext zurückgriff und das Drama von Gabriela Preissová beinahe wörtlich vertonte, war für sein Schaffen zentral:

Nur so konnte er zum Kern seiner Figuren vordringen, ihren unverwechselbaren Sprechrhythmus, ihre Sprachmelodien und damit ihren individuellen Charakter abbilden. Der psychologisch dichte Erzählton wurde von Janáčeks Zeitgenossen nicht sofort verstanden. Lange Zeit war die Oper nur in der entstellenden Version der Prager Erstaufführung von 1916 zu sehen. Erst seit 1981 ist die Originalfassung der Partitur wieder zugänglich. Diese Fassung liegt auch der Zürcher Neuinszenierung zugrunde.

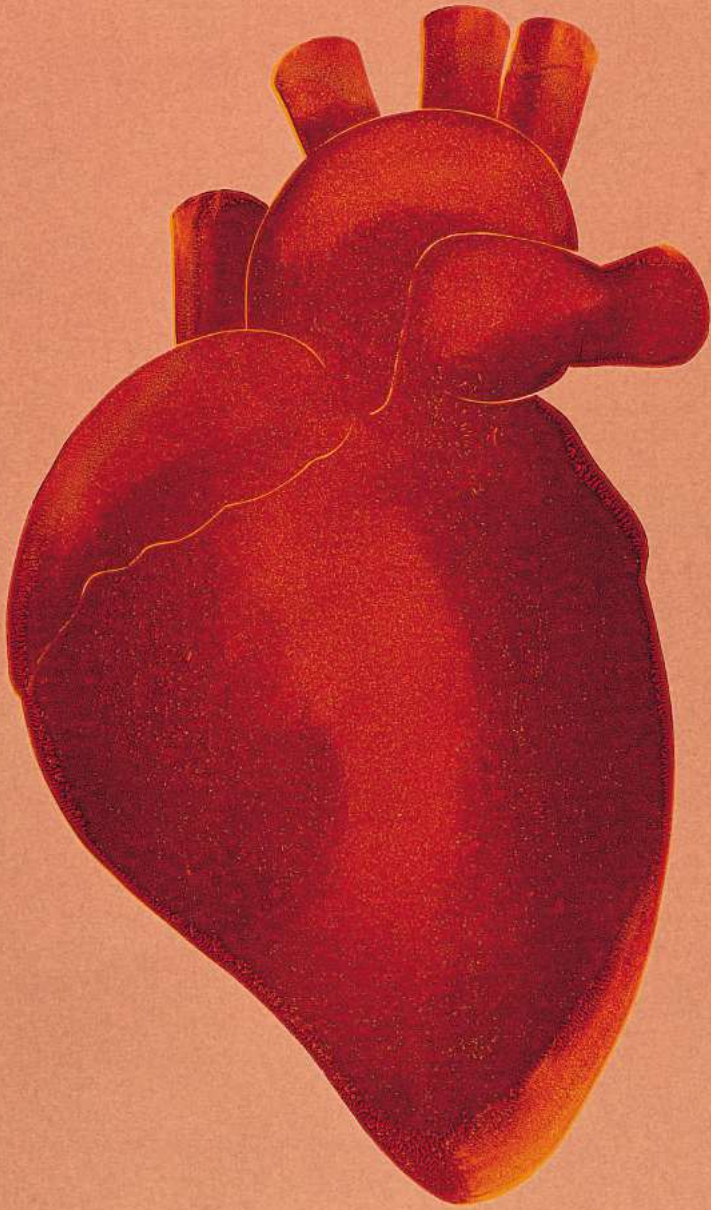
Für Inszenierung und Ausstattung zeichnet Dmitri Tcherniakov verantwortlich, einer der zur Zeit international gefragtesten Regisseure. In der Titelrolle ist die lettische Sopranistin Kristine Opolais erstmals in Zürich zu erleben. Die rivalisierenden Halbbrüder Laca und Steva sind ebenfalls prominent besetzt, und zwar mit Christopher Ventris und Pavol Breslik, der mit Beginn dieser Spielzeit zu unserem Ensemble gehört. Fabio Luisi dirigiert mit *Jenůfa* seine erste Janáček-Oper und eröffnet damit seine Amtszeit als Generalmusikdirektor.

Musikalische Leitung Fabio Luisi
Patrick Lange (16, 20, 24, 28, 31 Okt)
Inszenierung und Ausstattung Dmitri Tcherniakov
Lichtgestaltung Gleb Filshinsky
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger
Dramaturgie Beate Breidenbach

Jenůfa Kristine Opolais
Küsterin Michaela Martens
Alte Buryja Hanna Schwarz
Laca Klemen Christopher Ventris
Steva Buryja Pavol Breslik
Altgesell Cheyne Davidson
Dorfrichter Lukas Jakobski
Seine Frau Irène Friedli
Karolka Ivana Rusko
Magd Mitglied des IOS
Barena Mitglied des IOS
Jano Mitglied des IOS
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Premiere 23 September 2012
Weitere Vorstellungen 26, 30 September 2012
4, 7, 16, 20, 24, 28, 31 Oktober 2012

In tschechischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 9 September 2012
Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38 - Premiere
F: 270, 216, 184, 98, 38 - alle weiteren Vorstellungen





ROMEO UND JULIA

BALLETT VON CHRISTIAN SPUCK

In drei Akten nach der Tragödie von William Shakespeare
Musik von Sergej Prokofjew (1891-1953)
Choreografische Uraufführung

«Ist Liebe etwas Zartes? Sie ist zu rau, zu grob, zu lärmend, und sie sticht wie ein Dorn.» So heisst es in William Shakespeares berühmter Tragödie *Romeo und Julia*, in der die Kraft der Liebe zwei junge Menschen über sich hinauswachsen lässt. Doch Romeo und Julia stammen aus zwei bis auf den Tod verfeindeten Familien. Ihre Verbindung steht von Beginn an unter einem unglücklichen Stern, und so müssen sie am Ende mit ihrem Leben für diese Liebe bezahlen. Dennoch erscheint uns *Romeo und Julia* «mehr ein Hohelied der Liebe als ein Drama vom Unglück der Liebenden» (Friedrich Gundolf). Wie kaum ein anderer Stoff hat Shakespeares Theaterstück Generationen von Künstlern zu Bearbeitungen inspiriert. Besonders im 20. Jahrhundert häuften sich die Versuche, mit Mitteln des Tanzes und der Pantomime die Geschichte dieser heimlich aufblühenden und unerfüllt bleibenden Liebe zu gestalten. Heute mag man kaum glauben, dass Sergej Prokofjews Musik zu *Romeo und Julia* vom Moskauer Bolschoi-Theater als zu wenig tänzerisch ab-

gelehnt wurde. So wurde das Ballett 1938 im mährischen Brünn uraufgeführt, ehe es 1940 – in überarbeiteter Fassung – erstmals am Leningrader Kirow-Theater zu sehen war und einen sensationellen Erfolg erzielte. Mit seiner farbigen, glutvollen Musik hat Prokofjew das Wesentliche der Shakespeareschen Tragödie, nämlich das Aufeinanderprallen von Liebe und Hass und das Nebeneinander von Zärtlichkeit und Gewalt, auf geniale Weise eingefangen. Nicht zuletzt deshalb ist *Romeo und Julia* heute aus dem internationalen Ballettrepertoire nicht mehr wegzudenken. Christian Spuck stellt sich mit *Romeo und Julia* zu Beginn seiner ersten Saison als Ballettdirektor einer der grössten Herausforderungen für einen Choreografen. Inspiriert von der bildhaften Musik Prokofjews und der zeitlosen Aktualität der Shakespeare-Tragödie, vereint er in seiner ersten Zürcher Arbeit die Tänzerinnen und Tänzer des Balletts Zürich und des Junior Balletts für seine Sicht auf die bewegendste Liebesgeschichte der Weltliteratur.

Musikalische Leitung Michail Jurowski
Choreografie und Inszenierung Christian Spuck
Bühnenbild Christian Schmidt
Kostüme Emma Ryott
Lichtgestaltung Reinhard Traub
Dramaturgie Michael Küster

Ballett Zürich
Philharmonia Zürich

Premiere 13 Oktober 2012
Weitere Vorstellungen 14, 18, 21*, 26, 28 Oktober 2012
2 November 2012
2, 7, 13 Dezember 2012, 1 Februar 2013

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 7 Oktober 2012
Preise in CHF D: 198, 173, 152, 92, 32 - Premiere
C: 169, 152, 130, 56, 20
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

Exklusiver Partner
Ballett Zürich







SALE

EIN HÄNDEL-PROJEKT VON CHRISTOPH MARTHALER

Musik von Georg Friedrich Händel (1685-1759) u.a.
Uraufführung

«Immer wenn ich den Kopf von Georg Friedrich Händel betrachtete», schrieb John Christopher Smith, der Sekretär des Komponisten, am 1. April 1760 in sein erst kürzlich im Nachlass eines Londoner Kaufhausbesitzers aufgefundenen Tagebuch, «konnte ich nicht anders, als mir das Gehirn dieses aussergewöhnlichen Menschen wie eine endlose Reihe von Regalen vorzustellen. Dort aufbewahrt und in tausend Einzelteile zerlegt, lag jene Musik bereit, die noch hinaus wollte und den von der Schädeldecke begrenzten Raum schon bedenklich ungeordnet durchdrang. Jetzt, nachdem der grosse Compositeur unsere Welt verlassen hat, Sorge ich mich um diese Klänge, um jene alles Zukünftige vorausauschende Musik, die unentdeckt in den Regalen liegt, unerreichbar und meterdick versiegelt. Versteckt wie ein Pyramidengrab, gesichert durch tödliche Fallen. Ich fürchte mich, weil die Nachgeborenen nichts unversucht lassen werden, um Georg Friedrichs verborgene Schätze zu heben und dem alles vernichtenden Ausverkauf preiszugeben. Schon haben die ersten Investoren eine Grab-

öffnung angekündigt. Mögen sie sich in den zur Täuschung unerwünschter Eindringlinge angelegten Labyrinthen von Georg Friedrichs letzter Ruhestätte verirren und niemals wieder herausfinden! Und wenn sie doch zu den verborgenen Regalen vordringen sollten, möchte ich ihnen flehend zurufen: Handle with care!» Die Authentizität dieses Zitats ist mit Recht umstritten. Sicher aber ist, dass der geschäftstüchtige John Christopher Smith die musikalische Welt mit drei posthumen Händel-Oratorien beglückte, indem er Musik seines Meisters mit einem neuen Libretto verband. Ein im 18. Jahrhundert durchaus übliches Verfahren, dessen Möglichkeiten man auch im 21. wieder einmal auf den Prüfstand stellen sollte: Die schwedische Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter und der Schweizer Regisseur Christoph Marthaler unternehmen am Zürcher Opernhaus nunmehr eine dringend notwendig gewordene Inventur der Werkschöpfungen Georg Friedrich Händels. Das Orchestra La Scintilla dirigiert der Händel-Spezialist Laurence Cummings.

Musikalische Leitung Laurence Cummings
Regie Christoph Marthaler
Bühnenbild und Kostüme Anna Viebrock
Lichtgestaltung Martin Gebhardt
Dramaturgie Malte Ubenauf, Werner Hintze

Mit Anne Sofie von Otter
Malin Hartelius
Tora Augestad
Christophe Dumaux
Ueli Jäggi
Jürg Kienberger
Graham F. Valentine
Orchestra La Scintilla Zürich

Uraufführung 4 November 2012

Weitere Vorstellungen 7, 9, 11, 14, 18, 20, 22, 25, 27 November 2012

Mit deutscher und englischer Übertitelung

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung

Einführungsmatinee 21 Oktober 2012

Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38 - Uraufführung

F: 270, 216, 184, 98, 38 - alle weiteren Vorstellungen

Swiss Re

Unterstützt von 





DIE SCHATZINSEL

FRANK SCHWEMMER (*1961)

Abenteueroper in drei Akten

Libretto von Michael Frowin nach dem gleichnamigen Roman

von Robert Louis Stevenson

Uraufführung

Jim Hawkins träumt davon, eines Tages Herr der Meere zu sein und ferne Länder zu bereisen. Stattdessen muss er seiner Mutter im Wirtshaus *Zum Goldenen Anker* tagaus, tagein bei der Arbeit helfen. Als ein Gast der Taverne stirbt, findet Jim in dessen Seemannskiste eine Schatzkarte – die des verstorbenen Piratenkapitäns Flint. Und schon ist Jim mitten im aufregendsten Abenteuer seines Lebens. Eine Expedition zur Schatzinsel wird organisiert, und Jim darf als Schiffsjunge mit Kapitän Smollett, Doktor Livesay, der Baronin Trelawney, Lily und Scarlett auf dem Segelschiff «Hispaniola» mitreisen. Auf hoher See stellt sich jedoch heraus, dass Captain Flints ehemalige Kameraden als Mannschaft angeheuert wurden, darunter auch der einbeinige Schiffskoch Long John Silver. Die

Piraten sind genauso auf Schatzsuche, und es gelingt ihnen, eine Hälfte der Schatzkarte zu ergattern. Auf der Insel angekommen, beginnt eine fieberhafte Suche nach dem Gold, bei der das Glück gleich mehrfach wechselt.

Die Schatzinsel des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson ist ein Klassiker der Abenteuerliteratur und hat Generationen von jungen Leserinnen und Lesern in Atem gehalten. Auch der Komponist Frank Schwemmer und sein Librettist Michael Frowin – beide bereits erfolgreich mit einer Kinderoper über *Robin Hood* – haben sich von Stevensons spannender Geschichte anstecken lassen und den Stoff für die Bühne bearbeitet. Ihre abendfüllende Oper ist für grosse und kleine Piratenliebhaber ab 6 Jahren geeignet.

Musikalische Leitung Thomas Rösner
Inszenierung Nadja Loschky
Bühnenbild Henrik Ahr
Kostüme Violaine Thel
Lichtgestaltung Franck Evin
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger
Dramaturgie Kathrin Brunner

Jim Hawkins Fabio Trümpy
John Silver Oliver Widmer/Cheyne Davidson
Mary Hawkins Anna Goryachova
Lily Ivana Rusko
Scarlett Mitglied des IOS
Baronin Trelawney Irène Friedli
Dr. David Livesay Krešimir Stražanac
Kapitän Smollett Reinhard Mayr
Bill Bones / Ben Gunn Martin Zysset
Der Blinde Pew Yuriy Tsiple
Israel Hands Tomasz Slawinski
Philharmonia Zürich

Uraufführung 17 November 2012

Weitere Vorstellungen 25 November 2012, 2, 4°, 8, 11°, 14°, 16,
30, 31 Dezember 2012, 2, 12 Januar 2013,
21 April 2013, 9, 20 Mai 2013,
9 Juni, 13 Juli 2013

Ab 6 Jahren

In deutscher Sprache

Preise in CHF K: 60, 50, 40, 30, 20

°geschlossene Schülervorstellung





DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

RICHARD WAGNER (1813-1883)

Romantische Oper in drei Aufzügen
Libretto vom Komponisten

Von Heinrich Heine stammt die Geschichte vom verfluchten Seefahrer, der sich nach Erlösung durch die treue Liebe einer Frau sehnt. Der Meister der romantischen Ironie stückelte aus diversen Seefahrersagen ein fiktives Theaterstück zusammen und schuf eine brillante Parodie auf die romantischen Schauerdramen, die Richard Wagner allerdings ernst nahm. Er erkannte im unglücklichen Titelhelden, der trotz schwerster Stürme nicht aufgeben will, ein gefährliches Kap zu umsegeln, einen, der die Ordnung der Welt nicht einfach hinnimmt, sondern umstürzen will, auch wenn er dafür mit einem schrecklichen Fluch bestraft wird. Dieser Mann muss dem jungen Komponisten und Revolutionär wie ein Verwandter im Geiste vorgekommen sein. Ebenso wie die junge Frau, deren Lebenstraum es ist, den kleinlichen Verhältnissen ihres Vaterhauses zu entkommen und den Seefahrer zu erlösen. Es ist eine Frau mit

unbedingtem Anspruch auf Selbstverwirklichung. Ihre Vision von einem erfüllten Dasein setzt sie gegen alle Widerstände durch und bleibt sich bis zur letzten Konsequenz treu. Die Begegnung der beiden Menschen endet tragisch. Aber in Wagners Augen scheitern nicht sie an der Welt, sondern die Welt an ihnen. Wenige Jahre später stand Wagner in Dresden auf den Barrikaden und versuchte, seinen Traum von einer Welt, die durch Liebe erlöst und von Liebe bestimmt wird, in Wirklichkeit zu verwandeln...

In dieser Produktion geben mit Bryn Terfel und Anja Kampe zwei überragende Sänger ihr Debüt an unserem Opernhaus, und Matti Salminen ist noch einmal als Daland zu erleben. Der Dirigent Alain Altinoglu hat mit jungen Jahren schon den Sprung an die grössten Opernhäuser geschafft. *Der fliegende Holländer* ist die erste Regiearbeit von Intendant Andreas Homoki in Zürich.

Musikalische Leitung Alain Altinoglu
Inszenierung Andreas Homoki
Ausstattung Wolfgang Gussmann
Co-Kostümbildnerin Susana Mendoza
Lichtgestaltung Franck Evin
Choreinstudierung Jürg Hämmerli
Dramaturgie Werner Hintze

Senta Anja Kampe
Mary Liliana Nikiteanu
Holländer Bryn Terfel
Terje Stensvold (23, 26, 29 Dez, 2 Jan)
Daland Matti Salminen
Erik Marco Jentzsch
Steuermann Fabio Trümpy
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Premiere 9 Dezember 2012
Weitere Vorstellungen 12, 19, 23, 26*, 29 Dezember 2012
2*, 5, 11, 17, 23 Januar 2013
3, 5 Juli 2013

In deutscher Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Koproduktion mit dem Teatro alla Scala und der
Norwegischen Staatsoper Oslo
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 25 November 2012
Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38 (9 Dez)
F: 270, 216, 184, 98, 38 (12, 19 Dez, 5, 11, 17, 23 Jan, 3, 5 Jul)
E: 230, 192, 168, 95, 35 (23, 29 Dez)
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

Ein Kulturrengagement der

CREDIT SUISSE 





RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

Melodramma in drei Akten
Nach Victor Hugos Schauspiel «Le Roi s'amuse»

Am Hofe des Herzogs von Mantua werden rauschende Feste gefeiert. Aber die Gesellschaft, die sich da amüsiert, ist moralisch zerrüttet. Sie kennt keine Werte mehr und vergnügt sich aus tödlicher Langeweile. Spass zu haben, heisst hier, den anderen zu demütigen und zu erniedrigen. Der Hofnarr Rigoletto ist der zynischste Spassmacher von allen. Nur seine Tochter Gilda will er vor der verdorbenen Welt schützen. Er sperrt sie weg und verbietet ihr alles. Die junge Frau geht trotzdem ihren Weg. Sie verwandelt sich vom rebellischen Teenager in eine erwachsene Liebende. Ihre Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung ist grösser als die unterdrückende Autorität des Vaters, und ihr Glaube an die Liebe bleibt unerschütterlich, aller Verlogenheit der Gesellschaft zum Trotz. Wie so vielen Figuren Verdis gelingt Gilda erst im Sterben, was ihr im Leben versagt blieb – der Schritt in die Freiheit.

Mit *Rigoletto* erreicht Giuseppe Verdi eine neue Qualitätsstufe in seinem musikdramatischen Schaffen. Hochpräzise und mitunter

geradezu filmschnittartig montiert er die Szenen- und Bilderfolge. Die Partitur offenbart ein geniales Nebeneinander von psychologischer Doppelbödigkeit und melodischer Direktheit. Stark sind die atmosphärischen Kontraste. Giuseppe Verdi schrieb seinen *Rigoletto* in der politisch brisanten, postrevolutionären Zeit um 1850. Mit Victor Hugos Schauspiel *Le Roi s'amuse* (Der König amüsiert sich) wählte er eine äusserst gesellschaftskritische Stoffvorlage. *Rigoletto* ist eine der bösesten Opern des italienischen Komponisten überhaupt.

Tatjana Gürbaca wird das Stück inszenieren, es ist ihr Debüt am Zürcher Opernhaus. Die Deutsche gehört inzwischen zu den profiliertesten Regisseuren ihrer Generation, auch weil sie sich einen weiblichen Blick auf die Stücke bewahrt. Die international gefragte Alexandra Kurzak gibt die Gilda, und Quinn Kelsey, der als Sensationsentdeckung unter den Verdi-Baritonem gehandelt wird, den Rigoletto. Am Dirigentenpult steht mit Fabio Luisi ein ausgewiesener Verdi-Experte.

Musikalische Leitung Fabio Luisi
Inszenierung Tatjana Gürbaca
Bühnenbild/Lichtgestaltung Klaus Grünberg
Kostüme Silke Willrett
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger
Dramaturgie Claus Spahn, Kathrin Brunner

Il Duca di Mantova Saimir Pirgu
Rigoletto Quinn Kelsey
Gilda Aleksandra Kurzak
Sparafucile Christof Fischesser
Pavel Daniluk (29 Jun)
Maddalena Judith Schmid
Giovanna Julia Riley
Il Conte di Monterone Valeriy Murga
Marullo Cheyne Davidson
Borsa Dmitry Ivanchey
Il Conte di Ceprano Yuriy Tsiple
La Contessa di Ceprano Mitglied des IOS
Pagio della Contessa Mitglied des IOS
Usciere Mitglied des IOS
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Premiere 3 Februar 2013

Weitere Vorstellungen 5, 8, 10, 13, 17, 26 Februar 2013
29 Juni 2013, 11, 13 Juli 2013

In italienischer Sprache

mit deutscher und englischer Übertitelung

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung

Einführungsmatinee 20 Januar 2013

Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38 - Premiere

F: 270, 216, 184, 98, 38 - alle weiteren Vorstellungen

Partner Opernhaus Zürich







BALLETTABEND

FORSYTHE, CLUG, LIGHTFOOT/LEÓN

Verinnerlichte Dramatik prägt den zweiten Ballettabend dieser Saison. Er kombiniert zwei Meilensteine der jüngsten Ballettgeschichte mit einer Neuschöpfung und bietet die Möglichkeit, drei faszinierende Tanzsprachen vereint in einem Abend zu sehen. William Forsythe hat das Ballett in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie kaum ein anderer beeinflusst und geprägt. In seinen Arbeiten erkundet und überschreitet der Amerikaner immer wieder die Grenzen der Kunstform Tanz. In seiner 1987 für das San Francisco Ballet entstandenen Choreografie *New Sleep* geraten drei clowneske Figuren – zu elektronischer Musik von Thom Willems – in den Bann einer Messlatte, einer Topfpflanze und einer Sammlung von Bowling-Kugeln. Erstmals arbeitet das Ballett Zürich mit dem aus Rumänien stammenden Choreografen Edward Clug, der vor allem durch sein Ballett *Radio and Juliet*, eine moderne Interpretation von Shakespeares *Romeo und Julia* zur Musik der Rockband Radiohead, international bekannt wurde. Clugs Stücke, die den Zuschau-

er durch oft irrwitzige Tempi und choreografischen Detailreichtum in ihren Bann ziehen, waren u.a. in Lissabon, Zagreb, Essen und beim Stuttgarter Ballett zu sehen.

Nachdem es in Zürich bereits 2004 mit seiner witzig-furiosen Choreografie *Skew Whiff* begeisterte, präsentiert das Choreografenpaar Lightfoot/León nun sein Ballett *Sleight of Hand*. Der Engländer Paul Lightfoot und die Spanierin Sol León begegneten sich 1987 im Ensemble des Nederlands Dans Theaters (NDT) und gehören heute zu den international gefragtesten Choreografen. In der Nachfolge von Hans van Manen und Jiří Kylián stehen sie für modernen Tanz aus den Niederlanden. In der Spielzeit 2011/12 hat Paul Lightfoot die Leitung des NDT übernommen. Im geheimnisvollen Dunkel von *Sleight of Hand* entspannt sich eine verrätselte Fantasie, die ihre tänzerisch-theatralischen Wurzeln in einer konfliktgeladenen Familiengeschichte hat. Dabei ist der Titel *Sleight of Hand* – zu deutsch «Taschenspielererei» – eine Referenz an die Kunst des Kartenspiels.

NEW SLEEP

Choreografie William Forsythe
Musik Thom Willems
Bühnenbild / Kostüme / Lichtgestaltung William Forsythe
Uraufführung 1. Februar 1987, San Francisco Ballet
Schweizerische Erstaufführung

URAUFFÜHRUNG

Choreografie Edward Clug
Musik Milko Lazar
Bühnenbild Marko Japelj
Kostüme Leo Kulas
Lichtgestaltung Edward Clug / Martin Gebhardt

SLEIGHT OF HAND

Choreografie Paul Lightfoot / Sol León
Musik Philip Glass, 2. Satz aus Sinfonie Nr. 2
Bühnenbild und Kostüme Paul Lightfoot / Sol León
Lichtgestaltung Tom Bevoort
Uraufführung 15. März 2007, Lucent Danstheater
Den Haag, Nederlands Dans Theater II
Schweizerische Erstaufführung

Ballett Zürich

Premiere 16 Februar 2013

Weitere Vorstellungen 20, 22, 23, Februar 2013

16, 20, 22 März 2013

21, 24, 30, 31* Mai 2013, 2 Juni 2013

Vorstellungen in Winterthur 6, 8, 9, 10 März 2013, Theater Winterthur

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung

Einführungsmatinee 10 Februar 2013

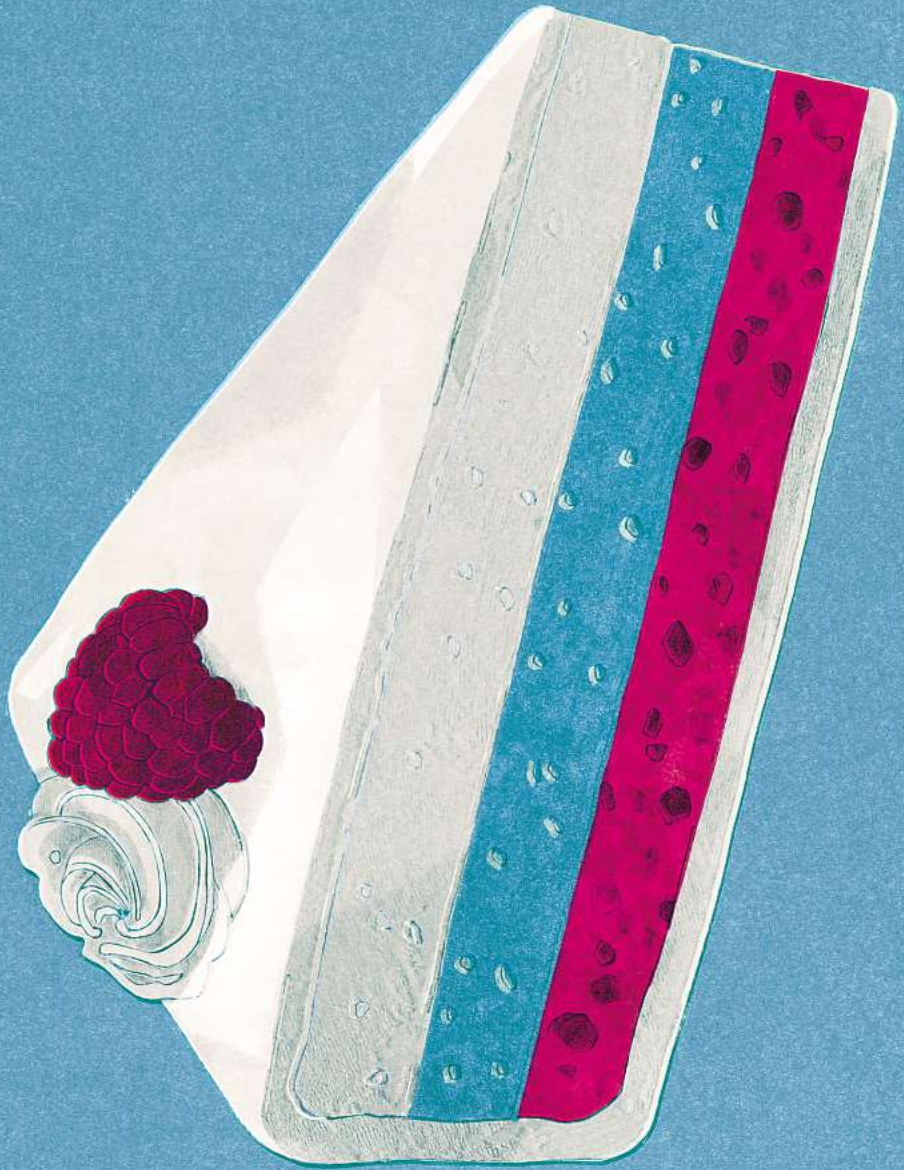
Preise in CHF C: 169, 152, 130, 56, 20 - Premiere Zürich

B: 141, 126, 113, 56, 20 - alle weiteren Vorstellungen in Zürich

*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

Exklusiver Partner
Ballett Zürich







DREI SCHWESTERN

PETER EÖTVÖS (*1944)

Oper in drei Sequenzen

Libretto von Claus H. Henneberg und Peter Eötvös
nach dem gleichnamigen Drama von Anton Tschechow

«Da flieht das Leben, und jeder Tag ist verloren» – Sehnsucht und Melancholie prägen das Leben der drei Schwestern Irina, Olga und Mascha. Sie sehnen sich nach Moskau, nach der grossen Liebe und nach einer anderen, besseren Existenz. Doch Andrej, der Bruder, in den sie so grosse Hoffnungen gesetzt haben, verliebt sich in die hysterische Natascha und fristet sein Dasein in der Provinz, statt endlich die versprochene Stelle in der Grossstadt anzutreten: Zurück bleiben zerbrochene Träume eines nie gelebten Glücks.

Der ungarische Komponist Peter Eötvös hat Tschechows berühmtes Drama zu einer klangsinnlichen Oper von grosser atmosphärischer Intensität verdichtet. Er bricht die Chronologie der Tschechowschen Vorlage auf und setzt sie neu zusammen: In drei Szenen werden dreimal dieselben Ereignisse geschildert, jeweils aus dem Blickwinkel einer anderen Figur. So entwickelt sich ein virtu-

oses Spiel voll wundersamer Spiegeleffekte über das Aussen und Innen der Protagonisten, über wirkliches und geträumtes Leben, reale und empfundene Zeit, Monotonie und tragikomische Verzweiflung. Eötvös hat auch den Klangraum seiner Oper suggestiv geweitet: Im Orchestergraben sitzt ein kammermusikalisch besetztes Ensemble, auf der Bühne, im Rücken der Sänger, ist ein zusätzliches Orchester platziert. Die Uraufführung der *Drei Schwestern* (*Tri Sestry*) 1998 in Lyon war ein Sensationserfolg. Inzwischen gehört Eötvös' Oper zu den am häufigsten nachgespielten Stücken der vergangenen Jahrzehnte.

Der Schauspieler und Regisseur Herbert Fritsch, der am Berliner Theatertreffen 2011 mit gleich zwei Inszenierungen vertreten war, inszeniert am Opernhaus Zürich zum ersten Mal im Musiktheater. Die musikalische Leitung hat mit Michael Boder ein erfahrener Kenner zeitgenössischer Musik.

Musikalische Leitung Michael Boder
Co-Dirigent Peter Sommerer
Inszenierung und Bühnenbild Herbert Fritsch
Kostüme Victoria Behr
Lichtgestaltung Franck Evin
Dramaturgie Sabrina Zwach, Beate Breidenbach

Irina Ivana Rusko
Mascha Anna Goryachova
Olga Julia Riley
Natascha Rebeca Olvera
Baron Tusenbach Krešimir Stražanac
Verschinin Cheyne Davidson
Andrej Elliot Madore
Kulygin Dimitri Pkhaladze
Doktor Martin Zysset
Saljony Reinhard Mayr
Anfisa Erik Anstine
Rodé Dmitry Ivanchey
Fedotik Andreas Winkler
Philharmonia Zürich

Premiere 9 März 2013
Weitere Vorstellungen 15, 24* März 2013
3, 5, 11, 14* April 2013

In russischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 24 Februar 2013

Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35 - Premiere
D: 198, 173, 152, 92, 32 - alle weiteren Vorstellungen
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

Unterstützung von den Freunden der Oper Zürich





LADY MACBETH

VON MZENSK

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Oper in neun Bildern

Libretto von Alexander G. Preis und Dmitri Schostakowitsch
nach einer Novelle von Nikolai Leskow

Die junge Kaufmannsgattin Katerina Ismailowa wird zur dreifachen Mörderin. Ihrem tyrannischen Schwiegervater rührt sie Rattengift ins Pilzgericht, gemeinsam mit ihrem Liebhaber erschlägt sie ihren Ehemann, und noch im sibirischen Straflager reißt sie beim finalen Sprung aus dem Leben eine Nebenbuhlerin mit in den Tod. Trotzdem ist Katerina inmitten einer Horror-Männerwelt aus Habgier, Geilheit und Gewalt die einzige Figur mit menschlichem Antlitz in dieser Oper. Nur für sie hat Schostakowitsch einen mitfühlenden Ton reserviert. Die Gesellschaft, in der sie zur Mörderin wird, ist barbarisch. Schiefmäulig grinsen uns die Fratzen menschlicher Bosheit aus Schostakowitschs grandioser Partitur an.

Lady Macbeth von Mzensk wurde 1934 in Leningrad uraufgeführt. Sie markiert einen entscheidenden Wendepunkt im Schaffen von

Schostakowitsch. Nachdem Jossif Stalin 1936 eine Aufführung der Oper besucht hatte, erschien in der *Prawda* der berühmte Artikel *Chaos statt Musik*. Darin wurde das Werk als Ausdruck von «linksradikaler Zügellosigkeit» und «kleinbürgerlichem Neuerertum» gezeigelt. Es verschwand von den Bühnen, Schostakowitsch musste um sein Leben fürchten, komponierte nie wieder eine Oper und verbarg fortan sein wahres musikalisches Fühlen und Denken hinter tausend Masken.

Die musikalische Leitung der Produktion hat Teodor Currentzis, der temperamentvolle Grieche aus Sibirien, der mit unkonventionellen Interpretationen für Furore sorgt. Die für ihre Verdi-Partien berühmte Tatjana Serjan gibt ihr Rollendebüt als Katerina. Intendant Andreas Homoki inszeniert seine zweite Produktion in dieser Spielzeit.

Musikalische Leitung	Teodor Currentzis
Inszenierung	Andreas Homoki
Bühnenbild	Hartmut Meyer
Kostüme	Mechthild Seipel
Lichtgestaltung	Franck Evin
Choreinstudierung	Ernst Raffelsberger
Dramaturgie	Claus Spahn
Katerina Ismailowa	Tatjana Serjan
Boris/Geist des Boris	Kurt Rydl
Sinowij	Benjamin Bernheim
Sergej	Brandon Jovanovich
Axinja	Kismara Pessatti
Sonetka	Veronica Simeoni
Zwangsarbeiterin	Sen Guo
Der Schábige	Michael Laurenz
Verwalter/Polizist	Valeriy Murga
Pope/Alter Zwangsarbeiter	Pavel Daniluk
Polizeichef	Tomasz Slawinski
Hausknecht/Wächter	Erik Anstine
Nihilist/Kutscher	Mitglied des IOS
Lehrer	Mitglied des IOS
Sergeant	Mitglied des IOS
	Chor der Oper Zürich
	Philharmonia Zürich

Premiere 7 April 2013

Weitere Vorstellungen 10, 13, 17, 20, 23, 28 April 2013
3 Mai 2013, 19, 21 Juni 2013

In russischer Sprache

mit deutscher und englischer Übertitelung

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung

Einführungsmatinee 24 März 2013

Preise in CHF F: 270, 216, 184, 98, 38 - Premiere

E: 230, 192, 168, 95, 35 - alle weiteren Vorstellungen

Mit freundlicher Unterstützung der René und Susanne Braginsky-Stiftung und der Ringier AG





LEONCE UND LENA

BALLETT VON CHRISTIAN SPUCK

Nach dem Lustspiel von Georg Büchner
Musik von Johann Strauss, Bernd Alois Zimmermann, Amilcare Ponchielli,
Alfred Schnittke und Martin Donner
Schweizerische Erstaufführung

Schon seit langem ist Christian Spuck von den Werken des deutschen Dramatikers Georg Büchner fasziniert, der mit seinem schriftstellerischen Schaffen zwischen der deutschen Romantik und der aufkommenden Moderne steht. Mit sezierendem Blick hat der Dichter gleichsam Autopsien der menschlichen Seele vorgenommen und, wie es der Lyriker Durs Grünbein formulierte, «die Risse, die durch den Einzelnen gingen, früh und keineswegs kalt registriert.» Seit 1836 wirkte Georg Büchner in Zürich als Privatdozent für Medizin und ist hier im Alter von nur 23 Jahren gestorben. 2008 schuf Christian Spuck für das Aalto Ballett Essen das abendfüllende Handlungsballett *Leonce und Lena*, das nun wenige Wochen vor Büchners 200. Geburtstag mit dem Ballett Zürich zur schweizerischen Erstaufführung gelangt. Die Königskinder Leonce und Lena wurden miteinander verlobt, ohne sich zu kennen.

Beide beschliessen, der Hochzeit zu entfliehen. Der von Langeweile geplagte Leonce will mit seinem Gefährten Valerio nach Italien gehen und dort als Faulpelz leben; Lena lässt sich von ihrer Gouvernante zur Flucht verleiten. Unterwegs begegnen sich die beiden – und verlieben sich. In Unkenntnis der Identität des jeweils anderen erscheinen sie maskiert am Hofe von Leonces Vater und werden miteinander verheiratet.

Christian Spuck verwandelt Büchners hinter-sinnig-sarkastische Komödie in eine aufgedrehte, tempo- und einfallsreiche Automaten-Farce und liefert gleichzeitig die getanzte Karikatur deutscher Kleinstaaterei. Die luftigen, bisweilen grotesken Stücke des Walzerkönigs Johann Strauss beflügeln ebenso wie die modernen Klänge von Alfred Schnittke und Bernd Alois Zimmermann die traurig-komische Geschichte und unterstreichen ihre parodistischen Elemente.

Musikalische Leitung James Tugle
Choreografie Christian Spuck
Ausstattung Emma Ryott
Dramaturgie Esther Dreesen-Schaback, Michael Küster
Lichtgestaltung Reinhard Traub

Ballett Zürich
Philharmonia Zürich

Premiere 27 April 2013
Weitere Vorstellungen 30 April, 1*, 5, 9*, 17, 20 Mai 2013
5, 8, 16, 26 Juni 2013

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 21 April 2013
Preise in CHF D: 198, 173, 152, 92, 32 - Premiere
C: 169, 152, 130, 56, 20 - alle weiteren Vorstellungen
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

Exklusiver Partner
Ballett Zürich







DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1765-1791)

Dramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Nach dem Prager Uraufführungserfolg von *Le nozze di Figaro* erhielt Mozart umgehend den Auftrag für eine weitere Oper. Lorenzo Da Ponte wählte diesmal die Geschichte vom spanischen Edelmann Don Juan. Der Stoff galt schon seit über hundert Jahren als Publikumsmagnet, vor allem wegen des spektakulären Untergangs des Helden: Der empfängt das Standbild des von ihm ermordeten Komturs zum Abendessen und wird vom Höllenschlund verschluckt. Freilich hatte sich die Sicht auf den Titelhelden sehr verändert, seit der spanische Dramatiker und Mönch Tirso de Molina die gotteslästerlichen Taten und die gerechte Bestrafung des Bösewichts im 17. Jahrhundert erstmals auf die Bühne gebracht hatte. Stand de Molina noch ganz auf der Seite der Ordnung, die am Ende durch göttliches Eingreifen wiederhergestellt wird, machen Mozart und Da Ponte aus dem Potenzprotz und Verführer einen Menschen, dessen unstillbares Glücksverlangen die Fundamente des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Frage stellt. So wird Don Giovanni

wider Willen und vielleicht sogar ohne es zu bemerken zur Gefahr für eine soziale Organisation, die vor allem auf reibungsloses Funktionieren setzt. Dabei verschweigen Mozart und Da Ponte in ihrer durchweg in Nacht gehüllten Komödie den Preis nicht, den die anderen für solche Art der Selbstverwirklichung zu zahlen haben. Indem sie aber kein abschliessendes Urteil fällen, sondern beiden Seiten Gerechtigkeit widerfahren lassen, gerät ihr Werk zu einem Menschheitsdrama von unzerstörbarer Kraft und Aktualität, einem *dramma giocoso*, das umso komischer wirkt, je deutlicher die Tragik hinter den Vorgängen aufscheint.

Der viel diskutierte deutsche Regisseur Sebastian Baumgarten wird in Zürich seine Interpretation des *Don Giovanni* präsentieren. Am Pult steht mit dem jungen Robin Ticciati ein internationaler Hoffnungsträger unter den Dirigenten der neuen Generation. Unser Don Giovanni ist der charismatische Peter Mattei, der in dieser Rolle von der Mailänder Scala bis zur New Yorker Met gefragt ist.

Musikalische Leitung	Robin Ticciati
Inszenierung	Sebastian Baumgarten
Bühnenbild	Barbara Ehnes
Kostüme	Tabea Braun
Lichtgestaltung	Franck Evin
Video	Chris Kondak
Choreinstudierung	Jürg Hämmerli
Dramaturgie	Werner Hintze
Don Giovanni	Peter Mattei
Donna Anna	Marina Rebeka
Don Ottavio	Pavol Breslik
Der Komtur	Rafal Siwek
Donna Elvira	Julia Kleiter
Leporello	Ruben Drole
Zerlina	Anna Goryachova
Masetto	Lukas Jakobski
	Chor der Oper Zürich
	Orchestra La Scintilla Zürich

Premiere 26 Mai 2013

Weitere Vorstellungen 29 Mai 2013,
1, 4, 7, 9, 14, 20, 22, 25, 27 Juni 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 12 Mai 2013

Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38 - Premiere
F: 270, 216, 184, 98, 38 - alle weiteren Vorstellungen



Unterstützt durch **ZURICH**





LA STRANIERA

VINCENZO BELLINI (1801-1835)

Melodramma in zwei Akten

Libretto von Felice Romani nach dem Roman «L'Étrangère»
von Charles-Victor Prévost Vicomte d'Arincourt

Vincenzo Bellinis Opern *La sonnambula* und *Norma* sind Klassiker des Belcanto-Repertoires geworden. *La straniera* hingegen, die Bellini mit 27 Jahren schrieb, ist selten auf den Opernbühnen anzutreffen, obwohl das hochromantische *melodramma* die Zuhörer bei seiner Uraufführung an der Mailänder Scala 1829 in wahre Rauschzustände versetzte. Die Oper auf ein Libretto von Felice Romani dreht sich um eine geheimnisumwitterte Fremde, die tief verschleiert durch das Land zieht. Die Bewohner der Umgebung fürchten sie und glauben, dass sie vom Teufel besessen ist. Magische Anziehungskraft übt sie hingegen auf den Grafen Arturo aus, der unmittelbar vor der Hochzeit mit Isoletta steht. Er ahnt nicht, dass es sich bei der Fremden um die verbannte Frau des Königs von Frankreich handelt.

La straniera markiert die Abkehr von rossinischer Üppigkeit hin zur reinen und ausdrucksvollen Melodie, wie sie Verdi an Bel-

lini rühmte: «Vi sono melodie lunghe lunghe, come nessuno ha fatto prima di lui» (Hier gibt es lange, lange, lange Melodien, wie sie niemand zuvor geschrieben hat). Auch Richard Wagner war voller Bewunderung für Bellinis melodische Erfindungskraft, für dessen «wirkliche Passion und Gefühl», und meinte, es solle sich nur die richtige Sängerin hinstellen und singen, «und es reisst hin».

In der Zürcher Neuproduktion der *Straniera* steht mit Edita Gruberova die *Primadonna assoluta* des Belcanto schlechthin auf der Bühne. Als Alaide wird sie ihr szenisches Debüt am Opernhaus Zürich geben und setzt nach Produktionen von *Lucrezia Borgia* und *Roberto Devereux* an der Bayerischen Staatsoper ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Christof Loy in Zürich fort. Fabio Luisi, der sich immer wieder für selten gespielte Werke des Belcanto stark gemacht hat, übernimmt die musikalische Leitung.

Musikalische Leitung Fabio Luisi
Inszenierung Christof Loy
Bühnenbild Annette Kurz
Kostüme Ursula Renzenbrink
Lichtgestaltung Franck Evin
Choreinstudierung Jürg Hämmerli
Dramaturgie Thomas Jonigk, Kathrin Brunner

Alaide Edita Gruberova
Isoletta Veronica Simeoni
Graf Arturo di Ravenstel Gregory Kunde
Baron Valdeburgo Franco Vassallo
Osburgo Benjamin Bernheim
Signore di Montolino Pavel Daniluk
Il priore degli Spedalieri Reinhard Mayr
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Festspielpremiere 23 Juni 2013
Weitere Vorstellungen 28 Juni 2013
2, 6, 10, 14 Juli 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Koproduktion mit dem Theater an der Wien
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Einführungsmatinee 9 Juni 2013
Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38

Ein Kulturrengagement der

CREDIT SUISSE 

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

DER GEDULDIGE SOKRATES

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767)

Komische Oper in drei Akten, Libretto von Johann Ulrich von König

Musikalische Leitung	Christopher Moulds
Inszenierung	Claudia Blersch
Bühnenbild	Giulio Bernardi
Kostüme	Jeannette Seiler Mitglieder des IOS

Premiere	25 April 2013, Studiobühne
Weitere Vorstellungen	27 April, 2, 4, 6, 8 Mai 2013, Studiobühne
Preise in CHF	50 / 35 Studiobühne

Das Internationale Opernstudio bringt in dieser Spielzeit eine Barockoper auf die Bühne – *Der geduldige Sokrates* von Georg Philipp Telemann. Der als Opernkomponist kaum wahrgenommene Telemann kombiniert in dieser komischen Oper eine turbulente Geschichte mit einer Musik voll Witz und Virtuosität, die nichts von ihrer ursprünglichen Frische verloren hat. Die Handlung spielt im antiken Athen, wo zahlreiche Kriege die männliche Bevölkerung so dezimiert haben, dass jeder Mann gesetzlich verpflichtet ist,

zwei Frauen zu ehelichen. Nun hat der weise Sokrates nicht nur seine Xanthippe, sondern gleich zwei zänkische Frauen im Haus, die seine Geduld auf harte Proben stellen. Andere finden die Regelung erfreulich, zum Beispiel zwei junge Mädchen, die denselben Mann lieben. Im allgemeinen Wirrwarr versucht Sokrates erfolglos, Zeit und Ruhe für sein Philosophieren zu finden. Und dann ist da auch noch der nicht sehr gebildete, aber höchst eingebildete Dichter Aristophanes mit seinen faden Scherzen...

OPER AUF ACHSE

TROUBLE IN TAHITI

LEONARD BERNSTEIN (1918-1990)

Eine Oper in sieben Szenen
Libretto vom Komponisten

Musikalische Leitung	Tom Barthel
Inszenierung	Aglaja Nicolet
Ausstattung	Jörg Zielinski
Besetzung	Ensemble und Mitglieder des IOS

Premiere **22 September 2012**

Im Rahmen des Eröffnungswochenendes, Eintritt frei

Weitere Termine und Orte werden noch bekanntgegeben

Unter dem Motto «Oper auf Achse» wird das Opernhaus Zürich künftig jede Spielzeit eine kleine Produktion auf Gastspielreise durch den Kanton und weitere Orte schicken. Den Anfang macht Leonard Bernsteins Mini-Oper *Trouble in Tahiti*. Klein ist die Besetzung, kurz sind die Szenen, aber meisterlich ist der Umgang mit diesen begrenzten Mitteln. Das kaum eine Stunde dauernde Stück spielt nicht in Tahiti, sondern zeigt das wahre Leben des *american dream*. Es geht um ein amerikanisches Mittelklasse-Ehepaar der

fünfziger Jahre und seine hilflosen Versuche, nach dem Verfliegen der ersten grossen Leidenschaft noch so etwas wie Glück zu finden. Ein Glück, das der titelgebende Film, den die beiden sich ansehen, zu versprechen scheint. Bernsteins mitreissende, vom Jazz geprägte Musik wendet sich den Figuren mit so viel Melancholie, Ironie und Anteilnahme zu, dass aus einer Alltagsgeschichte eine grosse Erzählung über existenzielle Fragen der modernen Menschen erwächst.

JUNIOR BALLETT

URAUFFÜHRUNG

Choreografie Douglas Lee
Musik Frank Henne
Bühnenbild und Kostüme Ines Alda
Lichtgestaltung Martin Gebhardt

URAUFFÜHRUNG

Choreografie Christian Spuck
Bühnenbild Christian Spuck
Lichtgestaltung Martin Gebhardt

Exklusiver Partner
Ballett Zürich



BELLULUS

Choreografie Stephan Thoss
Musik Offenbach, Bizet,
Puccini, Zimmermann
Bühnenbild Arne Walther
Kostüme Stephan Thoss
Lichtgestaltung Klaus Krauspenhaar
Schweizerische Erstaufführung

Premiere 21 November 2012

Weitere Vorstellungen 22, 23, 24, 25 Nov 2012

Preise in CHF 50 / 35, Studiobühne

Das Junior Ballett dokumentiert seine tänzerische Kreativität in dieser Spielzeit mit einem dreiteiligen Ballettabend. Der neue Zürcher Ballettchef Christian Spuck wird für das Ensemble ein eigenes Stück choreografieren. Ausserdem hat er mit Stephan Thoss und Douglas Lee zwei erfahrene Choreografen eingeladen, ihre Werke mit den Zürcher Nachwuchstänzern zu erarbeiten. Stephan Thoss, seit 2007 Ballettdirektor am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, wirft in seinem 1999 in Kiel uraufgeführten *Bellulus* einen liebevoll-ironischen Blick auf die ausgetretenen Pfade der Opernspielpläne und in einen Theateralltag, dem etwas mehr Innovationslust gut zu Gesicht stünde. Unter

trüben Kronleuchtern sonnen sich personalisierte Opernarien im Abglanz glorreicher Zeiten. Saft- und kraftlos dämmern sie auf einem überdimensionalen Plüschsofa dahin, und nur wenn die unverwüstlichen Ohrwürmer eines Puccini, Bizet oder Offenbach ertönen, geraten die morschen Knochen wieder in Fahrt...


In den assoziationsreichen und oft in Zwischenwelten spielenden Stücken von Douglas Lee, der bis zum letzten Jahr Mitglied des Stuttgarter Balletts war und nun ausschliesslich als Choreograf tätig ist, sollen sich Protagonisten und Zuschauer nie ganz sicher sein. Wie in einem Labyrinth entsteht bei ihm Spannung aus Verunsicherung.

JUNGE CHOREOGRAFEN

Ballett Zürich

Premiere 19 Juni 2013
Weitere Vorstellungen 20, 21, 22, 23 Juni 2013

Preise in CHF 50 / 35, Studiobühne

Exklusiver Partner
Ballett Zürich  UBS

Die Reihe «Junge Choreografen» hat sich zum Ziel gesetzt, Talente früh zu erkennen und zu fördern. Einmal pro Spielzeit wird deshalb der choreografische Nachwuchs des Balletts Zürich im Mittelpunkt stehen. Interessierte Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles erhalten die Möglichkeit, sich als Choreografen vorzustellen. Dabei stehen sie vor der reizvollen Aufgabe, Tanz aus einer anderen Perspektive zu entdecken und in gegenseitiger Inspiration einen gemeinsamen Ballettabend

zu präsentieren. Mit ihren Tänzerkollegen werden die Nachwuchskünstler ihre neuen Kreationen einstudieren und können sich bei dieser Gelegenheit auch als Bühnen- und Kostümbildner versuchen. Die spannende Vielfalt an choreografischen und szenischen Ideen wird dem Publikum an fünf Abenden auf der Studiobühne präsentiert, und möglicherweise begegnet man dem einen oder anderen Namen schon bald auf einer grossen Ballettbühne.

WIEDER- AUFNAHMEN

2012/2013

SALOME

RICHARD STRAUSS (1864-1949)

Musikdrama in einem Aufzug
nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung

Für das zeitgenössische Publikum muss die Uraufführung von *Salome* im Jahr 1905 überwältigend gewesen sein. Richard Strauss schrieb für dieses Drama eine ekstatische Musik, die mit allem bis dahin Bekannten brach. Das gleichnamige Stück von Oscar Wilde, das Strauss als Vorlage gedient hatte, galt als anrühlich und war in England jahrelang von der Zensur verboten. Es handelt von der biblischen Prinzessin Salome, die als Lohn für ihren erotischen Tanz von König Herodes den Kopf des Propheten Jochanaan fordert.

Dieses abgeschlagene, blutige Haupt küsst Salome, bevor der schockierte Herodes sie töten lässt. Strauss hat sich in seiner Partitur ganz auf den Konflikt zwischen Salome und Jochanaan konzentriert: Grandios klangsinnlich und in rauschhaften Steigerungen fasst er die Psyche der Protagonisten in Töne. Die international als Salome gefeierte Nicola Beller Carbone debütierte am Opernhaus Zürich, ebenso wie der junge deutsche Dirigent Cornelius Meister, der die musikalische Leitung übernimmt.

Musikalische Leitung Cornelius Meister
Inszenierung Sven-Eric Bechtolf
Bühnenbild Rolf Glittenberg
Kostüme Marianne Glittenberg
Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann
Choreografische Mitarbeit Silvia Schori

Salome Nicola Beller Carbone
Herodias Stefania Kaluza
Jochanaan Tómas Tómasson
Herodes Rudolf Schasching
Narraboth Benjamin Bernheim
Page der Herodias Anna Goryachova
Erster Jude Michael Laurenz
Zweiter Jude Bogusław Bidziński
Dritter Jude Andreas Winkler
Vierter Jude Martin Zysset
Fünfter Jude Reinhard Mayr
Erster Nazarener Tomasz Slawinski
Zweiter Nazarener Krešimir Stražanac
Erster Soldat Valeriy Murga
Zweiter Soldat Erik Anstine
Sklave Mitglied des IOS
Ein Cappadozier Mitglied des IOS
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 27 September 2012
Weitere Vorstellungen 30* September 2012, 5 Oktober 2012
16* Juni 2013, 7, 14 Juli 2013

In deutscher Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

ROBERTO DEVEREUX

GAETANO DONIZETTI (1797-1848)

Tragedia lirica in drei Akten
Libretto von Salvatore Cammarano

Gleich dreimal machte Gaetano Donizetti die Tudor-Königin Elisabeth I. zur Protagonistin in seinen Opern. In seinem 1837 für das Teatro San Carlo in Neapel entstandenen *Roberto Devereux* erleben wir die gealterte englische Regentin auf dem Zenit ihrer Macht. Um Gerüchten am Hof vorzubeugen und sich selbst zu schützen, hatte die Königin ihren Liebhaber Roberto Devereux in einer militärischen Mission nach Irland geschickt. Als er dort entgegen seinem Auftrag einen Frieden mit den Aufständischen aushandelt, wird er des Landesverrats angeklagt. Elisabeth ist zunächst willens, ihm zu vergeben. Doch

als sie erfährt, dass Roberto sich wieder verstärkt seiner ehemaligen Geliebten Sarah von Nottingham zugewandt hat, unterzeichnet sie – enttäuscht von seinem doppelten Verrat – sein Todesurteil. Den überreizten seelischen Zustand der Königin lotete Donizetti musikalisch bis an die Grenzen aus und schuf mit ihrer Partie eine der grossen Rollen des Belcanto-Repertoires. Gerühmt für die fulminante Interpretation dieser Rolle wird Edita Gruberova, die nach zehnjähriger Abwesenheit erstmals wieder am Opernhaus Zürich zu erleben ist.

Musikalische Leitung Andryi Yurkevich
Inszenierung Giancarlo del Monaco
Bühnenbild Mark Väisänen
Kostüme Marie-Luise Walek
Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann
Choreinstudierung Jürg Hämmerli

Elisabetta Edita Gruberova
Sara Veronica Simeoni
Roberto Devereux John Osborn
Duca di Nottingham Alexey Markov
Lord Cecil Dmitry Ivanchey
Sir Gualtiero Raleigh Dimitri Pkhaladze
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 28 September 2012
Weitere Vorstellungen 9, 14, 19 Oktober 2012

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF G: 320, 250, 220, 98, 38

TOSCA

GIACOMO PUCCINI (1858-1924)

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama «La Tosca» (1887) von Victorien Sardou

Robert Carsen entfacht in seiner Zürcher Inszenierung von Puccinis Opernthriller ein hintergründiges Spiel um Sein und Schein, Theater und Wirklichkeit. Der kanadische Regisseur deutet *Tosca* mit ironischem Blick und bleibt der spannungsgeladenen Handlung dennoch nichts schuldig. «Come la Tosca in teatro» (wie die Tosca auf der Bühne) – diesen halb scherzhaften Satz richtet der Maler Mario Cavaradossi im dritten Akt an seine Geliebte, die Operndiva Floria Tosca. Er bezieht sich damit auf Toscas Instruktion, wie er bei seiner bevorstehenden Erschiessung (von der

Tosca glaubt, es werde eine Scheinhinrichtung sein) zu Boden zu stürzen habe. Tatsächlich fällt Cavaradossi kurz darauf sehr «echt», was Tosca mit dem Ausruf quittiert: «Ecco un artista» (was für ein Künstler)! Nur, dass ihr Geliebter tatsächlich erschossen wurde. Nach grossen Tosca-Erfolgen in London, Paris und Baden-Baden singt die amerikanische Sopranistin Catherine Naglestad ihre Parade-rolle erstmals in Zürich. Am Dirigentenpult steht der Puccini-erfahrene Zürcher Generalmusikdirektor Fabio Luisi, alternierend mit Marco Armiliato.

Musikalische Leitung Fabio Luisi
 Marco Armiliato (18, 22, 31 Dez, 6 Jan)
 Inszenierung Robert Carsen
 Ausstattung Anthony Ward
 Lichtgestaltung Davy Cunningham
 Regiearbeit John La Bouchardière
 Ausstattungsmitarbeit Alexander Lowde
 Choreinstudierung Ernst Raffelsberger

Floria Tosca Catherine Naglestad
 Mario Cavaradossi Massimo Giordani
 Baron Scarpia Lucio Gallo
 Thomas Hampson (18, 22, 31 Dez, 6 Jan)
 Cesare Angelotti Valeriy Murga
 Mesner Dimitri Pkhaladze
 Spoletta Peter Straka
 Sciarrone Erik Anstine
 Un carceriere Mitglied des IOS
 Chor und Kinderchor der Oper Zürich
 Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 29* September 2012
 Weitere Vorstellungen 6, 10 Oktober 2012
 18, 22, 31 Dezember 2012
 6* Januar 2013

In italienischer Sprache
 mit deutscher und englischer Übertitelung
 Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
 Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
 G: 320, 250, 220, 98, 38 (31 Dez)
 *: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

LUCIA DI LAMMERMOOR

GAETANO DONIZETTI (1797-1848)

Oper in drei Akten (sieben Bildern)
Libretto von Salvatore Cammarano
nach «The bride of Lammermoor» von Sir Walter Scott

Am Ende dieser Oper verliert die Titelheldin den Verstand. Lucia di Lammermoors berühmte Wahnsinnsszene ist eine Herausforderung für jede Koloratursopranistin und einer der berückendsten Momente der gesamten Opernliteratur des 19. Jahrhunderts. In dieser Wiederaufnahme wird Jane Archibald die mörderisch schwere Titelpartie singen. Ismael Jordi gibt den Edgardo, Ensemblemitglied Alexey Markov gibt den Enrico. Edgardo von Ravenswood wurde von seinem Rivalen Enrico Ashton um Ehre und Erbe

gebracht und ist zum verbitterten Aussen-seiter geworden. Sein Feind Enrico lebt nur den Hass und ist in ständiger Angst um seine soziale Stellung, die durch politische Krisen bedroht ist. Eine Zweckheirat seiner Schwester Lucia soll ihn retten. Aber Lucia ist ausgerechnet zu Edgardo in Liebe entbrannt. Damit besiegelt sie jene tragische Grundkonstellation, die uns auch in Gounods *Roméo et Juliéte* oder Verdis *Aida* begegnet: Aus dem Dilemma zwischen familiärer Verpflichtung und persönlicher Liebe führt nur der Tod.

Musikalische Leitung Karel Mark Chichon
Inszenierung Damiano Michieletto
Bühnenbild Paolo Fantin
Kostüme Carla Teti
Lichtgestaltung Martin Gebhardt
Choreinstudierung Jürg Hämmerli

Lord Enrico Ashton Alexey Markov
Lucia Ashton Jane Archibald
Sir Edgardo di Ravenswood Ismael Jordi
Lord Arturo Buklaw Boiko Zvetanov
Raimondo Bidebent Christof Fischesser
Alisa Julia Riley
Normanno Bogusław Bidziński
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 21 Oktober 2012
Weitere Vorstellungen 27, 30 Oktober 2012
3, 11*, 16 November 2012

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

LE NOZZE DI FIGARO

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

Opera buffa in vier Akten, Libretto von Lorenzo Da Ponte
nach der Komödie «La folle Journée ou Le Mariage de Figaro»
von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In dieser Wiederaufnahme von *Le nozze di Figaro* wird Christopher Hogwood die Philharmonia Zürich leiten. Auch sängerisch ist der *Figaro* vielversprechend besetzt: Als Conte Almaviva debütiert der international gefragte Bariton Christopher Maltman, und die Contessa gibt die Schweizer Sopranistin Rachel Harnisch, die neu in unserem Ensemble ist. Die Titelrolle singt der in Zürich bestens bekannte Ruben Drole.

Eigentlich hatte der Graf das Recht der ersten Nacht ja abgeschafft. Doch jetzt würde er gerne darauf zurückgreifen und seine Ange-

stellte Susanna verführen, und zwar am besten noch bevor diese ihren Figaro heiratet. Figaro zögert nicht mit seiner Kampfansage an den Grafen, doch all seine Intrigen schlagen fehl; erst als Susanna und die Gräfin die Sache selbst in die Hand nehmen, gelingt es ihnen, den Grafen seiner Untreue zu überführen. Reumütig bittet er die Gräfin um Verzeihung. Die alte Ordnung scheint wieder hergestellt, wenn nicht das gefährliche Spiel mit der Macht des Eros bei allen Beteiligten seine Spuren hinterlassen hätte...

Musikalische Leitung Christopher Hogwood
Inszenierung Sven-Eric Bechtolf
Bühnenbild Rolf Glittenberg
Kostüme Marianne Glittenberg
Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger

Il Conte di Almaviva Christopher Maltman
La Contessa Rachel Harnisch
Susanna Martina Janková
Figaro Ruben Drole
Cherubino Anna Stephany
Marcellina Stefania Kaluza
Bartolo Erik Anstine
Basilio Michael Laurenz
Barbarina Rebeca Olvera
Don Curzio Andreas Winkler
Antonio Dimitri Pkhaladze
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 6 November 2012
Weitere Vorstellungen 10, 18, 23 November 2012
1, 4 Dezember 2012

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35

UN BALLO IN MASCHERA

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

Melodramma in drei Akten

Libretto von Antonio Somma nach dem Drama
«Gustave III ou Le Bal masqué» von Eugène Scribe

Verdis *Un ballo in maschera* schildert das historisch belegte Attentat auf den Schwedenkönig Gustav III. während eines Maskenballs im Operntheater von Drottningholm. Der König ist in eine unheilvolle Liebesbeziehung zu Amelia verstrickt, der Frau seines besten Freundes und treuesten Sekretärs. Die Liaison endet damit, dass Gustav in dem Moment, da er der verbotenen Liebe schweren Herzens abgeschworen hat, vom tief gedemütigten Ehemann seiner angebeteten Amelia ermordet wird. Der Regisseur David Pountney nimmt die Theaterbesessenheit

des realen schwedischen Königs Gustav III. zum Ausgangspunkt seiner Inszenierung: Er erzählt die Geschichte so, dass Gustav die Handlung wie ein Theaterstück selbst inszeniert. Ganz im Sinne Verdis zeigt Pountney damit *Un Ballo in maschera* nicht als romantische Tragödie, sondern als Komödie «mit schwarzen Rändern». In unserer Wiederaufnahme ist Ramon Vargas der ins Theater vernarrte König Gustav, Tatjana Serjan singt die unschuldig-schuldige Amelia. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Nello Santi.

Musikalische Leitung Nello Santi
 Inszenierung David Pountney
 Bühnenbild Raimund Bauer
 Kostüme und Puppen Marie-Jeanne Lecca
 Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann
 Chor Jürg Hämmerli
 Choreografie Beate Vollack

Gustavo III Ramon Vargas
 Renato Anckarstroem Alexey Markov
 Amelia Tatjana Serjan
 Ulrica Arvidson Yvonne Naef
 Oscar Sen Guo
 Cristiano Elliot Madore
 Giudice Dmitri Ivanchey
 Ribbing Lukas Jakobski
 Horn Dmitri Pkhaladze
 Servo d'Amelia Mitglied des IOS
 Chor und Zusatzchor der Oper Zürich
 Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 24 November 2012
 Weitere Vorstellungen 30 November 2012
 5, 8, 11, 14* Dezember 2012

In italienischer Sprache
 mit deutscher und englischer Übertitelung
 Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
 Preise in CHF F: 270, 216, 184, 98, 38
 *: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

Singspiel in drei Aufzügen nach
Christoph Friedrich Bretzners Operette
«Bellmont und Konstanze»

Die Entführung aus dem Serail ist der grösste Bühnenerfolg, den Mozart selbst erlebt hat. Neben der Liebe von Konstanze und Belmonte steht der Zusammenprall zweier Kulturen im Mittelpunkt dieses deutschen Singspiels. Konstanze, ihre Dienerin Blonde und deren Freund Pedrillo wurden entführt und finden sich in einem türkischen Serail am Hof des Bassa Selim wieder. Nach einem gescheiterten Befreiungsversuch werden sie jedoch nicht zum Tod verurteilt, vielmehr behandelt der aufgeklärte Muslim Bassa Selim die Europäer mit einem Grossmut, den sie aus ihrem eigenen Kulturkreis kaum kennen. Mit seiner

Entführung gelang Mozart ein Werk wie aus einem Guss, was auch mit dem türkischen Kolorit in der Musik zu tun hat: Die Janitscharenmusik macht den exotischen Schauplatz des Geschehens hörbar. Mozart selbst meinte: «ich glaube, man wird dabey nicht schlafen können und sollte man eine ganze Nacht durch nichts geschlafen haben.» Der junge und schon sehr erfolgreiche Dirigent Patrick Lange gibt sein Mozartdebüt am Opernhaus Zürich. Wie in der Premiere singen Javier Camarena den Belmonte, Michael Laurenz den Pedrillo und Rebeca Olvera die Blonde. Jane Archibald übernimmt die Konstanze.

Musikalische Leitung Patrick Lange
Inszenierung Thomas Langhoff
Bühnenbild Bernhard Kleber
Kostüme Florence von Gerkan
Lichtgestaltung Hans-Rudolf Kunz
Choreinstudierung Jürg Hämmerli

Konstanze Jane Archibald
Blonde Rebeca Olvera
Bassa Selim Michael Maertens
Belmonte Javier Camarena
Pedrillo Michael Laurenz
Osmin Thorsten Grümbel
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 16 Dezember 2012
Weitere Vorstellungen 20, 30* Dezember 2012
4, 18, 27 Januar 2013
6 Februar 2013

In deutscher Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

SCHWANENSEE

BALLETT VON HEINZ SPOERLI

Ballett in vier Akten nach Marius Petipa
Libretto von Wladimir P. Begitschew und Wassili F. Gelzer
Musik von Pjotr Tschaikowski (1840-1893)

Schwanensee – das ist heute der Inbegriff dessen, was man unter klassischem Tanz versteht und beinahe ein Synonym für Ballett an sich. Dabei war die Moskauer Uraufführung von 1877 eine Enttäuschung. Erst 1895, zwei Jahre nach Tschaikowskis Tod, begann die Erfolgsgeschichte des *Schwanensee*, als das St. Petersburger Mariinski-Theater zu Ehren des Komponisten eine Neufassung seines inzwischen vergessenen Werks präsentierte. Dieser *Schwanensee* von Marius Petipa und Lew Iwanow begründete die bis heute andauernde Aufführungstradition und wurde zum Ausgangspunkt unzähliger Neuschöpfungen.

Auch der langjährige Zürcher Ballettdirektor Heinz Spoerli hat sich wiederholt mit *Schwanensee* auseinandergesetzt. In seiner Version aus dem Jahr 2005, die Tradition und Moderne vereint, deutet er das Ballett als zeitlose Geschichte der gescheiterten Emanzipation eines jungen Mannes von seinem Elternhaus. Heinz Spoerlis *Schwanensee* besticht nicht nur durch herausragende solistische Leistungen, sondern ebenso durch ausdrucksstarke Ensembleszenen. Es spielt das Musikkollegium Winterthur unter der Leitung von Pavel Balleff.

Musikalische Leitung Pavel Baleff
Choreografie Heinz Spoerli
Bühnenbild Erich Wonder
Kostüme Florence von Gerkan
Lichtgestaltung Martin Gebhardt

Ballett Zürich
Musikkollegium Winterthur

Wiederaufnahme 21 Dezember 2012
Weitere Vorstellungen 26*, 28 Dezember 2012
8, 16 Januar 2013, 10, 24 Februar 2013
7, 10 März 2013

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF C: 169, 152, 130, 56, 20
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

CAVALLERIA RUSTICANA

PIETRO MASCAGNI (1863-1945)

Melodramma in einem Akt
Libretto von Giovanni Targioni-Torzetti und Guido Menasci

PAGLIACCI

RUGGERO LEONCAVALLO (1857-1919)

Drama in zwei Akten und einem Prolog, Libretto vom Komponisten

Die Kurzopern *Cavalleria rusticana* und *Pagliacci* sind als Hauptwerke des Verismo ein untrennbares Paar geworden und ideale Stücke für grossartige Sänger: In unserer Zürcher Wiederaufnahme stellt sich Zoran Todorovich der tenoralen Herausforderung, an einem Abend sowohl Turiddu als auch Canio zu interpretieren. An seiner Seite darf man sich auf Waltraud Meier freuen, die als Santuzza in einer ihrer Paraderollen zu erleben ist. Beide Opern verbindet die Eifersucht als treibende Kraft. Die Geschichte der von der Dorfgemeinschaft ausgestossenen Santuz-

za, die aus Verzweiflung das Verhältnis von Turiddu und Lola an deren Ehemann Alfio verrät, inspirierte Mascagni in seiner *Cavalleria* zu einer dramatisch packenden, hochempressiven Musik. Auch Ruggero Leoncavallo erfindet kraftvolle Töne für sein Eifersuchtsdrama. In *Pagliacci* kommt eine Commedia-dell'arte-Truppe ins Dorf: Sie präsentiert ihre Komödie von Colombine, die den Bajazzo mit Harlekin betrügt. Aber schon bald wird aus dem Spiel bittere Wirklichkeit – es endet mit der Ermordung der schönen Nedda und ihres Liebhabers.

Musikalische Leitung Alexander Vedernikov
Inszenierung Grischa Asagaroff
Ausstattung Luigi Perego
Lichtgestaltung Martin Gebhardt
Choreinstudierung Jürg Hämmerli
Regiemitarbeit Tetsu Taoshita

CAVALLERIA RUSTICANA

Santuzza Waltraud Meier
Turiddu Zoran Todorovich
Lucia Irène Friedli
Alfio Lucio Gallo
Lola Anna Stephany

PAGLIACCI

Nedda Elena Moşuc
Canio Zoran Todorovich
Tonio Lucio Gallo
Silvio Elliot Madore
Peppe Bogusław Bidziński

Chor und Kinderchor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 1 Januar 2013
Weitere Vorstellungen 6*, 9, 12 Januar 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF F: 270, 216, 184, 98, 38
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

TANNHÄUSER

RICHARD WAGNER (1813-1883)

Handlung in drei Aufzügen
Dichtung vom Komponisten
Die Zürcher Aufführung folgt der Fassung
der Wiener Aufführung vom 22. November 1875

Richard Wagners *Tannhäuser* zeigt einen Getriebenen, der «nie und nirgends etwas nur ein wenig» ist, «sondern immer alles voll und ganz», so hat es der Komponist selbst beschrieben. Heinrich Tannhäuser ist ein Suchender und Heimatloser, zerrissen zwischen Traum und Realität, zwischen schrankenloser Sinnlichkeit und der verzweifelten Sehnsucht nach Reinheit. Kein anderes Werk hat Richard Wagner so nachhaltig beschäftigt wie sein *Tannhäuser*, und kein anderes Werk ist so stark autobiografisch geprägt. In der In-

szenierung von Harry Kupfer sind die Rollen prominent besetzt: Mit Anja Harteros wird eine der zur Zeit international gefragtesten Sopranistinnen erstmals an unserem Haus die Elisabeth singen. Die Titelpartie verkörpert – wie bereits in der Premiere – Peter Seiffert, den Wolfram übernimmt Thomas Hampson. Vesselina Kasarova wird nach ihrem viel beachteten Rollendebüt als Venus erneut nach Zürich zurückkehren. Neu am Opernhaus ist Marc Albrecht, der die musikalische Leitung übernimmt.

Musikalische Leitung Marc Albrecht
Inszenierung Harry Kupfer
Bühnenbild Hans Schavernoch
Kostüme Yan Tax
Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann
Choreografie Philipp Egli
Choreinstudierung Jürg Hämmerli/Ernst Raffelsberger
Video-Bearbeitung Timo Schlüssel

Tannhäuser Peter Seiffert
Elisabeth Anja Harteros
Venus Vesselina Kasarova
Michelle Breedt (2 Feb)
Hermann, Landgraf von Thüringen Jan-Hendrik Rootering
Wolfram von Eschenbach Thomas Hampson
Walther von der Vogelweide Fabio Trümpy
Biterolf Erik Anstine
Heinrich der Schreiber Peter Straka
Reinmar von Zweter Tomasz Slawinski
Ein junger Hirt Rebeca Olvera
Chor und Zusatzchor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 13 Januar 2013
Weitere Vorstellungen 20, 26 Januar 2013
2* Februar 2013

In deutscher Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF F: 270, 216, 184, 98, 38
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

LA SCALA DI SETA

GIOACHINO ROSSINI (1792-1868)

Farsa comica in einem Akt
Libretto von Giuseppe Maria Foppa

Rhythmische Vitalität, rasante Crescendi und eine Geschichte voller Situationskomik zeichnen Gioachino Rossinis Farsa *La scala di seta* aus. Die Oper, 1812 in Venedig uraufgeführt, zählt zwar zu Rossinis frühesten Werken, liefert aber bereits ein eindruckliches Zeugnis für das theatralische Gespür und den musikalischen Einfallsreichtum des erst 20-jährigen Komponisten. Wichtigstes Requisit der Oper ist eine seidene Leiter, mittels derer sich Giulia Nacht für Nacht den Mann ins Zimmer holt, mit dem sie heimlich verheiratet ist. Ihr Vormund merkt nichts davon und plant,

Giulia mit einem anderen zu verheiraten. Dass im Finale dann gleich drei Männer den seidenen Aufstieg benutzen, gehört zu den Verwicklungen der Handlung. Der Regisseur Damiano Michieletto zeigt das spritzige Sechs-Personen-Stück als moderne Sitcom und verschreibt sich ganz Rossinis Motto, dass das Alltägliche übertrieben werden muss, damit daraus eine Oper werden kann. Der Rossini-Spezialist Riccardo Frizza leitet das spielfreudige Sängerensemble um Javier Camarena.

Musikalische Leitung Riccardo Frizza
Inszenierung Damiano Michieletto
Szenische Mitarbeit Silvia Paoli
Ausstattung Paolo Fantin
Lichtgestaltung Elfried Roller

Giulia Sen Guo
Lucilla Anna Goryachova
Dorvil Javier Camarena
Germano Elliot Madore
Blansac Lukas Jakobski
Dormont Martin Zysset
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 19 Januar 2013
Weitere Vorstellungen 25, 27, 30 Januar 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Eine Produktion des Rossini Opera Festivals (Pesaro)
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35

LA BOHÈME

GIACOMO PUCCINI (1858-1924)

Oper in vier Bildern

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach
dem Roman «Scènes de la vie de Bohème»

Im Zentrum von Giacomo Puccinis Oper stehen die vier jungen (Lebens-)Künstler und Freunde Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline. Abseits der Gesellschaft widmen sie sich unbekümmert ihrer Kunst, feiern, hungern und – lieben. Zum Beispiel der Schriftsteller Rodolfo, der in der ebenso jungen und armen, aber auch todkranken Nachbarin Mimì seine «Poesie» zu finden glaubt, oder der Maler Marcello, der mit der koketten Musetta alle emotionalen Höhen und Tiefen durchlebt. Neben ihrem ungeheuren Melodi-

enreichtum besticht *La Bohème* insbesondere durch die feine Balance zwischen Komik und Tragik. Wort und Klang verschmelzen zu einer atmosphärisch dichten Einheit. Nach zunächst lauem Erfolg begründete die Oper sehr rasch und nachhaltig Puccinis Welt-
ruhm: Das Werk gehört noch heute zu den meistgespielten Opern. Die Wiederaufnahme leitet Chefdirigent Fabio Luisi, die Titelrolle singt die für ihre Puccini-Interpretationen gerühmte albanische Sopranistin Inva Mula, ihr Partner ist der Tenor Stefano Secco.

Musikalische Leitung Fabio Luisi
Inszenierung Philippe Sireuil
Bühnenbild Vincent Lemaire
Kostüme Jorge Jara
Lichtgestaltung Hans-Rudolf Kunz
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger

Mimi Inva Mula
Musetta Sen Guo
Rodolfo Stefano Secco
Marcello Massimo Cavalletti
Schaunard Yuriy Tsiple
Colline Christof Fischesser
Benoît Reinhard Mayr
Alcindoro Mitglied des IOS
Chor, SoprAlti und
Kinderchor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 15 Februar 2013
Weitere Vorstellungen 17, 28 Februar 2013
3 März 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35

CARMEN

GEORGES BIZET (1838-1875)

Oper in drei Akten und vier Bildern
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
nach der Novelle «Carmen» von Prosper Mérimée

Dass Georges Bizet der Opernwelt mit *Carmen* das wohl populärste Werk überhaupt schenkte, war bei der Uraufführung 1875 kaum zu ahnen: Das Pariser Publikum quittierte die Oper mit äusserster Reserviertheit. Erst die Wiener Erstaufführung leitete den Welterfolg ein. Bis heute hat *Carmen* in der Elementarwirkung ihrer Melodik und der kongenialen Verbindung von spanischer Leidenschaft und gallischem Esprit nichts von ihrer Faszination eingebüsst. Der Direktor des Wiener Burgtheaters Matthias Hartmann siedelt seine Inszenierung in einer mediterranen

Gesellschaft an, die vom Nebeneinander unterschiedlicher sozialer Schichten bestimmt ist: Der eher archaischen Welt von Zigeunern und Schmugglern steht eine von Korruption und Chauvinismus geprägte Polizeigewalt gegenüber. Don José muss erkennen, dass er mit dem Abbruch aller Brücken ins bürgerliche Leben noch längst nicht den Preis für ein Zusammenleben mit Carmen bezahlt hat. Ihr Freiheitsdrang ist grösser als sein Besitzanspruch. Kate Aldrich, Mezzosopranistin mit grosser internationaler Karriere, stellt sich als Carmen erstmals in Zürich vor.

Musikalische Leitung Patrick Fournillier
Inszenierung Matthias Hartmann
Bühnenbild Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Lichtgestaltung Martin Gebhardt
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger
Choreografie
und szenische Mitarbeit Teresa Rotemberg

Carmen Kate Aldrich
Micaëla Rachel Harnisch
Mercédès Anna Stephany
Frasquita Sen Guo
Don José Yonghoon Lee
Escamillo Simone Alberghini
Le Remendado Bogusław Bidziński
Dancairo Mitglied des IOS
Moralès Yuryi Tsiple
Zuniga Reinhard Mayr
Chor, SoprAlti und
Kinderchor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 8 März 2013
Weitere Vorstellungen 10, 13, 17* März 2013

In französischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI (1858-1924)

Tragedia giapponese in zwei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach dem Schauspiel «Madame Butterfly, Tragedy of Japan» von David Belasco

Giacomo Puccini begeistert in seiner *Madama Butterfly* nicht nur mit exotischem Kolorit und melodischem Einfallsreichtum, sondern auch mit einer äusserst anrührenden Geschichte um Liebe und bittere Enttäuschung. Der amerikanische Marineoffizier Pinkerton vertreibt sich die Zeit seines Aufenthaltes in Nagasaki mit der Geisha Butterfly. Für ihn ist die Heirat nur ein Spiel, für Butterfly aber Ernst: Sie hofft auf ein Leben mit Pinkerton. Doch der Soldat verlässt Japan. Als er drei Jahre später mit seiner neuen amerikanischen

Ehefrau zurückkehrt und von Butterfly das gemeinsame Kind verlangt, gibt diese ihren Sohn unter Tränen weg, um ihm eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Enttäuscht über die Untreue ihres Geliebten und verzweifelt über den Verlust des Kindes, ersticht sie sich. Als Butterfly und Pinkerton sind in dieser Wiederaufnahme die rumänische Sopranistin Adina Nănescu und der amerikanische Tenor James Valenti zu erleben, Ruben Drolé singt erstmals den Sharpless.

Musikalische Leitung Carlo Rizzi
Inszenierung Grischa Asagaroff
Bühnenbild und Kostüme Reinhard von der Thannen
Mitarbeit Bühnenbild Bart Wigger
Lichtgestaltung Martin Gebhardt
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger

Cio-Cio-San Adina Nutescu
Pinkerton James Valenti
Suzuki Judith Schmid
Sharpless Ruben Drole
Goro Andreas Winkler
Bonze Dimitri Pkhaladze
Yamadori Krešimir Stražanac
Kate Pinkerton Mitglied des IOS
Il commissario imperiale Mitglied des IOS
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 14 März 2013
Weitere Vorstellungen 17, 24, 30* März 2013
6 April 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

PARSIFAL

RICHARD WAGNER (1813-1883)

Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen
Libretto vom Komponisten

Mit Zürichs Operngeschichte ist Richard Wagners *Parsifal* auf besondere Weise verbunden. Vor genau hundert Jahren war das Bühnenweihfestspiel hier zum ersten Mal ausserhalb Bayreuths zu sehen. Seitdem hat es in Zürich weit über 200 Aufführungen von Wagners «Weltabschiedswerk» gegeben. Der Regisseur Claus Guth und sein Bühnen- und Kostümbildner Christian Schmidt deuten das Stück in ihrer Inszenierung aus dem Jahr 2011 aus seiner Entstehungszeit heraus. Die Suche der Gralsritter nach einer Erlöserfigur wird in Beziehung gesetzt zur Orientierungslosigkeit und Sinnsuche in den Jahren

nach dem Ersten Weltkrieg und reflektiert schliesslich die Ereignisse, die 1933 zur sogenannten Machtergreifung in Deutschland führten. Gelungen ist Claus Guth eine Interpretation, die, wie die Neue Zürcher Zeitung befand, «zum Bewegendsten gehört, was zu *Parsifal* in den letzten Jahren gesagt worden ist». Dirigent Ulf Schirmer steht ein hochkarätiges Wagner-Ensemble zur Verfügung. Neben Stuart Skelton in der Titelpartie sind Jan-Hendrik Rootering als Gurnemanz, Evgeny Nikitin als Amfortas und Pavel Daniluk als Titurel zu erleben. Angela Denoke debütiert in einer ihrer Paraderollen in Zürich.

Musikalische Leitung	Ulf Schirmer
Inszenierung	Claus Guth
Bühnenbild und Kostüme	Christian Schmidt
Lichtgestaltung	Jürgen Hoffmann
Video-Design	Andi A. Müller
Choreinstudierung	Jürg Hämmerli
Choreografie	Volker Michl
Amfortas	Evgeny Nikitin
Titirel	Pavel Daniluk
Gurnemanz	Jan-Hendrik Rootering
Parsifal	Stuart Skelton
Klingsor	Tobias Schabel
Kundry	Angela Denoke
1. Gralsritter	Michael Laurenz
2. Gralsritter	Erik Anstine
1. Knappe	Sen Guo
2. Knappe	Anna Stephany
3. Knappe	Andreas Winkler
4. Knappe	Bogusław Bidziński
1. Blumenmädchen/I	Ivana Rusko
2. Blumenmädchen/I	Mitglied des IOS
3. Blumenmädchen/I	Anna Stéphanly
1. Blumenmädchen/II	Sen Guo
2. Blumenmädchen/II	Mitglied des IOS
3. Blumenmädchen/II	Irène Friedli
Stimme aus der Höhe	Irène Friedli
	Chor, SoprAlti und Zusatzchor der Oper Zürich Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme	23 März 2013
Weitere Vorstellungen	28 März 2013 1* April 2013

	In deutscher Sprache
	mit deutscher und englischer Übertitelung
Koproduktion	Mit dem Gran Teatro del Liceu Barcelona
Werkeinführung	jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF	E: 230, 192, 168, 95, 35
	*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

RINALDO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Dramma per musica in drei Akten

Libretto von Giacomo Rossi, nach einem Szenarium von Aaron Hill, nach dem Epos
«La Gerusalemme liberata ovvero Il Goffredo»
von Torquato Tasso

Nachdem Georg Friedrich Händel im Alter von 25 Jahren mit seiner *Agrippina* in der italienischen Opernhauptstadt Venedig Furore gemacht hatte, wollte er auch London erobern und dem britischen Publikum die bis dahin unbekannte Gattung der italienischen Oper näher bringen. Mit *Rinaldo* entstand eine Oper voller Poesie und Leidenschaft, die das damals sehr kritische britische Publikum auf Anhieb begeisterte. Im Mittelpunkt des Werks stehen der zum Heldentum verdammte Kreuzritter Rinaldo, die von ihm geliebte Almirena und die mächtige Zauberin Armida. Unerhört vielfältig ist die Ausdruckspa-

lette der Arien, die vom schlichsten Gesang bis zu atemberaubender Stimmakrobatik reicht. Zahlreiche Nummern wurden regelrecht als «Hits» vermarktet, und Händel galt nach der Uraufführung als der bedeutendste in England lebende Komponist. Für die Wiederaufnahme haben wir den Barockspezialisten Ivor Bolton eingeladen, der zum ersten Mal am Pult unseres auf historischen Instrumenten spielenden Orchestra La Scintilla steht. Mit Sonia Prina, Malin Hartelius, Jane Archibald, Anna Goryachova, Lawrence Zazzo und Ruben Drole sind die Hauptpartien ebenso kompetent wie hochkarätig besetzt.

Musikalische Leitung Ivor Bolton
Inszenierung Jens-Daniel Herzog
nach einem Konzept von Claus Guth
Bühnenbild und Kostüme Christian Schmidt
Choreografie Ramses Sigl
Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann

Rinaldo Sonia Prina
Armida Malin Hartelius
Goffredo Lawrence Zazzo
Almirena Jane Archibald
Eustazio Anna Goryachova
Argante Ruben Drole
Mago Mitglied des IOS
Orchestra La Scintilla Zürich

Wiederaufnahme 12 April 2013
Weitere Vorstellungen 14, 19, 21* April 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

FALSTAFF

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

Commedia lirica in drei Akten

Libretto von Arrigo Boito nach dem Drama «Sir John Falstaff and the Merry Wives of Windsor» sowie Auszügen aus «King Henry IV» von William Shakespeare

Am Ende dieser Oper steht eine Fuge auf die Worte «Tutto nel mondo è burla» (Alles auf der Welt ist Spass), und dieses leicht resignierende Fazit von *Falstaff* ist oft als eine Art künstlerisches Testament des 80-jährigen Verdi ausgelegt worden, der in seinem letzten Bühnenwerk noch einmal alle Register seines Könnens zog. Er hat bei der Komposition «weder an Theater noch an Sänger gedacht. Ich habe ihn zu meinem Vergnügen und für mich geschrieben». Mit dem Werk, das ohne Vorläufer ist, hat Verdi eine Renaissance der musikalischen Komödie um die Wende zum

20. Jahrhundert eingeleitet. «Falstaff ist ein Fuchs, der alle Arten von Untaten begeht... aber auf eine belustigende Weise. Er ist ein Typ! Sie sind so selten, die Typen!», schreibt Verdi über seine aussergewöhnliche Hauptfigur. In unserer von Nello Santi dirigierten Wiederaufnahme wird Ambrogio Maestri diesem Anspruch gerecht: Er ist so ein Typ. In Sven-Eric Bechtolfs kluger wie leichtfüssiger Inszenierung lässt er keinen unberührt, wenn er, schlotternd und den Bauch voller Wasser, singt: «Schlechte Welt. Gemeine Welt. Schändliche Welt.»

Musikalische Leitung Nello Santi
Inszenierung Sven-Eric Bechtolf
Bühnenbild Rolf Glittenberg
Kostüme Marianne Glittenberg
Lichtgestaltung Jürgen Hoffmann
Choreinstudierung Ernst Raffelsberger

Sir John Falstaff Ambrogio Maestri
Mrs Alice Ford Elena Moşuc
Ford Massimo Cavalletti
Nannetta Ivana Rusko
Mrs Quickly Veronica Simeoni
Mrs Meg Page Judith Schmid
Fenton Javier Camarena
Dr. Caius Michael Laurenz
Bardolfo Martin Zysset
Pistola Dimitri Pkhaladze
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 26 April 2013
Weitere Vorstellungen 28* April 2013
4, 7, 10, 12 Mai 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung
Werkeinführung jeweils 45 min. vor der Vorstellung
Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
*: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

LA TRAVIATA

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)

Melodramma in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave

nach dem Schauspiel «La Dame aux camélias» von Alexandre Dumas fils

Nachdem sie in Zürich bereits als Gilda in Verdis *Rigoletto* zu hören war, wird die an allen internationalen Opernhäusern gefeierte Diana Damrau in dieser Wiederaufnahme die Partie der Violetta Valéry übernehmen. An ihrer Seite singt der dem Zürcher Publikum bestens bekannte Saimir Pirgu den Alfredo, und der rumänische Bariton George Petean gastiert als sein Vater Giorgio Germont erstmals an unserem Haus. Dank seines Melodienreichtums, der fein gezeichneten Figuren und der ebenso zeitlosen wie bewegenden

Geschichte gehört Giuseppe Verdis Kammerstück *La traviata* zu den wichtigsten und beliebtesten Stücken des Opernrepertoires. Die Pariser Kurtisane Violetta Valéry lässt sich von reichen Männern aushalten. Bis sie Alfredo trifft und die wahre Liebe entdeckt. Doch das Glück ist nicht von Dauer: Um den Ruf des geliebten Alfredo nicht zu gefährden, verzichtet Violetta auf Drängen seines Vaters Giorgio auf ihre Liebe. Verzweifelt nimmt sie ihr früheres Leben wieder auf und erliegt bald darauf einer unheilbaren Krankheit.

Musikalische Leitung Keri-Lynn Wilson
Inszenierung Jürgen Flimm
Bühnenbild Erich Wonder
Kostüme Florence von Gerkan
Lichtgestaltung Jakob Schlosstein
Choreinstudierung Jürg Hämmerli
Choreografie Katharina Lühr

Violetta Valéry Diana Damrau
Alfredo Germont Saimir Pirgu
Giorgio Germont George Petean
Flora Bervoix Julia Riley
Gastone Bogusław Bidziński
Barone Douphol Yuriy Tsiple
Marchese d'Obigny Valeriy Murga
Dottor Grenvil Tomasz Slawinski
Annina Mitglied des IOS
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 5 Mai 2013
Weitere Vorstellungen 8, 11, 15, 18 Mai 2013

In italienischer Sprache
mit deutscher und englischer Übertitelung

Werkeinführung jeweils 45 Min. vor der Vorstellung

Preise in CHF F: 270, 216, 184, 98, 38

Mit freundlicher Unterstützung der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

RUSALKA

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)

Lyrisches Märchen in drei Akten
Libretto von Jaroslav Kvapil

Antonín Dvořáks 1901 uraufgeführte *Rusalka* gilt als eines der schönsten Werke des slawischen Operschaffens. Eine Wassernymphe (dies bedeutet das tschechische Wort «Rusalka») sehnt sich nach menschlicher Gestalt, denn sie hat sich in einen Prinzen verliebt. Der Preis ist hoch, da sie ihre Fähigkeit zu sprechen aufgeben muss und Gefahr läuft, verdammt zu sein, wenn sie nicht menschliche Liebe erringt. Doch vollends die Liebe und Zuneigung des Prinzen zu gewinnen, ist ihr verwehrt, und so bleibt Rusalka als Irrlicht allein auf der Erde zurück. Mit grosser

szenischer Genauigkeit hat Regisseur Matthias Hartmann in seiner Lesart Natur und Zivilisation gegenüber gestellt, an deren Unversöhnlichkeit Rusalka zugrunde geht. Eine besondere Faszination gewinnt diese Aufführung durch die symbolträchtig-poetischen Bühnenräume des grossen deutschen Bühnenbildners Karl-Ernst Herrmann. Unter der musikalischen Leitung von Eivind Gullberg Jensen singt die russische Sopranistin Olga Guryakova die Titelpartie, und der tschechische Tenor Pavel Černoch ist als Prinz erstmals in Zürich zu erleben.

Musikalische Leitung Eivind Gullberg Jensen
 Inszenierung Matthias Hartmann
 Bühnenbild Karl-Ernst Herrmann
 Bühnenbildmitarbeit Martin Kinzmaier
 Kostüme Victoria Behr
 Lichtgestaltung Martin Gebhardt
 Choreinstudierung Jürg Hämmerli
 Choreografie Ismael Ivo

Rusalka Olga Guryakova
 Prinz Pavel Černoch
 Ježibaba Liliana Nikiteanu
 Fremde Fürstin Michelle Breedt
 Wassermann Christof Fischesser
 Erste Waldelfe Ivana Rusko
 Zweite Waldelfe Julia Riley
 Dritte Waldelfe Judith Schmid
 Heger Dmitry Ivanchey
 Küchenjunge Rebeca Olvera
 Jäger Tomasz Slawinski
 Zusatzchor der Oper Zürich
 Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 2* Juni 2013
 Weitere Vorstellungen 6, 12, 15 Juni 2013

In tschechischer Sprache
 mit deutscher und englischer Übertitelung
 Werkeinführung jeweils 45 min. vor der Vorstellung
 Preise in CHF E: 230, 192, 168, 95, 35
 *: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

DER ROSENKAVALIER

RICHARD STRAUSS (1864-1949)

Komödie für Musik in drei Aufzügen von
Hugo von Hofmannsthal

Als letzte Wiederaufnahme der Saison dirigiert der Zürcher Generalmusikdirektor Fabio Luisi den *Rosenkavalier* von Richard Strauss. Nina Stemme kehrt als Marschallin nach Zürich zurück, Vesselina Kasarova singt erneut den Octavian, und Alfred Muff, langjähriges Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich, ist wieder als Baron Ochs zu erleben. Rachel Harnisch übernimmt erstmals die Sophie. *Der Rosenkavalier* war der grösste gemeinsame Erfolg von Richard Strauss und seinem Librettisten Hugo von Hofmannsthal. Der schreibt im Mai 1909 an Strauss:

«Der Gang der Handlung ist ja auch für das naivste Publikum simpel und verständlich: ein dicker, älterer, anmassender Freier, vom Vater begünstigt, wird von einem hübschen jungen ausgestochen – das ist ja doch das non plus ultra an Einfachheit.» Freilich ist damit nur ein kleiner Teil dieser Komödie beschrieben. Neben den trockenen Fakten der Handlung bietet der *Rosenkavalier* bis in kleinste Details stimmiges Musiktheater und ein in dieser Perfektion selten erreichtes Zusammenwirken von Musik und Text.

Musikalische Leitung	Fabio Luisi
Inszenierung	Sven-Eric Bechtolf
Bühnenbild	Rolf Glittenberg
Kostüme	Marianne Glittenberg
Lichtgestaltung	Jürgen Hoffmann
Choreinstudierung	Jürg Hämmerli
Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Nina Stemme
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Alfred Muff
Octavian	Vesselina Kasarova
Sophie	Rachel Harnisch
Herr von Faninal	Martin Gantner
Jungfer Marianne Leitmetzerin	Liuba Chuchrova
Valzacchi	Michael Laurenz
Annina	Irène Friedli
Ein Polizeikommissar	Lukas Jakobski
Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Dmitry Ivanchey
Haushofmeister bei Faninal	Andreas Winkler
Ein Notar	Erik Anstine
Ein Wirt	Martin Zysset
Ein Sänger	Stefan Pop
	Chor der Oper Zürich
	Kinderchor der Oper Zürich
	Philharmonia Zürich

Wiederaufnahme 30 Juni 2013
 Weitere Vorstellungen 4, 9, 12* Juli 2013

In deutscher Sprache
 mit deutscher und englischer Übertitelung
 Werkeinführung jeweils 45 min. vor der Vorstellung
 Preise in CHF F: 270, 216, 184, 98, 38
 *: 75, 59, 44, 25, 15 - AMAG-Volksvorstellung

WINTERTHUR

GASTSPIELE

Das Opernhaus Zürich zeigt in dieser Spielzeit gleich zwei Produktionen aus seinem Repertoire als Gastspiele am Theater Winterthur: Mozarts *Così fan tutte* und einen Ballettabend mit Choreografien von William For-

sythe, Edward Clug und Paul Lightfoot/Sol León. Wir freuen uns sehr, die Zusammenarbeit mit dem Theater Winterthur und dem Musikkollegium Winterthur fortzusetzen!

COSÌ FAN TUTTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

Musikalische Leitung	Thomas Rösner
Regie	Sven-Eric Bechtolf
Bühnenbild	Rolf Glittenberg
Kostüme	Marianne Glittenberg
Lichtgestaltung	Jürgen Hoffmann
Choreinstudierung	Jürg Hämmerli
Fiordiligi	Sandra Trattnigg
Dorabella	Anna Stephany
Despina	Martina Janková
Ferrando	Fabio Trümpy
Guglielmo	Ruben Drole
Don Alfonso	Oliver Widmer
	Musikkollegium Winterthur Zusatzchor der Oper Zürich

Vorstellungen im Theater Winterthur 7, 9, 13, 15, 17 Februar 2013

BALLETTABEND

FORSYTHE, CLUG, LIGHTFOOT/LEÓN

NEW SLEEP

Choreografie William Forsythe
Musik Thom Willems
Bühnenbild / Kostüme / Lichtgestaltung William Forsythe
Uraufführung 1. Februar 1987, San Francisco Ballet

URAUFFÜHRUNG

Choreografie Edward Clug
Musik Milko Lazar
Bühnenbild Marko Japelj
Kostüme Leo Kulas
Lichtgestaltung Edward Clug / Martin Gebhardt

SLEIGHT OF HAND

Choreografie Paul Lightfoot / Sol León
Musik Philip Glass, 2. Satz aus Sinfonie Nr. 2
Bühnenbild und Kostüme Paul Lightfoot / Sol León
Lichtgestaltung Tom Bevoort
Uraufführung 15. März 2007, Lucent Danstheater
Den Haag, Nederlands Dans Theater II

Ballett Zürich

Vorstellungen im Theater Winterthur 6, 8, 9, 10 März 2013



TANNHÄUSER



Tänzer, Statisten



RUSALKA

Liliana Nikitceanu



PARSIFAL

Stuart Skelton, Damenchor der Oper Zürich



RINALDO



Malin Hartelius, Ruben Drole

A person is lying on a white, modern-style sofa in a dark, minimalist room. The person is wearing dark clothing and black high-heeled sandals. The room is illuminated by vertical light streaks in shades of teal and orange, creating a dramatic, futuristic atmosphere. A thin, glowing line hangs from the ceiling in the background. The overall mood is mysterious and sophisticated.

LA SCALA DI SETA





SALOME



Michael Laurenz, Andreas Winkler, Rudolf Schasching, Bogusław Bidziński, Reinhard Mayr



SCHWANENSEE

Viktorina Kapitonova und Damenensemble



LEONCE UND LENA

Katja Wünsche, William Moore

KONZERTE

PHILHARMONISCHE KONZERTE,
BRUNCHKONZERTE, LIEDERABENDE
2012/2013

SCHUMANN

«Robert Schumann war eine kosmische Figur, die keine Grenzen kannte», sagt der Komponist Heinz Holliger. «Wer sich mit seiner Musik befasst, dem öffnen sich immer neue Türen. Und hinter der geöffneten Türe kommt eine weitere und dann noch eine und noch eine.» Tatsächlich gehört Schumann zu den faszinierendsten Musikerpersönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Als Komponist war er seiner Zeit weit voraus und als Interpret und Intellektueller ein Mann von überlegenem Geist. Aber im Bewusstsein der musikalischen Öffentlichkeit existiert er bis heute fast nur als Komponist schwärmerisch virtuoser Klaviermusik. Seine Sinfonien und Solokonzerte werden immer noch vergleichsweise selten aufgeführt, ganz zu schweigen von seinen oratorischen Werken. Das hat mit den Vorurteilen zu tun, die Schumann bis heute hartnäckig verfolgen: Er habe die grosse Form nicht beherrscht, seine Orchestermusik sei nicht brillant genug, er könne nicht instrumentieren. Nichts davon stimmt. Man muss seine Sinfonien und Orchesterkonzerte nur mit offenen Ohren und feinem Sensorium

hören, und es tun sich die ungeahnten Türen auf, von denen Heinz Holliger spricht. Kühn und zukunftsweisend ist Schumanns Umgang mit Form, Zeit und Klang in den Sinfonien, labyrinthisch seine Fantasie, extrem die auskomponierten Gefühlslagen. In Schumanns Orchesterwerken gibt es Abenteuerliches zu entdecken. Der Zürcher Generalmusikdirektor Fabio Luisi hat deshalb die Philharmonischen Konzerte seiner ersten Spielzeit als Expedition in Schumanns sinfonischen Kosmos angelegt. Er hat dabei renommierte und schumannverrückte Solisten wie Thomas Zehetmair, Alban Gerhardt und Rudolf Buchbinder an seiner Seite und krönt den Schwerpunkt mit einer Aufführung des grossartigen Oratoriums *Das Paradies und die Peri*. Auch die Liederabende von Angelika Kirchschräger und Christian Gerhaher sind Robert Schumann gewidmet. Christian Gerhaher hat sogar eine Uraufführung vom grössten aller Schumannbewunderer im Programm: Heinz Holliger hat im Auftrag des Opernhauses Zürich einen neuen Liedzyklus komponiert: *Lunea – 23 Lieder nach Fragmenten von Nikolaus Lenau*.

- So 7 Okt **SCHUMANN ERSTE SINFONIE**
1. Philharmonisches Konzert
- Sa 15 Dez **LIEDERABEND RACHEL HARNISCH &
RUBEN DROLE**
Lieder von Schubert, Schumann, Weill und Dessau
- So 10 Jan **LIEDERABEND ANGELIKA KIRCHSCHLAGER**
Lieder von Schumann
- So 24 Feb **SCHUMANN ZWEITE SINFONIE**
3. Philharmonisches Konzert
- Do 21 Mär **LIEDERABEND CHRISTIAN GERHAHER**
Lieder von Holliger (Uraufführung), Schumann und Schoeck
- So 2 Jun **SCHUMANN VIERTE SINFONIE**
5. Philharmonisches Konzert
- So 7 Jul **SCHUMANN DAS PARADIES UND DIE PERI**
6. Philharmonisches Konzert

PHILHARMONIA ZÜRICH

PHILHARMONISCHE KONZERTE

Das Orchester der Oper Zürich hat mit Beginn der neuen Spielzeit seinen Namen geändert. Diese Entscheidung ist als ein Signal des Aufbruchs zu verstehen. Unser Orchester will seinen erstklassigen Ruf als Opernorchester bei den abendlichen Auftritten im Theater festigen und sich zugleich als Konzertorchester stärker profilieren. Generalmusikdirektor Fabio Luisi hat sich vorgenommen, die Arbeit im sinfonischen Repertoire zu intensivieren und die künstlerischen Ergebnisse dann auch verstärkt jenseits der Stadt Zürich zu präsentieren. Um die Wahrnehmung des Orchesters über die Schweizer Grenzen hinaus zu erleichtern und sich bei internationalen Gast-

spielen besser positionieren zu können, wird das Orchester zukünftig unter dem Namen *Philharmonia Zürich* auftreten.

Mit neuem Namen werden unsere Philharmonischen Konzerte in der Spielzeit 2012/13 zum ersten Mal auch einem thematischen Schwerpunkt folgen. Werke von Robert Schumann ziehen sich als dramaturgischer roter Faden durch die Programme. Vier der sieben Philharmonischen Konzerte werden von Fabio Luisi persönlich dirigiert. Schumanns grossartiges Oratorium *Das Paradies* und die *Peri* wird den krönenden Abschluss dieser Konzertsaison bilden.

1. Philharmonisches Konzert

SCHUMANN ERSTE SINFONIE

Fabio Luisi, Dirigent
Thomas Zehetmair, Violine
Philharmonia Zürich

FRANK MARTIN

Konzert für 7 Blasinstrumente,
Pauken, Schlagzeug und Streichorchester

ROBERT SCHUMANN

Violinkonzert d-Moll
Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38

TONHALLE ZÜRICH

So 7 Okt 2012, 11.15

2. Philharmonisches Konzert

HÄNDEL MESSIAH

Ottavio Dantone, Dirigent
Rachel Harnisch, Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Topi Lehtipuu, Tenor
Lukas Jakobski, Bass
Chor der Oper Zürich
Orchestra La Scintilla Zürich

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Messiah HWV 56

OPERNHAUS ZÜRICH

So 23 Dez 2012, 11.15

Sonderkonzert
VERDI-GALA

Fabio Luisi, Dirigent
Anja Harteros, Sopran
Francesco Meli, Tenor
Alexey Markov, Bariton
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich

GIUSEPPE VERDI
Overtüren, Arien und Duette

OPERNHAUS ZÜRICH

Sa 9 Feb 2013, 19.00

4. Philharmonisches Konzert
**CLARA SCHUMANN
SCHOSTAKOWITSCH**

Vasily Petrenko, Dirigent
Teo Gheorghiu, Klavier
Philharmonia Zürich

CLARA SCHUMANN
Klavierkonzert a-Moll op. 7
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 4 c-Moll op. 43

TONHALLE ZÜRICH

So 12 Mai 2013, 11.15

3. Philharmonisches Konzert
**SCHUMANN
ZWEITE SINFONIE**

Marc Albrecht, Dirigent
Alban Gerhardt, Violoncello
Philharmonia Zürich

ROBERT SCHUMANN
Overtüre c-Moll zu
«Die Braut von Messina» op. 100
Konzert für Violoncello
und Orchester a-Moll op. 129
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

TONHALLE ZÜRICH

So 24 Feb 2013, 11.15

5. Philharmonisches Konzert
**SCHUMANN
VIERTE SINFONIE**

Fabio Luisi, Dirigent
Rudolf Buchbinder, Klavier
Philharmonia Zürich

RICHARD WAGNER
Overtüre zur Oper «Rienzi»
ROBERT SCHUMANN
Klavierkonzert a-Moll op. 54
Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

TONHALLE ZÜRICH

So 2 Jun 2013, 11.15

6. Philharmonisches Konzert

SCHUMANN DAS PARADIES UND DIE PERI

Fabio Luisi, Dirigent

Julia Kleiter, Peri

Sen Guo, Jungfrau

Anna Stephany, Mezzosopran

Wiebke Lehmkuhl, Engel

Herbert Lippert, Erzähler

Fabio Trümpy, Jüngling

Ruben Drole, Gazna

Chor der Oper Zürich

Philharmonia Zürich

ROBERT SCHUMANN

«Das Paradies und die Peri» op. 50

TONHALLE ZÜRICH

So 7 Jul 2013, 11.15

BRUNCHKONZERTE

AM SONNTAGVORMITTAG

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns den Sonntagvormittag zu verbringen! An zehn Terminen widmen sich unsere Musikerinnen und Musiker dem Kammermusikspiel, präsentieren ihre Lieblingsprogramme oder nehmen eine Opernpremiere zum Anlass, die Musik in kammermusikalischer Form zu vertiefen. Unter anderem ist ein Brunchkonzert mit Werken von Peter Eötvös, eine Harmoniemusik zu Mozarts *Don Giovanni*, gespielt von den Bläsern des Orchestra La Scintilla Zürich oder ein Extrakonzert für die Liebhaber von Brass-Musik geplant. Im Anschluss an das Konzert erwartet Sie neu ein reichhaltiger Brunch im Restaurant Belcanto, den Sie gemeinsam mit den Künstlern in ungezwungenem Ambiente geniessen.

Konzertbeginn um 11.15 Uhr, anschliessend Brunch im Restaurant Belcanto. Für diejenigen, die bereits vor dem Konzert erste Getränke zu sich nehmen wollen, ist unsere Foyer-Bar ab 10.15 Uhr geöffnet.

Kartenpreis für Konzert und Brunch: CHF 60* inkl. Cüpli zur Begrüssung im Restaurant Belcanto und Kaffee sowie nicht-alkoholischen Getränke (*mit Legi: CHF 52 / Kinder bis 11 Jahre: CHF 32). Die Platzanzahl ist begrenzt. Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Reservierung. Für das Konzert am 9. Dezember 2013 im grossen Haus stehen 100 Konzertkarten mit Brunch zur Verfügung, alle weiteren Konzertkarten werden zum Preis von CHF 20 ohne Brunch verkauft.

BRUNCHKONZERT I

Bartłomiej Nizioł, Xiaoming Wang,
Karen Forster, Valérie Szlavik,
Claudius Herrmann

JOHANNES BRAHMS
Streichquintett G-Dur op. 111
ANTONIN DVOŘÁK
Streichquintett Es-Dur op. 97

FOYER 1. RANG

So 7 Okt 2012, 11.15

BRUNCHKONZERT II

Andrea Kollé, Jonathan Allen,
Andreas Plattner, Naoki Kitaya

JEAN PHILLIPPE RAMEAU
«Le berger fidèle»
ANTONIO VIVALDI
«Al ombra di sospetto» RV 678
ALESSANDRO SCARLATTI
«Ariette» für Sopran, Violine
und Basso continuo
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
«Nachtigallenarie» (aus: «L'allegro, il penseroso
ed il moderato» HWV 55)
JOSEP PRADAS
«El Amor» Kantate für Sopran,
Traversflöte, Violine und Basso continuo

FOYER 1. RANG

So 4 Nov 2012, 11.15

BRUNCHKONZERT III

Blechbläser Philharmonia Zürich
Jay Friedman, Dirigent
(Chicago Symphony Orchestra)

WILLIAM WALTON

«Crown Imperial, Coronation March»

JOHANN SEBASTIAN BACH

Passacaglia und Fuge in c-Moll BWV 582

ENRIQUE CRESPO

«Bruckner Etüde für das tiefe Blech»

GUSTAV HOLST

«Jupiter», aus: «The Planets»

MODEST MUSSORGSKY

«Bilder einer Ausstellung»

HAUPTBÜHNE

So 9 Dez 2012, 11.15

BRUNCHKONZERT V

Zürcher Bläserquintett:
Andrea Kollé, Franziska van Ooyen,
Heinrich Mätzener, Thomas Müller,
Urs Dengler

GIUSEPPE VERDI

«Rigoletto»-Transkriptionen für Bläserquintett

URS DENGLER

«Brentano-Phantasie» für Bläserquintett

(Uraufführung)

GIUSEPPE VERDI

Streichquartett e-Moll

(Arr. für Bläserquintett)

FOYER 1. RANG

So 3 Feb 2013, 11.15

BRUNCHKONZERT IV

Keisuke Okazaki, Laurent Weibel,
Rumjana Naydenova, Xavier Pignat

ERNST VON DOHNÁNYI

Serenade für Streichtrio C-Dur op. 10

ALEXANDER BORODIN

Streichquartett Nr. 2 D-Dur

FOYER 1. RANG

So 20 Jan 2013, 11.15

BRUNCHKONZERT VI

«Ensemble opus novum»
Hans-Peter Achberger, Dirigent

PÉTER EÖTVÖS

«Windsequenzen» für Ensemble

PIERRE BOULEZ

«Le marteau sans maître»

nach Gedichten von René Char

FOYER 1. RANG

So 10 Mär 2013, 11.15

BRUNCHKONZERT VII

Sarah Tysman, Robert Pickup,
Anahit Kurtikyan, Tatjana Pak,
Natalia Mosca, Claudius Herrmann

SERGEJ PROKOFJEV
Ouvertüre über jüdische Themen op. 34
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Klavierquintett g-Moll op. 57

FOYER 1. RANG

So 7 Apr 2013, 11.15

BRUNCHKONZERT VIII

Ensemble «La Scintilla dei Fiati»
(auf historischen Instrumenten):
Philipp Mahrenholz, Astrid Knöchlein,
Robert Pickup, Heinrich Mätzener,
Glen Borling, Andrea Siri,
Urs Dengler, Anne Gerstenberger,
Dieter Lange

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Harmoniemusik zu «Don Giovanni»

FOYER 1. RANG

So 26 Mai 2013, 11.15

BRUNCHKONZERT IX

Laurent Weibel, Yi-Chen Lin,
Martina Zimmermann,
Massimiliano Martinelli, Nina Höhn
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Quintettsatz B-Dur für Klarinette und
Streicher KV Anhang 91 (516c)
JEAN FRANÇAIX
Klarinettenquintett

FOYER 1. RANG

So 23 Jun 2013, 11.15

BRUNCHKONZERT X

Pamela Stahel, Clément Noël,
Ulrike Jacoby, Juliet Shaxson,
Andreas Plattner, Una Prella
LOUIS MASSONNEAU
Quartett für Oboe und Streichtrio
FRANK MARTIN
Piece brève für Flöte, Oboe und Harfe
JEAN FRANCAIX
Quintett für Flöte, Violine, Viola,
Violoncello und Harfe
MAURICE RAVEL
Pavane pour une infante défunte
GABRIEL FAURÉ
Dolly op. 56

FOYER 1. RANG

So 14 Jul 2013, 11.15

LIEDERABENDE

JONAS KAUFMANN

Helmut Deutsch, Klavier
Lieder von Liszt, Mahler,
Duparc, Strauss

HAUPTBÜHNE

Mo 24 Sep 2012, 20.00

RACHEL HARNISCH/ RUBEN DROLE

Jan Philip Schulze, Klavier
Lieder von Schubert, Schumann,
Weill, Dessau

HAUPTBÜHNE

Sa 15 Dez 2012, 19.00

MICHAEL VOLLE

Helmut Deutsch, Klavier
Lieder von Schubert (Goethe-Lieder)
und Loewe

HAUPTBÜHNE

Fr 12 Okt 2012, 19.00

ANGELIKA KIRCHSCHLAGER

Helmut Deutsch, Klavier
Lieder von Schumann

HAUPTBÜHNE

Do 10 Jan 2013, 19.00

CHRISTIAN GERHAHER

Gerold Huber, Klavier
UA Liedzyklus «Lunea» von
Heinz Holliger
Lieder von Schumann, Schoeck

HAUPTBÜHNE

Do 21 Mär 2013, 20.00

JOYCE DIDONATO

David Zobel, Klavier
Lieder von Vivaldi, Fauré,
Rossini, Schubert, Schumann,
Head, Hahn

HAUPTBÜHNE

Sa 25 Mai 2013, 19.00

KARITA MATTILA

Ville Matvejeff, Klavier
Lieder von Poulenc, Debussy, Sallinen, Marx

HAUPTBÜHNE

Mo 1 Jul 2013, 19.00

EXTRAS

FESTE, GESPRÄCHE

FESTE

ERÖFFNUNGSFEST

Zu Beginn unserer Spielzeit, am 22. September, öffnen wir ab 10.00 Uhr sämtliche Türen unseres Hauses und laden Sie zu vielfältigen Entdeckungen auf und hinter der Bühne ein. Sie können unter anderem ein öffentliches Balletttraining erleben, eine Orchesterprobe zu *Romeo und Julia*, die Premiere von *Trouble in Tahiti* oder die Hauptprobe zu Richard Strauss' *Salome*. Ausserdem bieten wir spannende Führungen hinter die Kulissen an und planen musikalisch-szenische Überraschungen in bekannten und unbekanntem

Räumen des Opernhauses. Ein spezielles Augenmerk gilt unseren kleinen Besuchern, für die wir ein Kinderprogramm zusammengestellt haben. Wir freuen uns, Sie ganz persönlich zu unserem grossen Eröffnungsfest begrüessen zu dürfen!

Das detaillierte Programm zum Fest, das Sie kostenlos besuchen können, erfahren Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website.

Sa 22 September 2012, ab 10.00 Uhr

SILVESTER IM OPERNHAUS

Verbringen Sie einen unvergesslichen Silvester-Abend im Opernhaus Zürich. Für die Geniesser der hochstehenden Gastronomie offerieren wir ein Silvester-Package mit Cocktail-Empfang vor der Vorstellung, Vorstellungskarten zu *Tosca* in der ersten Preiskategorie und einem anschliessenden mehrgängigen Gala-Menü auf der festlich geschmückten Studiobühne inklusive korrespondierender Getränke. Nach dem Mitter-

nachtschampagner geniessen Sie vom Balkon des Opernhauses den unvergleichlichen Blick auf das traditionelle Feuerwerk im Zürcher Seebecken.

TOSCA

Mo 31 Dezember 2012, 19.00 Uhr

Besetzung siehe Seite 72

Silvester-Package: CHF 635 inkl. Vorstellung und Gala-Menü

OPERNBALL

Am 2. März 2013 laden die Freunde der Oper Zürich und das Opernhaus Zürich Sie herzlich zum traditionellen Opernball ein. Erleben Sie eine rauschende Ballnacht voller kultureller und kulinarischer Höhepunkte, sei es beim festlichen Gala-Diner im Hauptsaal, bei der Eröffnung des Balls durch unsere Opernstars und das Ballett Zürich oder beim Tanz mit der Philharmonia Zürich unter der

Leitung des Generalmusikdirektors Fabio Luisi. Geniessen Sie die Feststimmung in den glanzvollen Räumen des Opernhauses bei einem Glas Champagner oder einem Häppchen zwischendurch. Der Erlös des Balls geht auch bei der diesjährigen Ausgabe an das Opernhaus Zürich.

Sa 2 März 2013, 18.00 Uhr

GESPRÄCHE

MONTAGSGESPRÄCHE

Insgesamt zehn Mal in dieser Spielzeit laden wir Sie zu unseren Montagsgesprächen ins Restaurant Belcanto ein: In entspannter Atmosphäre können Sie bei einem Glas Wein nicht nur Sängerinnen und Sängern begegnen; auch

Intendant Andreas Homoki, Generalmusikdirektor Fabio Luisi, Ballettdirektor Christian Spuck sowie Operndirektorin Sophie de Lint und Studienleiterin Speranza Scappucci geben Einblick in ihre Arbeit.

- Mo 1 Okt 2012 **ANDREAS HOMOKI**
- Mo 22 Okt 2012 **RUBEN DROLE**
- Mo 12 Nov 2012 **ANNE SOFIE VON OTTER**
- Mo 17 Dez 2012 **SOPHIE DE LINT & SPERANZA SCAPPUCCI**
- Mo 7 Jan 2013 **WALTRAUD MEIER**
- Mo 4 Feb 2013 **FABIO LUISI**
- Mo 25 Feb 2013 **QUINN KELSEY**
- Mo 8 Apr 2013 **IVOR BOLTON**
- Mo 27 Mai 2013 **CHRISTIAN SPUCK**
- Mo 24 Jun 2013 **EDITA GRUBEROVA**

jeweils 19.00 Uhr, CHF 10 inkl. Begrüssungsgetränk, Restaurant Belcanto

Ein Kulturengagement der

CREDIT SUISSE 

BALLETTGESPRÄCHE

An sechs Sonntagen der Saison präsentieren Ballettdirektor Christian Spuck und Michael Küster im *Ballettgespräch* renommierte Choreografen, Publikumsliebliche des Balletts

Zürich und hoffnungsvolle Nachwuchstalente. Ausserdem widmen sie sich vor dem Hintergrund des aktuellen Ballettspielplans spannenden Themen aus der Welt des Tanzes.

28 Oktober 2012, 2 Dezember 2012, 13 Januar 2013,
17 März 2013, 5 Mai 2013, 16 Juni 2013

jeweils So, 11.15 Uhr, CHF 10 inkl. Kaffee und Gipfeli, Studiobühne

Exklusiver Partner
Ballett Zürich



EINFÜHRUNGSMATINEEN

Zu jeder Neuproduktion bieten wir Einführungsmatinee an: Im Gespräch mit der Dramaturgie erläutern Dirigenten, Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner ihre Sicht auf

die Stücke. Zwei Wochen vor der Premiere (1 Woche beim Ballett) erhalten Sie so jeweils am Sonntagvormittag einen direkten Einblick in die Besonderheiten der Produktion.

So 9 Sep 2012 **JENŪFA**

So 7 Okt 2012 **ROMEO UND JULIA**

So 21 Okt 2012 **SALE**

So 25 Nov 2012 **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**

So 20 Jan 2013 **RIGOLETTO**

So 10 Feb 2013 **BALLETTABEND**

So 24 Feb 2013 **DREI SCHWESTERN**

So 24 Mär 2013 **LADY MACBETH VON MZENSK**

So 21 Apr 2013 **LEONCE UND LENA**

So 12 Mai 2013 **DON GIOVANNI**

So 9 Jun 2013 **LA STRANIERA**

jeweils 11.15 Uhr, CHF 10 inkl. Kaffee und Gipfeli, Bernhard Theater

JUNG

CLUB JUNG, OPERNHAUS JUNG,
NACHWUCHSKÜNSTLER

CLUB JUNG

Du gehst gerne in die Oper oder ins Ballett und möchtest deine Leidenschaft mit Gleichgesinnten teilen? Du möchtest mehr über Opern- und Ballettproduktionen erfahren, hinter die Kulissen schauen, Proben besuchen und Künstler und Opernhausmitarbeiter treffen? Du möchtest in den Genuss von stark vergünstigten Tickets kommen?

Der *Club Jung* richtet sich an junge Leute zwischen 16 und 26 Jahren, die eine oder alle Fragen mit *Ja* beantworten. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und unverbindlich (einmalige Aufnahmegebühr CHF 20). In regelmässigen Newslettern laden wir zu Probenbesuchen und zum Workshop *Stücke entdecken* ein (siehe Seite 146), die für Clubmitgliedern kostenlos sind. Nach gemeinsamen Vorstellungsbesuchen treffen sich junge Opernhausbesu-

cher in der *Club Lounge* im Foyer 2. Rang mit Sängern und Tänzern. Auch individuelle Vorstellungsbesuche sind möglich: Clubmitgliedern stehen bereits im Vorverkauf Kontingente für ausgewählte Vorstellungen zum Einheitspreis von CHF 20 zur Verfügung – auch darüber informieren wir per Newsletter. Und, last but not least, erhalten Clubmitglieder Last-Minute-Karten ab 30 Minuten vor der Vorstellung zum Preis von CHF 15. Details zum Programm und zur Mitgliedschaft im *Club Jung* ab 1. September 2012 auf unserer Website www.opernhaus.ch.

Kontakt: clubjung@opernhaus.ch

Ein Kulturengagement der

CREDIT SUISSE



OPERNHAUS JUNG

Das Opernhaus Zürich will junge Menschen für die Oper und das Ballett begeistern. Unsere Angebote wenden sich an alle Altersgruppen von Kindern im Vor- und Volksschulalter bis zu jungen Erwachsenen und schaffen altersgemässe Zugänge zu diesen Kunstformen und zu ausgewählten Stücken. Auf thematischen Rundgängen führen wir unsere Gäste hinter die Kulissen des Opernhauses und gewähren Einblicke in unsere Arbeitsweisen und in künstlerische Prozesse. In thematisch

strukturierten Workshops mit unmittelbarem Praxisbezug vertiefen wir die Eindrücke und lassen die Theaterarbeit lebendig werden. Wir wollen ein Qualitätsbewusstsein für Kunst fördern und Kinder und Jugendliche zu eigener Kreativität anregen. Wir suchen den Dialog mit dem jungen Publikum und eröffnen ihnen die Möglichkeit, sich aktiv künstlerisch zu betätigen.

Kontakt: roger.laemmler@opernhaus.ch

UNTERWEGS MIT OHRWURM SQUILLO

FÜHRUNG FÜR 6-9 JÄHRIGE

Gioachino Rossini und der Ohrwurm Squillo nehmen die Kinder mit auf eine spannende Klangreise durch das Opernhaus. Sie gehen Geräuschen nach, lösen Rätsel, erforschen und entdecken das Haus mit allen Sinnen.

CHF 5 Kinder, CHF 7 Erwachsene
(Dauer 1 Stunde)

Die Termine werden im
Monatsspielplan publiziert.

STÜCKE ENTDECKEN

Dieser dreistündige Workshop ist als Vorbereitung für Vorstellungsbesuche einer Oper oder eines Balletts gedacht. Die Teilnehmer machen sich mit dem Inhalt und der Musik vertraut und erfahren dabei, dass die Themen auch etwas mit ihrer eigenen Erfahrungswelt zu tun haben. Sie erhalten anschliessend die Gelegenheit, sich in spielerischer Form mit

den Figuren des jeweiligen Werks auseinanderzusetzen. In den Proberäumen des Opernhauses schlüpfen sie in Kostüme und Rollen, und setzen improvisierend ausgewählte Szenen der Werke praktisch um. Dabei begegnen sie Mitarbeitern des Opernhauses und erleben künstlerische Prozesse hautnah.

OPER

- Sa 29 Sep 2012 **JENÜFA**, 16-20 Jahre
- So 30 Sep 2012 **JENÜFA**, 18-25 Jahre
- Mi 28 Nov 2012 **DIE SCHATZINSEL**, 7-12 Jahre
- Sa 1 Dez 2012 **DIE SCHATZINSEL**, 12-14 Jahre
- So 2 Dez 2012 **DIE SCHATZINSEL**, 7-12 Jahre
- Mi 5 Dez 2012 **DIE SCHATZINSEL**, 12-14 Jahre
- Sa 15 Dez 2012 **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**, 13-16 Jahre
- So 16 Dez 2012 **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**, 7-12 Jahre
- Sa 19 Jan 2013 **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**, 13-16 Jahre
- So 20 Jan 2013 **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**, 16-25 Jahre
- Sa 16 Feb 2013 **LA BOHÈME**, 13-16 Jahre
- So 17 Feb 2013 **LA BOHÈME**, 16-25 Jahre
- Sa 23 Mär 2013 **MADAMA BUTTERFLY**, 13-16 Jahre
- So 24 Mär 2013 **MADAMA BUTTERFLY**, 16-25 Jahre
- Sa 8 Jun 2013 **DON GIOVANNI**, 13-16 Jahre
- So 9 Jun 2013 **DON GIOVANNI**, 16-25 Jahre

BALLETT

Sa 10 Nov 2012 **ROMEO UND JULIA**, 13-16 Jahre

So 11 Nov 2012 **ROMEO UND JULIA**, 16-25 Jahre

Sa 25 Mai 2013 **LEONCE UND LENA**, 13-16 Jahre

So 26 Mai 2013 **LEONCE UND LENA**, 16-25 Jahre

jeweils 14.00 Uhr (Ballett 14.30 Uhr), CHF 20 (Dauer 3 Stunden)

Workshop-Teilnehmer können Vorstellungskarten zu
Legi-Preisen erwerben.

GESCHICHTEN ERZÄHLEN MIT MUSIK

FÜR 4-9 JÄHRIGE

Dieses Angebot richtet sich an unsere jüngsten Gäste. Auf Sitzkissen lernen sie in gemütlicher Atmosphäre Geschichten und Figuren aus der Welt der Oper kennen. Diese werden

von einer Märchenerzählerin, Musikern, Sängern oder Tänzern musikalisch und gestisch zum Leben erweckt.

Mi 19 Dez 2012 **HÄNSEL UND GRETEL**

Sa 22 Dez 2012 **HÄNSEL UND GRETEL**

So 23 Dez 2012 **HÄNSEL UND GRETEL**

Mi 6 Feb 2013 **SCHWANENSEE**

Sa 9 Feb 2013 **SCHWANENSEE**

So 10 Feb 2013 **SCHWANENSEE**

Sa 1 Jun 2013 **RUSALKA**

So 2 Jun 2013 **RUSALKA**

jeweils 15.30 Uhr, CHF 12 Kinder, CHF 20 Erwachsene, Studiobühne
(Dauer 1.5 Stunden)

SEEFÄHRER, PIRATEN UND SCHATZSUCHER

FÜR 10-12 JÄHRIGE

Die Teilnehmer beschäftigen sich eine Woche lang spielerisch mit dem Thema unserer Kinderoper *Die Schatzinsel*. Sie lernen die Geschichte und Hintergründe kennen und begegnen Fachleuten. Sie setzen Geschichten szenisch und musikalisch in die Praxis um. Sie kreieren Bühnenbilder, musizieren und schlüpfen in verschiedene Rollen. Die Ergeb-

nisse ihrer Entdeckungsreise werden geladenen Gästen am Ende der Woche präsentiert.

Ferienangebot in den Herbstferien
15. bis 19. Oktober 2012
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr
CHF 75

WIE FUNKTIONIERT OPER?

FÜR 10-14 JÄHRIGE

In diesem ganztägigen Workshop im Opernhaus erfahren die Jugendlichen am Vormittag auf einer Führung, was man alles braucht, um eine Oper auf die Bühne zu bringen. Am Nachmittag können sie dann in einem praktischen Teil selbst die verschiedenen Theaterberufe ausprobieren. Gleichzeitig lernen sie die Geschichte der Kinderoper *Die Schatzinsel*

kennen und sind so bestens auf den Opernbuch vorbereitet.

Ferienangebot in den Sportferien
11, 12, 13, 14 Februar 2013
jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr
CHF 25, Bernhard Theater

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Ein Schwerpunkt unserer Jugendarbeit liegt in der Kooperation mit Schulen in Zürich und dem Kanton. Schulklassen aller Altersstufen haben die Möglichkeit, Vorstellungen des Opernhauses Zürich zu besuchen und an Führungen, Workshops und Intensivkursen teilzunehmen. Die Veranstaltungen finden je nach inhaltlicher Ausrichtung im Opernhaus und in den Schulhäusern vor Ort statt.

Unser Angebot reicht von kompakten Einführungsveranstaltungen rund um einen Vorstellungsbesuch über thematische Führungen, bei denen etwa Sekundarschüler in einem Mordfall am Opernhaus ermitteln und dabei ein Werk und die verschiedenen Theaterberufe kennenlernen bis zu Semesterprojekten, in denen die Schüler eine Opern- und Ballettproduktion von der Konzeptphase bis zur Premiere begleiten und sich selbst im szenischen Spiel erproben.

ZIEL UNSERER ANGEBOTE IST ES,

- Hemmschwellen zu den Kunstformen Oper und Ballett abzubauen
- Freude an körperlichem Ausdruck, Tanz und Musik zu wecken
- inhaltlich fundierte und sinnliche Zugänge zu ausgewählten Werken zu schaffen

- den Blick für künstlerische Qualität zu schärfen
- die Jugendlichen zu motivieren, selbst einmal eine Theater-, Musical- oder Tanzaufführung auf die Bühne zu bringen.

Für die Lehrer halten wir Unterrichtsmappen bereit, mit denen die Vorstellungsbesuche vorbereitet werden können. Ausserdem bieten wir Weiterbildungsveranstaltungen an und laden regelmässig ein in unsere Opern-Lounge, wo alle kultur-, opern- und ballettinteressierten Lehrer in entspannter Atmosphäre Erfahrungen austauschen können.

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN

zu unserem Angebot für Schulen finden Sie

- auf unserer Internetseite www.opernhaus.ch
- auf der Website von [schule&kultur](http://schule&kultur.ch) (www.schule&kultur.ch)
- und in Publikationen des Büros für Schulkultur der Stadt Zürich.

Sie können auch unseren Newsletter für Lehrpersonen abonnieren und sind so stets über die aktuellen Angebote informiert.

Kontakt: roger.laemkli@opernhaus.ch

NACHWUCHS- KÜNSTLER

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

Das Internationale Opernstudio IOS besteht bereits seit 1961. Es wurde unter dem Patronat der Freunde der Oper Zürich gegründet und hat sich seither zu einer der wichtigsten Ausbildungsstätten für angehende Opernsänger entwickelt. Jedes Jahr bekommen junge Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt die Gelegenheit, unter kompetenter Anleitung ihre ersten professionellen künstlerischen Sporen zu verdienen. Damit stellt es eine wichtige Übergangsphase zwischen

abgeschlossener Gesangsausbildung und Einstieg in die Berufswelt dar. Neben Unterricht in Stimmbildung, szenischer Gestaltung und Meisterkursen mit Sängerpersönlichkeiten, bedeutenden Regisseuren und Dirigenten haben die Studenten die Gelegenheit, kleinere und grössere Partien auf der grossen Bühne zu übernehmen.

Unterstützt von Gönnern und Freunden der Oper Zürich

ORCHESTER-AKADEMIE

Seit der Spielzeit 1997/1998 gibt es die Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich, die herausragenden jungen Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz und aus dem Ausland die Möglichkeit gibt, während zwei Jahren erste Erfahrungen in einem professionellen Orchesterbetrieb zu sammeln. Die Studentinnen und Studenten sind aktiv in den Betrieb des Orchesters eingegliedert, bereiten sich unter Anleitung ihrer Mentoren (Stimmführer und Solisten aus dem Orchester) auf

die jeweiligen Stücke vor, werden fachspezifisch auf Probespiele vorbereitet und haben die Möglichkeit, Kammermusik in den vielfältigsten Zusammensetzungen zu spielen. Viele ehemalige Akademisten haben bereits den Sprung in beste Orchester geschafft.

Ein Kulturrengagement der

CREDIT SUISSE



JUNIOR BALLETT

Seit seiner Gründung im Jahre 2001 hat sich das Junior Ballett neben dem Internationalen Opernstudio und der Orchesterakademie als dritte am Opernhaus Zürich existierende Form der künstlerischen Nachwuchsförderung etabliert. Junge Tänzer aus aller Welt erhalten hier die Möglichkeit des betreuten Übergangs vom Ende ihrer Ballettausbildung bis zum Eintritt ins volle Berufsleben. Im Rahmen eines nicht länger als zwei Jahre währenden Engagements trainieren sie

gemeinsam mit den Mitgliedern des Balletts Zürich, tanzen mit ihnen in ausgewählten Vorstellungen des Repertoires und sammeln so die für eine Tänzerlaufbahn notwendige Bühnenerfahrung.

Exklusiver Partner Ballett Zürich



ENSEMBLE

SPIELZEIT 2012/2013

OMEGA

www.omegawatches.com

PLANET OCEAN

“Wer den Planeten des Wassers verlässt, verlässt auch alles, was die Erde dem Wasser zu verdanken hat: Farben, Leben ... Welcher Kontrast mit der Mondoberfläche, wo es weder Wasser noch eine Atmosphäre gibt.”

– Buzz Aldrin, Astronaut




OMEGA
swiss made since 1848

Verwaltungsrat der Opernhaus Zürich AG

Präsident Josef Estermann

Vizepräsident Dr. Peter A. Wuffli

Mitglieder Max Baumgartner, Lukas Gähwiler,
Regierungsrat Martin Graf, Martin Haefner,
Dr. Christian Orator, Urs Rohner,
Susanna Tanner

Personalvertreter Alfred Muff, Hanna Rasche,
Flavia Lorant

Sekretär Otto Grosskopf

Protokollführer Marc Meyer

Geschäftsleitung

Intendant Andreas Homoki

Kaufmännischer Direktor/Stellvertreter des Intendanten
Otto Grosskopf

Direktorium des Opernhauses Zürich

Intendant Andreas Homoki

Kaufmännischer Direktor Otto Grosskopf

Generalmusikdirektor Fabio Luisi

Ballettdirektor Christian Spuck

Operndirektorin Sophie de Lint

Direktorin für Marketing, PR & Sales Sabine Turner

Chefdramaturg Claus Spahn

Technischer Direktor Sebastian Bogatu

Kostümdirektorin Dorothea Nicolai

Persönlicher Referent des Intendanten Christian Berner

HOTEL ★★★★★ ZÜRICH

AMBASSADOR

à l'Opéra

Ihr Stadthotel.

Hier sind Sie am Puls des Geschehens. Mitten in Zürich.

Direkt beim See. Im schönsten Einkaufs- und Flanierparadies.

Mit Blick auf das weltbekannte Zürcher Opernhaus.

Geniessen Sie Ihren Aufenthalt im Hotel Ambassador in gepflegter, ruhiger und gastfreundlicher Umgebung.



Wohnen direkt beim Opernhaus Zürich. Mit Blick auf den Künstlereingang.



Wohnen wie ein Opernstar.



Ambiente vom Feinsten.



Herzlich willkommen an der Oper.



Ab 17 Uhr vor der Aufführung dinieren.



Kunstvolles Restaurant-Interieur.

Fisch. Unsere Passion.

opera
Restaurant

Gönnen Sie sich feinste
Gastfreundschaft und geniessen
Sie die ausgezeichnete Fischküche.
Direkt bei der Oper.

Hotel Ambassador à l'Opéra, Falkenstrasse 6, 8008 Zürich

Tel. +41 (0)44 258 98 98, welcome@ambassadorhotel.ch, www.ambassadorhotel.ch

Intendanz

Intendant Andreas Homoki

Persönlicher Referent des Intendanten Christian Berner

Persönliche Assistentin des Intendanten Shin Park

Operndirektion

Operndirektorin Sophie de Lint

Chefdisponentin und Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros

Brigit Eichenberger

Referent für künstlerische Planung und

Besetzungen Andreas Massow

Künstlerisches Betriebsbüro Franziska Kaiser

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG

Studienleiterin Speranza Scappucci

Solo-Korrepetitor/innen Enrico Cacciari,

Michael Richter, Kelly Thomas, David Zobel

Pianist Thomas Grabowski

Lichtinspizient/in Manuela Dominguez,

Pascal Schmid

Übertitel-Projektion Silva Christoff

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Regieassistent und Spielleitung Claudia Blersch, Julia

Mathes, Aglaja Nicolet, Nina Russi, Ulrich

Senn

Inspizient/innen Felix Bierich, Katharina

Kühnel, Julia Mathes, Paul Suter

Maestri suggeritori Heike Behrens, Vladimir

Junyent, Tatjana Kukawka, Loris Perego,

Jochen Rieder

Dramaturgie

Chefdramaturg Claus Spahn

Dramaturg/innen Beate Breidenbach, Kathrin

Brunner, Werner Hintze, Michael Küster

Leiter Theaterpädagogik Roger Lämmli

Marketing, PR & Sales

Direktorin für Marketing, PR & Sales Sabine Turner

Referentin für Marketing Natascha Zimmer

Pressereferentin Julika Weinecker

Referent für CRM Andreas Bildstein

Mediengestaltung, Content Manager Internet

Giorgia Tschanz

Grafikerin Carole Bolli

Referentin für Sponsoring Marina Andreatta

Eventmanagerin Cornelia Tschirky-Müller

Ensemble und Gäste

DIRIGENTEN

Marc Albrecht, Alain Altinoglu, Marco

Armiliato, Thomas Barthel, Michael Boder,

Ivor Bolton, Karel Mark Chichon, Laurence

Cummings, Teodor Currentzis, Ottavio

Dantone, Patrick Fournillier, Riccardo Frizza,

Eivind Gullberg Jensen, Christopher

Hogwood, Patrick Lange, Fabio Luisi,

Cornelius Meister, Christopher Moulds, Carlo

Rizzi, Thomas Rösner, Nello Santi, Ulf

Schirmer, Peter Sommerer, Robin Ticciati,

Alexander Vedernikov, Keri-Lynn Wilson,

Andriy Yurkevych

REGISSEURE

Grischa Asagaroff, Sebastian Baumgarten,

Sven-Eric Bechtolf, Claudia Blersch,

Robert Carsen, Giancarlo del Monaco,

Jürgen Flimm, Herbert Fritsch, Tatjana

Gürbaca, Claus Guth, Matthias Hartmann,

Jens-Daniel Herzog, Andreas Homoki, Harry

Kupfer, Thomas Langhoff, Nadja Loschky,

Christof Loy, Christoph Marthaler, Damiano

Michieletto, Aglaja Nicolet, David Pountney,

Philippe Sireuil, Dmitri Tcherniakov

EINZIGARTIG WIE IHRE LIEBE



1888 BY BUCHERER – das absolute
Glanzstück aus dem Atelier Bucherer:
Brillant allerhöchster Kategorie, ab 1 Karat,
formvollendet gefasst in edlem Platin

BUCHERER

1888

UHREN SCHMUCK JUWELEN

Basel Bern Davos Genève Interlaken Lausanne Locarno Lugano Luzern St. Gallen St. Moritz Zermatt Zürich
Berlin Düsseldorf Frankfurt Hamburg München Nürnberg | Wien | bucherer.com

BÜHNENBILDNER

Henrik Ahr, Raimund Bauer, Barbara Ehnes, Paolo Fantin, Rolf Glittenberg, Klaus Grünberg, Wolfgang Gussmann, Karl-Ernst Herrmann, Volker Hintermeier, Martin Kinzmaier, Bernhard Kleber, Annette Kurz, Vincent Lemaire, Hartmut Meyer, Luigi Perego, Hans Schaverno, Christian Schmidt, Mark Väisänen, Anna Viebrock, Anthony Ward, Erich Wonder, Jörg Zielinski

KOSTÜMBILDNER

Victoria Behr, Tabea Braun, Su Bühler, Marianne Glittenberg, Jorge Jara, Marie-Jeanne Lecca, Susana Mendoza, Dorothea Nicolai, Ursula Renzenbrink, Jeannette Seiler, Mechthild Seipel, Yan Tax, Carla Teti, Violaine Thel, Reinhard von der Thannen, Florence von Gerkan, Marie-Luise Walek, Silke Willrett

LICHTGESTALTUNG

Franck Evin, Gleb Filshtinsky, Martin Gebhardt, Jürgen Hoffmann, Hans-Rudolf Kunz, Elfried Roller, Jakob Schlosstein, Hans Toelstede

PROJEKTIONEN (VIDEO)

Chris Kondek, Andi A. Müller, Timo Schlüssel

CHOREOGRAFEN OPER

Philippe Egli, Ismael Ivo, Katharina Lühr, Volker Michl, Teresa Rotemberg, Ramses Sigl, Beate Vollack

GASTDRAMATURGEN

Thomas Jonigk, Malte Ubenauf, Sabrina Zwach

SÄNGERINNEN

Kate Aldrich, Jane Archibald, Tora Augestad, Nicola Beller Carbone, Michelle Breedt, Liuba Chuchrova, Diana Damrau, Angela Denoke, Joyce Di Donato, Irène Friedli, Anna Goryachova, Edita Gruberova, Sen Guo, Olga Guryakova, Rachel Harnisch, Malin Hartelius, Anja Harteros, Martina Janková, Stefania Kaluza, Anja Kampe, Vesselina Kasarova, Angelika Kirchschrager, Julia Kleiter, Aleksandra Kurzak, Wiebke Lehmkuhl, Michaela Martens, Karita Mattila, Waltraud Meier, Elena Moşuc, Inva Mula, Yvonne Naef, Catherine Naglestad, Liliana Nikiteanu, Adina Nitescu, Rebeca Olvera, Kristine Opolais, Kismara Pessatti, Sonia Prina, Marina Rebeka, Julia Riley, Ivana Rusko, Judith Schmid, Hanna Schwarz, Tatjana Serjan, Veronica Simeoni, Nina Stemme, Anna Stephany, Sandra Trattnigg, Anne Sofie von Otter

SÄNGER

Simone Alberghini, Erik Anstine, Daniel Behle, Benjamin Bernheim, Bogusław Bidziński, Pavol Breslik, Javier Camarena, Massimo Cavalletti, Pavel Cernoch, Pavel Daniluk, Cheyne Davidson, Ruben Drole, Christophe Dumaux, Christof Fischesser, Lucio Gallo, Martin Gantner, Christian



Musik – Eine Spur persönlicher

So individuell wie der Musikgeschmack sollte auch eine Anlagestrategie sein. Deshalb erörtern wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanziellen Ziele und stimmen diese auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und auf Ihre Zukunft ab.

Wir freuen uns auf Sie!

**Frankfurter
Bankgesellschaft**
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, Börsenstrasse 16, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 265 44 44, Fax +41 44 265 44 11
privatebanking@frankfurter-bankgesellschaft.ch, www.frankfurter-bankgesellschaft.ch



Gerhafer, Massimo Giordano, Thorsten Grümbel, Thomas Hampson, Dmitry Ivanchey, Lukas Jakobski, Marco Jentzsch, Ismael Jordi, Brandon Jovanovich, Jonas Kaufmann, Quinn Kelsey, Gregory Kunde, Michael Laurenz, Yonghoon Lee, Topi Lehtipuu, Herbert Lippert, Elliot Madore, Ambrogio Maestri, Christopher Maltman, Alexey Markov, Peter Mattei, Reinhard Mayr, Francesco Meli, Alfred Muff, Valeriy Murga, Evgeny Nikitin, John Osborn, George Petean, Saimir Pirgu, Dimitri Pkhaladze, Stefan Pop, Jan-Hendrik Rootering, Kurt Rydl, Matti Salminen, Tobias Schabel, Rudolf Schasching, Stefano Secco, Peter Seiffert, Rafal Siwek, Stuart Skelton, Tomasz Slawinski, Terje Stensvold, Peter Straka, Krešimir Stražanac, Bryn Terfel, Zoran Todorovich, Tómas Tómasson, Fabio Trümpy, Yuriy Tsiple, James Valenti, Ramon Vargas, Franco Vassallo, Christopher Ventris, Michael Volle, Oliver Widmer, Andreas Winkler, Lawrence Zazzo, Boiko Zvetanov, Martin Zysset

INSTRUMENTALISTEN

Rudolf Buchbinder, Helmut Deutsch, Alban Gerhardt, Teo Gheorghiu, Gerold Huber, Jan Philip Schulze, Thomas Zehetmair, David Zobel

SCHAUSPIELER

Ueli Jäggi, Jürg Kienberger, Michael Maertens, Graham F. Valentine

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

Gesamtleitung Andreas Homoki, Sophie de Lint

Musikalische Leitung Thomas Barthel

Dozenten und Lehrkräfte

Prof. Francisco Araiza, Renata Blum, Enrico Cacciari, Andreas Homoki, Christof Loy, Pia Lux, Michael Richter, Askia Swift, Kelly Thomas

Assistentin der IOS-Leitung Renata Blum

Solorepetitorin Yulia Levin

STATISTENVEREIN

Präsidentin Elsbeth Treichler

Oberstatist/innen Bettina Berger, Markus Monn, Bruno Gutmann



LES AMBASSADEURS

THE LEADING HOUSE OF LEADING NAMES

ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 64
+41 44-227 17 17

GENÈVE
RUE DU RHÔNE 62
+41 22-318 62 22

WWW.LESAMBASSADEURS.CH

LUGANO
VIA NASSA 5
+41 91-923 51 56

ST. MORITZ
PALACE GALERIE
+41 81-833 51 77

Ballett Zürich

Ballettdirektor Christian Spuck
Betriebsdirektorin Medea Chiabotti
Büroleitung Leslie Krumwiede
Dramaturgie Michael Küster
Ballettmeister Jean-François Boisson,
Chris Jensen, François Petit
Assistierende Ballettmeisterin Junior Ballett Eva Dewaele
Ballettkorepetitoren Christophe Barwinek,
Luigi Largo

DIRIGENTEN

Pavel Baleff, Michail Jurowski, James Tuggle

CHOREOGRAFEN

Edward Clug, William Forsythe,
Douglas Lee, Paul Lightfoot / Sol León,
Heinz Spoerli, Christian Spuck,
Stephan Thoss

BÜHNENBILDNER

Ines Alda, William Forsythe, Marko Japelj,
Paul Lightfoot / Sol León, Emma Ryott,
Christian Schmidt, Arne Walther,
Erich Wonder

KOSTÜMBILDNER

Ines Alda, William Forsythe,
Florence von Gerkan, Leo Kulas,
Paul Lightfoot / Sol León, Emma Ryott,
Stephan Thoss

LICHTDESIGNER

Tom Bevoort, Edward Clug,
William Forsythe, Martin Gebhardt,
Klaus Krauspenhaar, Reinhard Traub

SOLISTEN

Yen Han, Viktorina Kapitonova,
Galina Mihaylova, Katja Wünsche
Arman Grigoryan, Olaf Kollmannsperger,
William Moore, Filipe Portugal

SOLO MIT GRUPPE

Sarah-Jane Brodbeck, Juliette Brunner,
Samantha Mednick, Giulia Tonelli

GRUPPE MIT SOLO

Mélanie Borel, Eva Dewaele, Nora Dürig,
Pornpim Karchai, Mélissa Ligurgo,
Roberta Martins Portugal,
Esther Perez Samper,
Constanza Perotta Altube,
Daria-Ioana Stanciulescu
Cristian Álex Assís, Nathan Chaney,
Daniel Goldsmith, Dmitri Govoroukhine,
Ty Gurfein, Egor Menshikov, Daniel Mulligan,
Christopher Parker, Manuel Renard

GRUPPE

Maria Beseghi, Daria Chudjakowa,
Irmina Kopaczynska, Tigran Mkrtchyan,
Caitlin Stawaruk

JUNIOR BALLETT

Lauren Baznik, Donna-Mae Burrows,
Klaudia Görözdösova, Manoela Gonçalves,
Madoka Kariya, Aurélie Patriarca,
Zoe Roberts, Chinatsu Sugishima
Michael Burton, Andrei Cozlac, Benoît Favre,
Joseph Gray, Thomas Kendall

www.swisspartners.com



Zürich Basel Genf Vaduz

«Vermögensverwaltung – wir
führen Sie zum Ziel.»

swisspartners 

Philharmonia Zürich

Generalmusikdirektor Fabio Luisi

Orchesterdirektor Heiner Madl

Sachbearbeiterinnen Orchesterbüro Jarmila Jelinek

Leiterin Notenbibliothek Anja Bühnemann

Mitarbeiterin Dörte Fisl

Leiter Orchestertechnik Daniel Gütler,

Orchestertechniker Thomas Bossart, Milan Mares,
Markus Metzgi

1. VIOLINE

Konzertmeister/innen Bartłomiej Nizioł, Ada Pesch,
Hanna Weinmeister, Keisuke Okazaki,
Xiaoming Wang;
Jonathan Allen, Christian Barenius, Josiane
Clematide, Franziska Eichenberger, Juliana
Georgieva, Lisa Gustafson, Betül
Henseler, Ulrike Jacoby, Martin Lehmann,
Judit Morvay, Jakob Nicze, Tatjana Pak,
Seraina Pfenninger, Dominique Schiess,
Janet van Hasselt, Laurent Weibel

2. VIOLINE

Solo Anahit Kurtikyan, Eoin Andersen,
Michael Salm;
Hermann Alexejew, Yuko Arakaki-Krachler,
Marianne Borling, Andrea Bossow, Cornelia
Brandis, Martina Goldmann, Regine
Guthausen, Daniel Kagerer, Nadezhda
Korshakova, Anne-Frédérique Léchaire,
Sibylle Matzinger-Franzke, Ursula Meienberg,
Marina Yakovleva, Chen Yu

VIOLA

Solo Karen Forster, Valérie Szlavik, Sebastian
Eyb, Rumjana Naydenova;
Louis Chaintreuil, Agnes Gyimesi, Daniel
Hess, Florian Mohr, Natalia Mosca, Juliet
Shaxson, Martina Zimmermann

VIOLONCELLO

Solo Claudius Herrmann, Massimiliano
Martinelli, Christine Theus, Xavier Pignat;
Luzius Gartmann, Christof Mohr, Barbara
Uta Oehm, Daniel Pezzotti, Andreas
Plattner

KONTRABASS

Solo Viorel Alexandru, Dariusz Mizera, Ruslan
Lutsyk, Roman Patkolo;
Wolfgang Hessler, Hayk Khachatryan, Dieter
Lange, Bruno Peier

FLÖTE

Solo Maria Goldschmidt, Maurice Heugen;
Thomas Voelcker, Pamela Stahel, Andrea
Kollé

OBOE

Solo Bernhard Heinrichs, Philipp Mahrenholz;
Maria Alba Carmona Tobella, Clément Noël

KLARINETTE

Solo Rita Meier, Robert Pickup;
Heinrich Mätzener, Nina Höhn, Richard
Schönenberger

FAGOTT

Solo Urs Dengler, Anne Gerstenberger;
Artan Hürsever, Elisabeth Göring, Marc
Jacot

HORN

Solo Glen Borling, Laszlo Szlavik;
Tomàs Gallart, Hanna Rasche, Edward
Deskur, Niklaus Frisch, Andrea Siri

TROMPETE

Solo William Nulty, Laurent Tinguely;
Ewgenij Rusin, Albert Benz, Paul Muff

Das PARKHAUS OPÉRA bietet Ihnen
neuen Komfort für den Besuch
im Opernhaus -
in 100 Schritten vom Parkplatz
zur renommierten Zürcher Bühne.

VOM PARKFELD AUF'S PARKETT

24 Stunden geöffnet
365 Tage im Jahr
PARKHAUS OPÉRA
Eröffnung:
7. Mai 2012

POSAUNE

Solo Sergio Zordan, David Garcia;
Joseph Rodriguez, Benjamin Green, René
Meister

TUBA

Anne Jelle Visser

PAUKE

Norbert Himstedt, Renata Walczyna

SCHLAGZEUG

Hanspeter Achberger, Michael Guntern,
Dominic Hermann, Didier Vogel

HARFE

Julie Palloc, Una Prella

Chor der Oper Zürich

Chordirektor Jürg Hämmerli

2. Chordirektor Ernst Raffelsberger

Chorsekretariat Tatjana Kukawka

SOPRAN

Sopran I Sylwia Feherpataky, Lidiya Filevych,
Gloria Gottschalk, Yoshiko Ida, Lisa Lorenz,
Laura Missuray, Claire Singher, Anna
Soranno

Sopran II Olivera Dukić, Caroline Fuss, Eva-
Maria Kaufmann, Susanne Merle, Francisca
Montiel, Melitta Progsch, Stefanie
Sembritzki

ALT

Alt I Barbara Hahn, Verena Hasselmann,
Lottie Horsman, Jung-Jin Kim, Sylvia
Spasova, Emily Stern, Laura von Joos
Alt II Julie Bartholomew, Anja Dorf Müller,
Ralitza Handjieva, Toyoko Nakajima, Sonja
Petrova, Marta Villegas, Hao Zhang

TENOR

Tenor I Moises Chavez, Carl Hieger,
Christopher Hux, Meinolf Kalkuhl, Richard
Rost, Tae-Jin Park, Vesselin Tchakov, Noel
Vazquez

Tenor II Manuel Adarve, Thierry Duty, Grujica
Paunović, Thomas Pütz, Krassimir
Stoimenov, Kazuo Takeshita, Kris Vail

BASS

Bass I Giuseppe Capoferri, Kristof Dohms, Uwe
Kosser, Hartmut Kriszun, Matthew Leigh,
Robert Pertl, Arjen Veenhuizen

Bass II Kai Florian Bischoff, Rado Hanak, Igor
Händler, Flavio Mathias, Sheldon Pine, Jesus
Valderrabano, Heikki Yrttiahö

ZUSATZCHOR OPERNHAUS ZÜRICH

Präsident Paul Votruba

Koordination Damen Sabine Appenzeller

Koordination Herren Christoph Hebeisen

SOPRALTI DER OPER ZÜRICH, KINDERCHOR DER OPER ZÜRICH

Organisation und Betreuung der Kinder Tiziana
Davidson-Amato, Christine Kriszun

Technische Direktion

Technischer Direktor Sebastian Bogatu

Assistentin des Technischen Direktors Myriam Kirschke

Leiter Ausstattungswesen / Stellvertretender Technischer Direktor
Jörg Zielinski

Sicherheitsbeauftragter Erwin Imwinkelried

Technische Projektleiter/innen René Immoos, Susan
Klimmer, Patrick Schirmer, Marina Nordsiek

BÜHNENTECHNIK

Bühnenmeister Luc Balmer, Marc Linke,
Wolfgang Rohde, Peter Unger

Verantwortlicher Bühnenmaschinerie Oliver Hofstetter

Einkauf Verbrauchsmaterial / Sicherheitsausrüstung

Alfred Meier

Maschinenmeister Obermaschinenrie

Dirk Rettinghausen, Fabian Stauffacher,
Fabio Trutenau, Robert Weidmann,
Jean-Pierre Zbinden

Maschinenmeister Untermaschinenrie Claudio Dierks,
Oliver Hofstetter, Roman Schlegel, Stefan
Schwender, Hugo Truog

Teamleiter Daniel Bachmann, Peter Bosshard,
Peter Hänggli, Stefan Henggi, Ramon
Neeser, Bruno Nyffenegger, Marco Rossi,
Bernhard Stöckli, Roger Studer

Vorhangzieher Reto Brunner, Andrej Cotteli,
Heinrich Schellenberg, Thomas
Zimmermann

Bühnenhandwerker Marcel à Porta, Fredy
Andrist, Philipp Baldinger, Mihael Bencek,
Yaak Bockentien, Reto Bühlmann, Francisco
Casanova, Frédéric Chollet, Pierre-André
Dénéraz, Roman Egli, Moreno Fantuz, Peter
Fischer, Patrick Gehri, René Hürlimann,
Grigorios Karasounas, Daniel Kissling,
Thomas Knobel, Julian Lehmann, Otmar
Maag, Peter Maag, Jakob Meier, Paul Sayer,
Franc Semenic, Michael Senn, Philippe
Signer, Jan Stenzel, Andreas Stohler,
Manfred Tellenbach, Dragan Trninic, Zlatan
Trninic, Stefan Vieli, Daniel Weber, Josef
Weglehner

Spezienschlosser Stéphane Widmer

TRANSPORT

Leiter Beat Marti

Lagerchef Ausstattungsmagazin Robert Neeser
Chauffeure Otto Baumer, Marko Grgic, Ernst
Leu, Horst Reber, Bruno Stalder

PROBEBÜHNEN

Leiter Bruno Speichinger

Stellvertretender Leiter Paul Bader

Bühnenhandwerker Probebühnen Thomas Brown-Nock,
Roman Furrer, Daniele Resenterra, Marco
Ryser, Dominik Waldmeier

BELEUCHTUNG

Künstlerischer Leiter des Beleuchtungswesens Franck Evin
Leiter Martin Gebhardt

Beleuchtungsmeister Hans-Rudolf Kunz, Elfried
Roller, Dino Strucken

Lichtregiebeleuchter Peter Batliwala, Marcel Gloor,
Wolter van Krimpen

Schichtgruppenleiter Andreas Krähenbühl, Felix
Tellenbach, Nils Cattaruzza

Beleuchter/innen Alexander Altwasser, Kim
Alexander, Marius Ammann, Davor
Barbulovic, Isabelle Battocletti, Jonas
Baumann, Markus Brunn, Udo Hoppe, Zoran
Ignjatovic, Timo Kern, Dejan Markovic, Sonja
Nigg, Jannes Reineke, Stefan Richli, Martin
Senn, Andreas Tellenbach, Michael Vogler
Werkstattleiter Stergios Sourlis
Werkstattmitarbeiter Urs Imbach, Markus
Gabathuler

TON UND BILD

Leiter Tonmeister Christian Venghaus

Stellvertretender Leiter Ivan Biehal

Tontechniker/innen Jörg Albertin, Tino Marthaler,
Toni Ott, Pascale Peng, Daniel Weingarten

TECHNISCHER DIENST

Chefelektriker Hans Freimann

Verantwortlicher Gebäudetechnik Giuseppe Paladino

Mitarbeiter Technischer Dienst Beat Kihm

Dekorationswerkstätten

SCHREINEREI

Leiter Peter Schärer

Stellvertretender Leiter Ruedi Jäggi

Schreiner/innen Pius Aellig, Nadine Altorfer, Armin Eberle, Daniel Häner, Rolf Hinterkircher, Hans Kofel, Daniel Naef

THEATERMALEREI

Atelierleiter Andreas Diethelm

Stellvertretender Atelierleiter Carsten Stolpe

1. Theatermaler Lukas Baumberger

Theatermaler/innen Yvonne Bless, Christian Hoffmann, Fiona Nikolic, Peter Schraner

Spezialhandwerker René Grob

Prospektnäherinnen Catharina Caveng, Katharina Hirt

Lernende/r Theatermaler/in Gabriel Bauer, Mirjscha Mühlemann

THEATERPLASTIK UND BILDHAUEREI

Atelierleiter Andreas Gatzka

Co-Stellvertretende Atelierleiter Jan Vágner, Jürgen Scherrer

Theaterplastiker/innen Moises Bürgin, Mirjam Gloor, Susanne Guggenbühl, Manuela Langer, Cathérine Pichler

METALLWERKSTATT

Leiter Daniel Grossenbacher

Stellvertretender Leiter Theo Kuhn

Metallbauschlosser Daniel Good, David Jiroudek, Hugo Marty

TAPEZIEREREI

Leiter Michael Stäbler

Stellvertretender Leiter Robert Ambrus

Möbelverwalter Markus Bosshard

Tapezierer/innen Pius Brülisauer, Chan-Trung

Diec, Daniele Heim, Peter Holzer, Hans Näf, Myrtha Ottiger, Thomas Pfister, Christoph Reichlin, Ruedi Schönenberger

Lernende Innendekorateurin Melina Bleuler

REQUISITE

Leiter Anton Thoma

Stellvertretende Leiterin Kathrin Skrodzki

Requisiteur/innen Lukas Brunner, Simon Gerber, Oliver Graf, Roland Kundert, Rolf Schwengeler

Kostümdirektion

Kostümdirektorin Dorothea Nicolai

Sekretariat Simone Hort, Sarah Grüter

Produktionsleiterinnen Kostüm Ina Buschhaus, Jeannette Seiler

Stoffe und Einkauf Franziska Kneubühl

DAMENSCHNEIDEREI

1. Gewandmeisterin Bettina Enke

2. Gewandmeisterin Jennifer Ambos

Gewandmeisterin Cécilie Dobler

Schneiderinnen Katharina Badertscher, Eva-Maria Blaas, Kay-Britta Giger-Spillmann, Monika Hartmann, Aniela Kremser, Marina Oeler, Carla Raselli, Heidi Stierli, Sonja Tanner, Corinne Wagner

HERRENSCHNEIDEREI

1. Gewandmeister Gerrit Debbert

2. Gewandmeister Ulf Fietsch

Zuschneiderin und Herrenschneiderin Verena Schlötter

Schneider/innen Zarif Ahmadi, Ann-Kristin Bärtschi, Marco Denzler, Ivan Galli, Barbara Gasser, Cécilia Hänseler-Zink, Petar Milosavljevic, Alicia Nogueira Leceta, Karin Riedel

WIEDERAUFNAHMEN/ REPERTOIRESCHNEIDEREI

1. Gewandmeisterin Verena Giesbert
 2. Gewandmeisterin Cornelia Suttner
- Schneiderinnen Alexandra Andermatt, Göksel Ataç, Simona Garfi, Evelyn Huber, Sabine Hünerwadel, Dora Locher, Arseta Redja, Susanne Zangerl
- Ballettkostüme Damen Sonja Baumgartner
Ballettkostüme Herren Regula Mattmüller
- Wäscherei Jasmina Radojkovic, Luz del Carmen Rodríguez, Batisa Dzaferi
- Fotograf Kostüme Peter Zangerl

HUTMACHEREI

- Teamleiterin Dominique Stauffer
- Hutmacherinnen Sarah Grüter, Dorothee Meier

KOSTÜMBEARBEITUNG

- Teamleiterin Christa Hinterkircher
- Kostümbearbeiterinnen Regula Kern, Franziska Kindler Barreto

ANKLEIDEDIENSTE DAMEN UND HERREN

- Leiterin Priska Luterbach
- Ankleiderinnen Cornelia Anastasi, Edith Benedetto, Aude Brandtner, Noelle Brühwiler, Eva Dreja, Karin Fischer, Patricia Gasser, Magali Gmür, Doris Gugolz, Katharina Hintermann, Regula Klingler, Rahel Krüger, Caroline Landolt, Sandra Marti, Christina Matthys, Regula Mattmüller, Sascha Nein, Irene Pickert, Loana Pizzocher, Silvia Russi, Olivia Schärer, Marianne Seger, Annick Senn-Dayen, Caroline Stauffer, Monique Stauffer Bekele, Borisslawa Stoimenova, Stoyanka Tchakova, Silvia Tempel, Kitty Züst

KOSTÜMFUNDUS

- Co-Leiterinnen Doris Gugolz, Olivia Schärer

Mitarbeiterin Kostümfundus Andrea Vögele

SCHUHMACHEREI

- Schuhmacher Miguel Garcia
- Lernende Schuhmacherin Fabienne Ciocarelli

MASKENBILDNEREI

- Vorstand Wolfgang Witt
- Stellvertretender Vorstand Lutz Vetter
- Stellvertreterin Damen Ulrike Eichler
- Maskenbildner/innen Katja Aloé, Stefan Becker, Ruth Bolinger Moggio, Nicole Bürgi, Marieke Gold, Maria Husar, H.-Günter Krummel, Mandy Kümmel, Claudia Richter, Tina Salzmann, Friederike Trauner, Bettina Vitteritti, Sofie Waldis, Doris Zeller

Kaufmännische Direktion

- Kaufmännischer Direktor / Stellvertreter des Intendanten
Otto Grosskopf
- Direktionsassistent / Rechtsanwalt Marc Meyer
- Direktionsassistent / Architekt Volker Götz
- Sekretariat Brigitte Augustin
- Post, Archiv und Büromaterial Erwin Elser

RECHNUNGSWESEN

- Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Andreas Frauenfelder
- Finanzbuchhaltung Christine Beck, Roland Gloor, Kirsten Hess-Westermann
- Lohnbuchhaltung Stefania Bleuler, Denise De Lazzari, Flavia Lorant, Beat Seiler
- Hauptkasse Daniel Gisin

BILLETTKASSE

- Leiterin Sabine Inderbitzin
- Stellvertretender Leiter Dieter Schönholzer
- Kassierer/innen Esther Bruggmann, Sandra Dotti, Elisabeth Egger, Alena Fuchs, Ivan Grand, Brigitte Huber, Shelagh Hug, Paul Janssen,

Sibylle Martin, Simon Pfister, Eva Virágh

PERSONALWESEN

Personalleiterin Silvia Sprecher

Stellvertretende Personalleiterin Monica Varallo

Personalassistentin Silvia Popp

Lernende/r Kauffrau/Kaufmann Darya Basyurt, Cerine Mechri, Jan Rossi

PENSIONSKASSE DES OPERNHAUSES

Geschäftsführer Eckhard Zündorf

HAUSVERWALTUNG

Leiter Glenn Oberholzer

Co-Stellvertretende Leiter René Disch, Stefan Lack

Hausverwalter Roland Ryser

Reinigung Alfia Batticane, Johanna Gasser, Vitore Gjiododa, Maria Gouveia, Beatriz Gouveia, Olga Mejia, Dragoslava Mrdak, Verica Raicevic, Ana Maria Ramos Santarèm, Julie Rothenfluh, Mimoza Shehu, Habiba Wallimann

TELEFONZENTRALE UND EMPFANG

Leiter Daniel Weiss

Stellvertretende Leiterin Alexandra Crivelli

Mitarbeiter/innen Margreta Jemmi, Christina Meyer, Verena Obexer, Jeanne Schürch

INFORMATIK

Leiter Theodor Scherrer

Applikationsbetreuer Ticketmanagement-System

Wolfgang Theewen

Assistentin Cristina Scagnoli

Lernender Informatiker Systemtechnik Luca Sommer

GASTRONOMIE

Geschäftsführerin Barbara Kuert

Küchenchef René Hostettler

Restaurantleiterin Claudia Rathgeb

Bankettleiter Hans Garstenauer

HR & Administration Christina Fleisch

Sous Chef Liviu Tomescu, Bertie Wezendonk

Chef de Service Jeton Nikqi, Philippe Luginbühl

Lernende/r Koch/Köchin Ramon Ibello, Larissa Grubenmann

Leiter Bernhard-Theater Erwin Imwinkelried

PERSONAL ZUSCHAUERRAUM

Co-Leiterinnen Sabine Appenzeller, Ruth Hofstetter

Mitarbeiterinnen Regina Antunovits, Magdalena Auchter-Hug, Michele Badilatti, Franziska Balmer, Sonja Barsa, Elisabeth Bernard, Julia Bjelobabic, Ruth Blanchard, Gabriela Blumer Kamp, Raffaele De Vecchi, Nina Debrunner, Marija Duric, Annina Eggenschwiler, Megan Faivre, Roswitha Fiechter, Silvia Fiore, Monika Frei, Lea Hagmann, Elisabeth Hallauer Mager, Tabea Herzog, Bianca Hottinger, Ruth Hug, Marietta Jemmi, Inmalulada Jud, Lia Kallenberger, Katharina Kaufmann, Anita Kiss, Marlene Klaus, Michèche Kolackova, Isabel Kriszun, Mirjam Läubli, Karin Lutz, Annette Müller, Margrit Némethy, Stephan Noger, Judith Oehler, Laurina Raffainer, Manuela Rami, Rowena Raths, Allegra Rout, Marilena Sacchi, Leonore Saladin, Patrick Lennart Schettters, Silvia Schippert, Lia Schmieder, Astrid Schnyder, Anna Schoch, Ekaterina Sekulovski, Carmela Simonato, Marina Spoerri, Adina Staicov, Carmen Steiner, Christian Strinning, Ivana Svaco, Bettina Vital, Meret Vogel, Claudius Wand, Alicja Winiarski-Sadowska, Bettina Witschi-Siegfried, Christina Zinsli

DANKE

PARTNER UND SPONSOREN,
FREUNDE DER OPER ZÜRICH,
FREUNDE DES BALLETTES ZÜRICH

PARTNER UND SPONSOREN

Wir danken unseren Unterstützern
für ihr grosszügiges Engagement

Unsere Vorstellungen werden ermöglicht dank der Subvention des Kanton Zürich sowie den Beiträgen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau im Rahmen der interkantonalen Kulturlastenvereinbarung und den Kantonen Nidwalden und Obwalden.

Mit einem im internationalen Vergleich sehr hohen Eigenwirtschaftlichkeitsgrad liegt das Opernhaus Zürich über dem europäischen Durchschnitt. Dies haben wir auch unseren langjährigen Sponsoren und Unterstützern zu verdanken. Sie ermöglichen in jeder Saison die Durchführung besonderer Produkti-

onen und Projekte. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr grosszügiges Engagement!

Möchten auch Sie die Vorteile eines Engagements am Opernhaus nutzen? Informieren Sie sich unter

Opernhaus Zürich AG
Sponsoring
Marina Andreatta
Falkenstr. 1
CH-8008 Zürich
T +41 44 268 64 17
sponsoring@opernhaus.ch

PARTNER



PRODUKTIONSSPONSOREN

FREUNDE DER OPER ZÜRICH SWISS RE
WALTER HAEFNER STIFTUNG ZÜRICH VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

PROJEKTSPONSOREN

AMAG AUTOMOBIL- UND MOTOREN AG RINGIER AG
BAUGARTEN STIFTUNG GEORG UND BERTHA SCHWYZER-
RENÉ UND SUSANNE BRAGINSKY-STIFTUNG WINIKER-STIFTUNG
FREUNDE DES BALLETTES ZÜRICH ZKB
INTERNATIONAL MUSIC AND ZÜRCHER FESTSPIELSTIFTUNG
ART FOUNDATION (IMAF)

GÖNNER

ABEGG HOLDING AG EGON-UND-INGRID-HUG-STIFTUNG
ACCENTURE AG JAISLI-XAMAX AG
ALLREAL GENERALUNTERNEHMUNG JT INTERNATIONAL SA
ARS RHENIA STIFTUNG KPMG AG
BANK JULIUS BÄR KÜHNE-STIFTUNG
BERENBERG BANK (SCHWEIZ) AG LANDIS & GYR STIFTUNG
ELEKTRO COMPAGNONI AG LINDT UND SPRÜNGLI (SCHWEIZ) AG
EMIL FREY AG FONDATION LES MÛRONS
FRITZ GERBER STIFTUNG NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG
ERNST GÖHNER STIFTUNG THOMAS SABO

FÖRDERER

FRANKFURTER BANK- MARSANO BLUMEN AG
GESELLSCHAFT (SCHWEIZ) AG CONFISERIE TEUSCHER
HOREGO AG ZÜRCHER THEATERVEREIN
KIBAG

FREUNDE DER OPER ZÜRICH

Unser Verein der Freunde der Oper Zürich besteht seit über 50 Jahren. Er bezweckt das Verständnis und die Freude für Oper und Ballett zu wecken. Er ermöglicht seinen rund 1'300 Mitgliedern den direkten Kontakt mit dem Opernhaus und unterstützt die Bestrebungen der am Opernschaffen und an der Opernwiedergabe beteiligten Kräfte. Er fördert das Internationale Opernstudios (IOS), ein Ausbildungsprogramm für talentierte junge Sängerinnen und Sänger aus aller Welt. Ferner steht der jährliche Opernball unter dem Patronat der Freunde.

Als Mitglied der Freunde der Oper Zürich geniessen Sie für Ihr Engagement besondere Privilegien und dürfen einen Blick hinter die Kulissen des Opernhauses werfen. Beispielsweise haben Sie die Möglichkeit nicht öffentliche Proben zu besuchen und Sie haben ein Vorbezugsrecht für Tickets mit eigener Hot-

line. Neben Veranstaltungen wie Backstage-Führungen und einer vorab Spielplanpräsentation durch den Intendanten werden Ihnen Sonderkonzerte des IOS angeboten. Je nach Mitgliederkategorie kommen Sie in den Genuss weiterer Angebote.

Unser Verein kooperiert eng mit der neuen Leitung des Opernhauses und arbeitet daran, die Betreuung und das Angebot für die Mitglieder zu erweitern. Der Vorstand freut sich, wenn Sie das Opernhaus gemeinsam mit uns freundschaftlich, ideell und finanziell unterstützen und sich dadurch mit der Oper Zürich solidarisieren.



Dr. Harold Grüninger
Präsident der Freunde der Oper Zürich

ENGAGIEREN SIE SICH ALS...

JUNIORMITGLIED (bis 25 Jahre)

mit einem Jahresbeitrag von CHF 100

SENIORMITGLIED (AHV)

mit einem Jahresbeitrag von CHF 180

EINZELMITGLIED/PAARMITGLIED*

mit einem Jahresbeitrag von CHF 350/500

Ihre Vorteile: Exklusive Vorstellung des Programms durch den Intendanten und Ballettdirektor vor der allgemeinen Veröffentlichung, Newsletter der Freunde der Oper Zürich, exklusive Tickethotline, Vorbezugsrecht für Tickets vor dem offiziellen Beginn des Vorverkaufs, Einladung zu Premierenfeiern, Backstageführung mit Apéro, Besuch von Bühnenproben, Besuch einer Generalprobe, Mitgliederversammlung mit anschliessendem Konzert des Internationalen Opernstudios.

GÖNNER/GÖNNERPAAR*

mit einem Jahresbeitrag von CHF 1'200/ 1'800

FÖRDERER (juristische Personen)

mit einem Jahresbeitrag von CHF 2'500

Ihre Vorteile: Wie bei Einzelmitgliedern genannt. Zusätzlich zwei weitere Einladungen zu Generalproben, Begleitung des Ensembles auf Gastspielreisen, EIN TAG AM OPERNHAUS ZÜRICH: exklusive Besuche von Bühnen- und Ensembleproben, Gespräche mit Künstlern, Werkstattbesuche etc.

* Paarmitgliedschaften für Personen, die im gleichen Haushalt leben.

PATRON

mit einem Jahresbeitrag von CHF 5'000

MÄZEN

mit einem Jahresbeitrag von CHF 10'000

DONATOR für ein Stipendium des Internationalen Opernstudios CHF 30'000

Ihre Vorteile: Wie bei Gönnern genannt. Zusätzlich Concierge Service für alle Fragen und Wünsche rund um Ihren Opernhausbesuch, kostenloser Tausch von Abonnementkarten, Last-Minute-Kartenservice, exklusive Backstageführung vor einer Vorstellung, Besuch einer Vorstellung Backstage, Einladung zum Intendantendiner.

Mäzene und Donatoren werden ausserdem zu einem festlichen Abend mit Apéro, Vorstellungsbesuch und Diner auf der Bühne eingeladen.

Eine detaillierte Beschreibung der Leistungen und Vorteile sowie weitere Informationen zu der Spielzeit finden Sie auf unserer Website oder wir lassen Ihnen diese auch gerne postalisch zukommen.

Kontakt:

Freunde der Oper Zürich, Sekretariat
Postfach, 8000 Zürich
T +41 43 811 44 44, F +41 43 556 82 14
info@opernfreunde.ch
www.opernfreunde.ch

FREUNDE DES BALLETTS ZÜRICH

Das Ballett Zürich genießt weltweit ein hohes Ansehen und wird sich auch in Zukunft mehr und mehr zu einem Aushängeschild der kleinen grossen Weltstadt Zürich entwickeln. Seit bald 30 Jahren sind die Freunde des Balletts Zürich als Mitglieder dieses gemeinnützigen Vereins die Getreuen, welche diese Kunstgattung am Opernhaus Zürich tatkräftig fördern. Das positive Umfeld und Wohlergehen der Tänzerinnen und Tänzer ist ein grosses Anliegen, damit sich die Kompanie als professionelles Team auf ihre Hauptaufgabe – das Tanzen – konzentrieren kann.

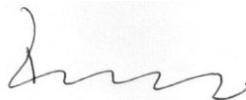
Was Sie vielleicht noch nicht wissen: Sie können viel dazu beitragen, dass sich der gute Ruf der Kompanie noch weiter verbreitet. Wie? Durch Ihre wohlwollende Freundschaft. Am wirkungsvollsten als Mitglied der Freunde des Balletts Zürich. Das Schöne an Ihrer Freundschaft: Sie kommt nicht nur der Kompanie zugute, sondern garantiert auch Ihnen attraktive Privilegien in tänzerischer Fülle.

Als Mitglied des Fördervereins werden Sie regelmässig und aus erster Hand über die Kompanie informiert und Sie erhalten privilegier-

ten Zugang zu Eintrittskarten. Sie geniessen spezielle Werkeinführungen und treffen Gleichgesinnte im Pausenfoyer.

Premierenfeiern und Parties zum Saisonauftakt und Saisonende bringen Sie den Künstlern nahe. Führungen durch das Opernhaus, Ballettproben und Trainings lassen Sie die intensive Arbeit der Tänzerinnen und Tänzer hautnah verfolgen. Wie Sie Ihren Ersten Akt in der schönen weiten Ballettwelt choreografieren können, verraten Ihnen die nachstehenden Mitgliederkategorien und die damit verbundenen Privilegien.

Begleiten Sie uns in eine verheissungsvolle neue Zeit des Balletts Zürich und beweisen Sie mit Ihrem Engagement Aufmerksamkeit, Sympathie und vor allem Ihr persönliches Engagement gegenüber den Tänzerinnen und Tänzern.



Dr. Walter H. Rambousek
Präsident der Freunde des Balletts Zürich

ENGAGIEREN SIE SICH ALS...

JUNIORMITGLIED (bis 25 Jahre)

mit einem Jahresbeitrag von CHF 45

SENIORMITGLIED (AHV)

mit einem Jahresbeitrag von CHF 100

EINZELMITGLIED/PAARMITGLIED*

mit einem Jahresbeitrag von CHF 150/240

Ihre Vorteile: Elektronischer Newsletter, Ticket-hotline zur Billettkasse im Opernhaus, Meet Other Friends-Pausenlounge mit spezieller Einführung vor Vorstellungen, Führung durch das Opernhaus mit anschliessendem Apéro, Einladung zu den Ballett-Premierenfeiern und zur Season End Party sowie zu einer General- und einer Bühnenprobe von Ballett, Junior Ballett oder Junge Choreografen.

GÖNNER/GÖNNERPAAR*

mit einem Jahresbeitrag von CHF 500/800

Ihre Vorteile: Wie bei Einzelmitgliedern genannt. Zusätzlich ein Vorbezugsrecht von Tickets, zwei Einladungen zu General- und Bühnenproben von Ballett, Junior Ballett oder Junge Choreografen und eine Einladung zum Besuch eines Ballett-Trainings.

* Paarmitgliedschaften für Personen, die im gleichen Haushalt leben.

FÖRDERER (juristische Personen)

mit einem Jahresbeitrag von CHF 1'000

Ihre Vorteile: Wie bei Gönnern genannt. Zusätzlich Einladung zur Season Opening Party, zum Besuch eines Ballett-Trainings mit anschliessendem Lunch mit Tänzerinnen und Tänzern und zu EIN TAG AM OPERNHAUS: VON DER PROBE BIS ZUR VORSTELLUNG, jeweils drei Einladungen zu General- und Büh-

nenproben von Ballett, Junior Ballett oder Junge Choreografen. Möglichkeit, die Kompanie auf Gastspielen zu begleiten.

PATRON

mit einem Jahresbeitrag von CHF 5'000

Ihre Vorteile: Wie bei Förderer genannt. Zusätzlich geniessen Sie einen Concierge Service sowie eine Einladung zum gemeinsamen Essen mit dem Intendanten und dem Ballettdirektor. Jeweils vier Einladungen zu General- und Bühnenproben von Ballett, Junior Ballett oder Junge Choreografen, sowie zwei Einladungen zum Besuch eines Ballett-Trainings.

MÄZEN

mit einem Jahresbeitrag von CHF 10'000

DONATOR

mit einem Jahresbeitrag von CHF 15'000

Ihre Vorteile: Wie bei Patron genannt. Zusätzlich eine General- und Bühnenprobe von Ballett, Junior Ballett oder Junge Choreografen sowie ein Ballett-Training mehr.

Eine detaillierte Beschreibung der Leistungen und Vorteile sowie weitere Informationen zu der Spielzeit finden Sie auf unserer Website oder wir lassen Ihnen diese auch gerne postalisch zukommen.

Kontakt:

Freunde des Balletts Zürich

Postfach 113

8102 Oberengstringen

T +41 44 751 08 04, F +41 44 751 08 05

info@fzb.ch

www.fzb.ch

SERVICE

ABONNEMENTS, PREISE, SAALPLAN,
VOLKSVORSTELLUNGEN, KARTENSERVICE,
KALENDARIUM

ABONNEMENTS

ALS ABONNENT DES OPERNHAUSES ZÜRICH
GENIESSEN SIE VIELE VORTEILE

○ KOMFORT Mit einem Abonnement haben Sie feste Plätze, ohne an der Billettkasse anstehen zu müssen. Sie wählen Ihre Plätze aus, bevor der allgemeine Vorverkauf beginnt. Bei Abo-Zyklen kann es für einzelne Vorstellungen zu einer Umplatzierung gegenüber Ihrem Stammsitz kommen.

○ PREISVORTEIL Gegenüber dem regulären Kartenpreis im freien Verkauf garantieren wir Ihnen einen Preisvorteil von rund 10% (ausser beim Premieren-Abo A). Möchten Sie Einzelkarten zusätzlich zu Ihrem Abonnement bestellen, geniessen Sie für bis zu vier Karten pro Vorstellung ebenfalls die Ermässigung von 10% in den Preisstufen A-F.

○ WERBEPREMIE Für die Anwerbung eines neuen Abonnenten erhalten Sie eine Freikarte Ihrer Wahl für eine Vorstellung der Preisstufen A-F in der Preiskategorie des neuen Abonnements. Eigenwerbung kann nicht berücksichtigt werden.

○ INFORMATIONEN DRUCKFRISCH Die Zusendung des Monatsspielplans ist in Ihrem Abopreis inbegriffen.

○ EXKLUSIV INFORMIERT Intendant und Ballettdirektor laden Sie zu einer exklusiven Präsentation des neuen Spielplans ein. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, mit Mitarbeitern des Opernhauses ins Gespräch zu kommen.

Premieren Abo A

So 23 Sep 2012	19.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Sa 13 Okt 2012	19.00	Ballett Romeo und Julia Spuck/Seite 20
So 4 Nov 2012	19.00	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
So 9 Dez 2012	19.00	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
So 3 Feb 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Sa 16 Feb 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Sa 9 Mrz 2013	19.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
So 7 Apr 2013	19.00	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Sa 27 Apr 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
So 26 Mai 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56
So 23 Jun 2013	19.00	La straniera Bellini/Seite 60

Premieren Abo B

Mi 26 Sep 2012	19.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
So 14 Okt 2012	20.00	Ballett Romeo und Julia Spuck /Seite 20
Mi 7 Nov 2012	19.00	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Mi 12 Dez 2012	19.30	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
Di 5 Feb 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Mi 20 Feb 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Fr 15 Mrz 2013	19.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
Mi 10 Apr 2013	19.30	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Di 30 Apr 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
Mi 29 Mai 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56
Fr 28 Jun 2013	19.30	La straniera Bellini/Seite 60

Dienstag Abo A

Di 16 Okt 2012	19.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Di 27 Nov 2012	19.00	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Di 23 Apr 2013	19.00	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Di 4 Jun 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56

Dienstag Abo B

Di 30 Okt 2012	19.00	Lucia di Lammermoor Donizetti/Seite 74
Di 20 Nov 2012	19.00	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Di 26 Feb 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Di 9 Jul 2013	18.30	Der Rosenkavalier R. Strauss/Seite 106

Dienstag Abo C

Di 4 Dez 2012	19.00	Le nozze di Figaro Mozart/Seite 76
Di 8 Jan 2013	19.00	Schwanensee Spoerli/Seite 82
Di 7 Mai 2013	19.00	Falstaff Verdi/Seite 100
Di 2 Jul 2013	19.00	La straniera Bellini/Seite 60

Dienstag Abo D

Di 6 Nov 2012	19.00	Le nozze di Figaro Mozart/Seite 76
Di 18 Dez 2012	19.30	Tosca Puccini/Seite 72
Di 21 Mai 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Di 25 Jun 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56

Mittwoch Abo A

Mi 10 Okt 2012	19.00	Tosca Puccini/Seite 72
Mi 14 Nov 2012	19.00	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Mi 5 Dez 2012	19.00	Un ballo in maschera Verdi/Seite 78
Mi 16 Jan 2013	19.30	Schwanensee Spoerli/Seite 82
Mi 6 Feb 2013	19.00	Die Entführung aus dem Serail Mozart/Seite 80
Mi 3 Apr 2013	19.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
Mi 5 Jun 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
Mi 10 Jul 2013	19.00	La straniera Bellini/Seite 60

Mittwoch Abo B

Mi 31 Okt 2012	19.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Mi 19 Dez 2012	19.30	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
Mi 30 Jan 2013	19.00	La scala di seta Rossini / Seite 88
Mi 20 Mär 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Mi 17 Apr 2013	19.00	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Mi 8 Mai 2013	19.00	La Traviata Verdi 102
Mi 12 Jun 2013	19.00	Rusalka Dvořák/Seite 104
Mi 26 Jun 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52

Donnerstag Abo A

Do 27 Sep 2012	20.00	Salome R. Strauss/Seite 68
Do 18 Okt 2012	20.00	Ballett Romeo und Julia Spuck/Seite 20
Do 22 Nov 2012	19.30	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Do 20 Dez 2012	19.30	Die Entführung aus dem Serail Mozart / Seite 80
Do 28 Feb 2013	19.00	La Bohème Puccini/Seite 90
Do 30 Mai 2013	19.30	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Do 27 Jun 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56
Do 11 Jul 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36

Donnerstag Abo B

Do 4 Okt 2012	19.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Do 13 Dez 2012	20.00	Ballett Romeo und Julia Spuck/Seite 20
Do 17 Jan 2013	19.00	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
Do 7 Mrz 2013	19.30	Schwanensee Spoerli/Seite 82
Do 11 Apr 2013	19.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
Do 6 Jun 2013	19.00	Rusalka Dvořák/Seite 104
Do 20 Jun 2013	19.30	Don Giovanni Mozart/Seite 56
Do 4 Jul 2013	18.30	Der Rosenkavalier R. Strauss/Seite 106

Freitag Abo A

Fr 28 Sep 2012	19.00	Roberto Devereux Donizetti/Seite 70
Fr 9 Nov 2012	19.30	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Fr 7 Dez 2012	19.30	Ballett Romeo und Julia Spuck/Seite 20
Fr 25 Jan 2013	19.00	La scala di seta Rossini / Seite 88
Fr 15 Feb 2013	19.00	La Bohème Puccini/Seite 90
Fr 12 Apr 2013	19.00	Rinaldo Händel/Seite 98
Fr 17 Mai 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
Fr 21 Jun 2013	19.00	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48

Freitag Abo B

Fr 19 Okt 2012	19.00	Roberto Devereux Donizetti/Seite 70
Fr 30 Nov 2012	19.30	Un ballo in maschera Verdi/Seite 78
Fr 21 Dez 2012	19.00	Schwanensee Spoerli/Seite 82
Fr 18 Jan 2013	19.00	Die Entführung aus dem Serail Mozart / Seite 80
Fr 8 Feb 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Fr 22 Mrz 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Fr 3 Mai 2013	19.30	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Fr 7 Jun 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56

Samstag Abo

Sa 20 Okt 2012	19.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Sa 3 Nov 2012	19.30	Lucia di Lammermoor Donizetti/Seite 74
Sa 1 Dez 2012	19.00	Le nozze di Figaro Mozart/Seite 76
Sa 19 Jan 2013	19.00	La scala di seta Rossini / Seite 88
Sa 23 Feb 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Sa 23 Mrz 2013	17.00	Parsifal Wagner/Seite 96
Sa 20 Apr 2013	19.30	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Sa 1 Jun 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56
Sa 8 Jun 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
Sa 13 Jul 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36

So Nachmittag Abo A

- So 14 Okt 2012 14.00 **Roberto Devereux** Donizetti/Seite 70
So 18 Nov 2012 14.00 **Le nozze di Figaro** Mozart/Seite 76
So 27 Jan 2013 14.00 **Die Entführung aus dem Serail** Mozart / Seite 80
So 24 Feb 2013 14.00 **Schwanensee** Spoerli/Seite 82
So 28 Apr 2013 14.00 **Lady Macbeth von Mzensk** Schostakowitsch/Seite 48
So 2 Jun 2013 13.00 **Ballettabend** Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40

So Abend Abo A

- So 28 Okt 2012 20.00 **Ballett Romeo und Julia** Spuck/Seite 20
So 25 Nov 2012 19.30 **SALE** Marthaler/Händel/Seite 24
So 23 Dez 2012 19.00 **Der fliegende Holländer** Wagner / Seite 32
So 10 Feb 2013 20.00 **Rigoletto** Verdi/Seite 36
So 10 Mrz 2013 20.00 **Schwanensee** Spoerli/Seite 82
So 12 Mai 2013 19.00 **Falstaff** Verdi/Seite 100
So 9 Jun 2013 19.30 **Don Giovanni** Mozart/Seite 56
So 7 Jul 2013 19.00 **Salome** R. Strauss/Seite 68

So Nachmittag Abo B

- So 28 Okt 2012 14.00 **Jenůfa** Janáček/Seite 16
So 13 Jan 2013 14.00 **Tannhäuser** Wagner/Seite 86
So 10 Feb 2013 14.00 **Schwanensee** Spoerli/Seite 82
So 10 Mrz 2013 14.00 **Carmen** Bizet/Seite 92
So 5 Mai 2013 14.00 **Ballett Leonce und Lena** Spuck/Seite 52
So 14 Jul 2013 14.00 **Salome** R. Strauss/Seite 68

So Abend Abo B

- So 7 Okt 2012 19.00 **Jenůfa** Janáček/Seite 16
So 11 Nov 2012 20.00 **SALE** Marthaler/Händel/Seite 24
So 2 Dez 2012 19.30 **Ballett Romeo und Julia** Spuck/Seite 20
So 3 Mrz 2013 19.00 **La Bohème** Puccini/Seite 90
So 14 Apr 2013 19.30 **Rinaldo** Händel/Seite 98
So 5 Mai 2013 20.00 **La Traviata** Verdi/Seite 102
So 16 Jun 2013 19.30 **Ballett Leonce und Lena** Spuck/Seite 52
So 14 Jul 2013 19.30 **La straniera** Bellini/Seite 60

Misch Zyklus Gross

So 30 Sep 2012	14.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Sa 10 Nov 2012	19.00	Le nozze di Figaro Mozart/Seite 76
So 16 Dez 2012	19.00	Die Entführung aus dem Serail Mozart /Seite 80
Sa 12 Jan 2013	19.00	Cavalleria rusticana/Pagliacci Mascagni/Leoncavallo /Seite 84
So 24 Feb 2013	11.15	3. Philharmonisches Konzert Seite 128
Do 21 Mrz 2013	19.00	Liederabend Christian Gerhaher Seite 135
Sa 13 Apr 2013	19.00	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Sa 4 Mai 2013	19.00	Falstaff Verdi/Seite 100
Fr 24 Mai 2013	20.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Sa 29 Jun 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Fr 5 Jul 2013	19.00	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32

Misch Zyklus Klein A

So 21 Okt 2012	19.30	Lucia di Lammermoor Donizetti/Seite 74
So 18 Nov 2012	20.00	SALE Marthaler/Händel/Seite 24
Fr 1 Feb 2013	19.30	Ballett Romeo und Julia Spuck/Seite 20
Fr 5 Apr 2013	20.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
Fr 10 Mai 2013	19.00	Falstaff Verdi/Seite 100
Sa 15 Jun 2013	19.00	Rusalka Dvořák/Seite 104

Misch Zyklus Klein B

Sa 27 Okt 2012	19.00	Lucia di Lammermoor Donizetti/Seite 74
Di 11 Dez 2012	19.30	Un ballo in maschera Verdi/Seite 78
Mi 23 Jan 2013	19.00	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
Fr 22 Feb 2013	19.00	Ballettabend Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Mi 13 Mrz 2013	19.00	Carmen Bizet/Seite 92
Mi 19 Jun 2013	19.30	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48

Belcanto Abo

Di 9 Okt 2012	19.30	Roberto Devereux Donizetti/Seite 70
Fr 16 Nov 2012	19.00	Lucia di Lammermoor Donizetti/Seite 74
So 27 Jan 2013	20.00	La scala di seta Rossini / Seite 88
Mi 13 Feb 2013	19.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Mi 15 Mai 2013	19.00	La Traviata Verdi/Seite 102
Sa 6 Jul 2013	19.00	La straniera Bellini/Seite 60

Deutsche Oper Abo

Fr 5 Okt 2012	19.30	Salome R. Strauss/Seite 68
Sa 29 Dez 2012	19.30	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
So 20 Jan 2013	17.00	Tannhäuser Wagner/Seite 86
Do 28 Mrz 2013	17.00	Parsifal Wagner/Seite 96
So 30 Jun 2013	17.00	Der Rosenkavalier R. Strauss/Seite 106

Mozart Abo

Fr 23 Nov 2012	19.00	Le nozze di Figaro Mozart/Seite 76
Fr 4 Jan 2013	19.00	Die Entführung aus dem Serail Mozart / Seite 80
Fr 14 Jun 2013	19.00	Don Giovanni Mozart/Seite 56

Slawischer Zyklus

So 30 Sep 2012	14.00	Jenůfa Janáček/Seite 16
Fr 5 Apr 2013	20.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
Sa 13 Apr 2013	19.00	Lady Macbeth von Mzensk Schostakowitsch/Seite 48
Sa 15 Jun 2013	19.00	Rusalka Dvořák/Seite 104

Verdi Abo

Sa 24 Nov 2012	19.00	Un ballo in maschera Verdi/Seite 78
Sa 9 Feb 2013	19.00	Verdi-Gala Verdi/Seite 128
So 17 Feb 2013	14.00	Rigoletto Verdi/Seite 36
Fr 26 Apr 2013	19.30	Falstaff Verdi/Seite 100
Sa 18 Mai 2013	19.00	La Traviata Verdi/Seite 102

Verismo Abo

Sa 6 Okt 2012	19.30	Tosca Puccini/Seite 72
Mi 9 Jan 2013	19.00	Cavalleria rusticana/Pagliacci Mascagni/Leoncavallo /Seite 84
So 17 Feb 2013	20.00	La Bohème Puccini/Seite 90
Do 14 Mrz 2013	19.30	Madama Butterfly Puccini/Seite 94

Kombi Abo

Opernhaus

- Sa 8 Dez 2012 19.00 **Un ballo in maschera** Verdi/Seite 78
Fr 8 Mrz 2013 19.00 **Carmen** Bizet/Seite 92
Sa 6 Apr 2013 19.00 **Madama Butterfly** Puccini/Seite 94
Sa 22 Jun 2013 19.00 **Don Giovanni** Mozart/Seite 56

Tonhalle

- So 28 Okt 2012 19.00 **David Zinman** Tonhalle Orchester
Do 22 Nov 2012 19.00 **Sir Mark Elder** Tonhalle Orchester
So 27 Jan 2013 19.00 **Alain Altinoglu** Tonhalle Orchester
So 5 Mai 2013 19.00 **Kurt Masur** Tonhalle Orchester

Ballett Abo

- Fr 2 Nov 2012 19.30 **Ballett Romeo und Julia** Spuck/Seite 20
So 24 Feb 2013 19.00 **Schwanensee** Spoerli/Seite 82
Sa 16 Mär 2013 19.00 **Ballettabend** Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
Mo 20 Mai 2013 19.30 **Ballett Leonce und Lena** Spuck/Seite 52

Konzert Zyklus

- So 7 Okt 2012 11.15 **1. Philharmonisches Konzert** Philharmonia Zürich/Seite 127
So 23 Dez 2012 11.15 **2. Philharmonisches Konzert** Philharmonia Zürich/Seite 127
Sa 9 Feb 2013 19.00 **Verdi-Gala** Philharmonia Zürich/Seite 128
So 24 Feb 2013 11.15 **3. Philharmonisches Konzert** Philharmonia Zürich/Seite 128
So 12 Mai 2013 11.15 **4. Philharmonisches Konzert** Philharmonia Zürich/Seite 128
So 2 Jun 2013 11.15 **5. Philharmonisches Konzert** Philharmonia Zürich/Seite 129
So 7 Jul 2013 11.15 **6. Philharmonisches Konzert** Philharmonia Zürich/Seite 129

Lieder Abo

- Mo 24 Sep 2012 20.00 **Liederabend Jonas Kaufmann** Seite 134
Fr 12 Okt 2012 19.00 **Liederabend Michael Volle** Seite 134
Sa 15 Dez 2012 19.00 **Liederabend Rachel Harnisch & Ruben Drole** Seite 134
Do 10 Jan 2013 19.00 **Liederabend Angelika Kirchsclager** Seite 135
Do 21 Mrz 2013 19.00 **Liederabend Christian Gerhaher** Seite 135
Sa 25 Mai 2013 19.00 **Liederabend Joyce DiDonato** Seite 135
Mo 1 Jul 2013 19.00 **Liederabend Karita Mattila** Seite 135

WAHL-ABO

Beim Wahl-Abo haben Sie die Möglichkeit, Ihr Abo selbst zusammen zu stellen. Wählen Sie aus den 20 untenstehenden Vorstellungen fünf aus und tragen Sie diese auf dem Bestelltalon auf Seite 204 ein. Sie erhalten von uns eine Bestätigung in Form einer Rechnung.

So 21 Okt 2012	19.30	Lucia di Lammermoor	Donizetti/Seite 74
Mi 24 Okt 2012	19.00	Jenůfa	Janáček/Seite 16
Fr 26 Okt 2012	19.30	Ballett Romeo und Julia	Spuck/Seite 20
Mi 18 Nov 2012	20.00	SALE	Marthaler/Händel/Seite 24
So 16 Dez 2012	19.00	Die Entführung aus dem Serail	Mozart / Seite 80
Sa 22 Dez 2012	19.00	Tosca	Puccini/Seite 72
Fr 28 Dez 2012	19.30	Schwanensee	Spoerli/Seite 82
Di 1 Jan 2013	19.00	Cavalleria rusticana/Pagliacci	Mascagni/Leoncavallo /Seite 84
Fr 11 Jan 2013	19.00	Der fliegende Holländer	Wagner /Seite 32
Sa 26 Jan 2013	18.00	Tannhäuser	Wagner/Seite 86
So 17 Feb 2013	20.00	La Bohème	Puccini/Seite 90
So 10 Feb 2013	20.00	Rigoletto	Verdi/Seite 36
Fr 22 Feb 2013	19.00	Ballettabend	Forsythe, Clug, Lightfoot/León /Seite 40
So 17 Mär 2013	20.00	Madama Butterfly	Puccini/Seite 94
Fr 19 Apr 2013	19.30	Rinaldo	Händel/Seite 98
Sa 11 Mai 2013	19.00	La Traviata	Verdi/Seite 102
Fr 14 Jun 2013	19.00	Don Giovanni	Mozart/Seite 56
Mi 19 Jun 2013	19.30	Lady Macbeth von Mzensk	Schostakowitsch/Seite 48
So 16 Jun 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena	Spuck/Seite 52
So 30 Jun 2013	17.00	Der Rosenkavalier	R. Strauss/Seite 106

Beim Wahl-Abo kann nicht für jede Vorstellung der gleiche Sitzplatz garantiert werden.

DAS TANZTICKET - MEHR VOM BALLETT ZÜRICH

Möchten Sie die Choreografien des Ballett Zürich mehrmals in unterschiedlichen Besetzungen sehen? Mit dem Tanzticket können Sie zwölf Monate ab Kaufdatum alle Ballettvorstellungen – auch die Premieren – mit einer Ermässigung von 20% gegenüber dem regulären Preis besuchen. Das Tanzticket kostet CHF 60 und berechtigt zum Kauf von einer ermässigten Karte je Vorstellung. Ballett-Abonnenten und Kinder, Schüler, Studenten,

Lernende erhalten die Karte zum Vorzugspreis von CHF 30. Sie können beliebig viele Vorstellungen besuchen und Ihre Karten telefonisch, schriftlich oder an der Billettkasse im Vorverkauf erwerben oder ganz spontan zur Abendkasse kommen. Ausgenommen sind Gala-Vorstellungen. Das Tanzticket ist nicht übertragbar und muss beim Vorstellungsbesuch zusammen mit der Eintrittskarte und einem Foto-Ausweis vorgezeigt werden.

ABONNEMENTS-BEDINGUNGEN

ABONNEMENTS-PREISE

Die Abonnementspreise basieren auf den Billettpreisen der betreffenden Veranstaltungen, abzüglich einer generellen Abonnement-Ermässigung (ausgenommen Premieren-Abo A). Die Service-Gebühren für Abonnement sowie der Garderobendienst sind im Preis inbegriffen.

FAMILIENABONNEMENT

Eltern, die ein Sonntagnachmittags-Abonnement gebucht haben, können für ihre Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr das gleiche Abonnement zum Legi-Preis beziehen.

SENIOREN-ABONNEMENT

AHV-Bezüger erhalten 50% Ermässigung für Sonntagnachmittags-Abonnements. Bei Weitergabe an nicht AHV-berechtigte Personen ist vor der Vorstellung an der Billettkasse die Preisdifferenz zum Normalpreis aufzuzahlen sowie eine gültige Eintrittskarte zu beziehen.

ERNEUERUNG DER BISHERIGEN ABONNEMENTS

Falls der Abonnementsvertrag gemäss Rechnung, die wir Ihnen per Post bis Anfang März 2012 zustellen, nicht bis zum 30. März 2012 schriftlich gekündigt wird, gilt er – unter Anerkennung der Abonnementsbedingungen – für die Spielzeit 2012/2013 als abgeschlossen. Bitte zahlen Sie den Betrag in zwei Raten zum 30. März 2012 resp. 31. Juli 2012 oder in einer Rate zum 30. März 2012. Ihr Aboausweis resp. Ihre Eintrittskarten werden im August 2012 zugestellt.

Abonnenten mit Änderungswünschen werden gebeten, diese bis spätestens zum 30. März 2012 schriftlich oder per E-Mail an den Abonnementsdienst des Opernhauses, Falkenstrasse 1, CH-8008 Zürich oder tickets@opernhaus.ch zu richten. **Bitte schicken Sie in diesem Fall unbedingt auch die Rechnung mit Einzahlungsschein zurück, damit wir Ihnen eine neue Rechnung zustellen können.**

nen. Wir bitten Sie, keine Vorauszahlung zu leisten.

Eine Benachrichtigung über die Platzzuteilung sowie die definitive Rechnungsstellung erfolgen ab Mai 2012.

NEUZEICHNUNG VON ABONNEMENTS

Neue Interessenten werden gebeten, ihre Abonnementswünsche schriftlich, beispielsweise mittels Bestelltalon (S. 203) oder dem Online-Formular unter www.opernhaus.ch an den Abonnementsdienst des Opernhauses zu richten. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Benachrichtigung über die Platzzuteilung sowie die Rechnungsstellung erfolgen ab Mai 2012.

ABONNEMENTSKARTEN

Für die Vorstellungen des von Ihnen gewählten Abonnements erhalten Sie im August 2012 Ihren Aboausweis (für Stamm-Abos) resp. Ihre Eintrittskarten (für Abo-Zyklen) zugeschickt. Die Abonnementskarten sind übertragbar. Bei Verlust des Abonnementsausweises wird für dessen Ersatz eine Bearbeitungsgebühr von CHF 10 pro Platz erhoben.

NICHT BESUCHTE VERANSTALTUNGEN UND ABOTAUSCH

Für nicht besuchte Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet. Der Umtausch für eine Ersatz-

vorstellung derselben Produktion wird gegen eine Gebühr von CHF 10 ermöglicht, sofern ein entsprechendes Platzangebot verfügbar ist. Der Tausch muss spätestens sieben Kalendertage vor dem ursprünglichen Vorstellungstermin erfolgen. Falls die Ersatzvorstellung in einer höheren Preisstufe angesetzt ist, muss zusätzlich die Differenz aufgezahlt werden. Alternativ können Sie, wenn Sie einmal verhindert sind, Ihre Abokarte dem Club Jung spenden und so einem jungen Menschen den kostenlosen Eintritt ins Opernhaus Zürich ermöglichen.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Preis-, Vorstellungs- und Besetzungsänderungen, Terminverschiebungen (Datum und Uhrzeit) und allfällige künstlerisch oder durch TV-Aufnahmen bedingte Änderungen des Bestuhlungsplanes bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die definitiven Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Website.

ADRESSÄNDERUNGEN

Bitte teilen Sie uns allfällige Adressänderungen schriftlich mit.

Mit der Zeichnung oder Erneuerung eines Abonnements erklären Sie sich mit diesen Bedingungen einverstanden.

ABOPREISE IN CHF

Platzkategorien



Anzahl Vorstellungen

		1	2	3	4	5
Premiere A	11	2985	2406	2106	1021	385
Premiere B	11	2319	1911	1652	847	319
Mittwoch A	8	1670	1389	1203	619	231
Mittwoch B	8	1629	1351	1170	622	234
Donnerstag A	8	1629	1351	1170	622	234
Donnerstag B	8	1661	1379	1186	621	233
Freitag A	8	1663	1385	1202	620	232
Freitag B	8	1710	1403	1217	624	236
Samstag	11	2043	1697	1472	794	298
Sonntagnachmittag A	6	1188	994	870	446	166
Sonntagnachmittag A (AHV)	6	661	552	484	249	93
Sonntagnachmittag A (Jung)	6	250	182	140	116	86
Sonntagnachmittag B	6	1204	1008	868	448	168
Sonntagnachmittag B (AHV)	6	670	560	482	250	94
Sonntagnachmittag B (Jung)	6	250	182	140	116	86
Sonntagabend A	8	1654	1375	1185	622	234
Sonntagabend B	8	1735	1427	1232	624	236
Dienstag A	4	936	755	649	350	134
Dienstag B	4	936	755	649	350	134
Dienstag C	4	854	708	617	310	116
Dienstag D	4	784	653	570	310	116
Misch Zyklus klein A*	6	1194	1006	873	479	177
Misch Zyklus klein B*	6	1234	1020	887	484	182
Misch Zyklus gross*	11	2082	1721	1495	856	377
Liederabo	7	512	497	477	410	378
Konzert Zyklus*	7	837	703	581	416	252
Kombi/Tonhalle*	8	1346	1104	927	565	268
Ballett Abo	4	583	524	453	200	72
Verdi Abo	5	1143	928	800	436	166
Belcanto Abo	6	1476	1184	1030	524	200
Deutsche Oper Abo	5	1107	907	785	434	164
Mozart Abo	3	657	540	468	260	98
Verismo Abo	4	864	713	619	346	130
Slawischer Zyklus* Abo	4	835	696	605	343	127
Wahl-Abo	5	1055	870	750	400	150

* Diese Abonnements werden teilweise kombiniert mit anderen Abonnements angeboten, deshalb kann in den betroffenen Vorstellungen der Sitzplatz nicht garantiert werden.

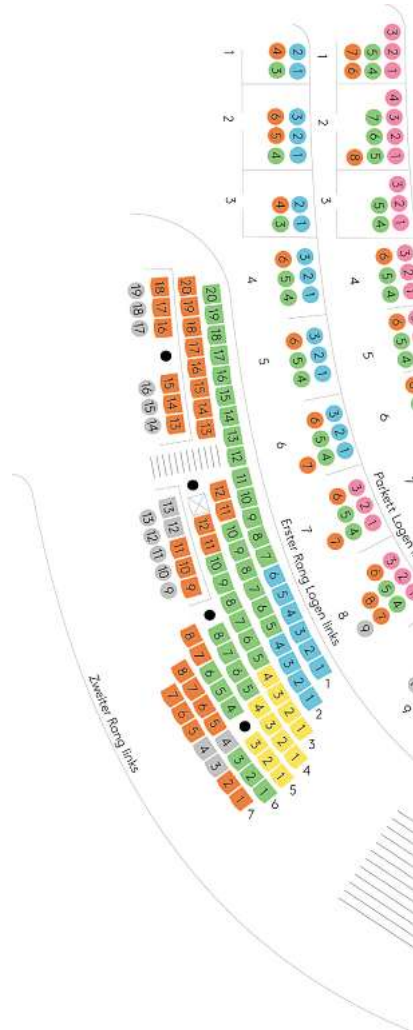
BILLETTPREISE IN CHF

Platzkategorien

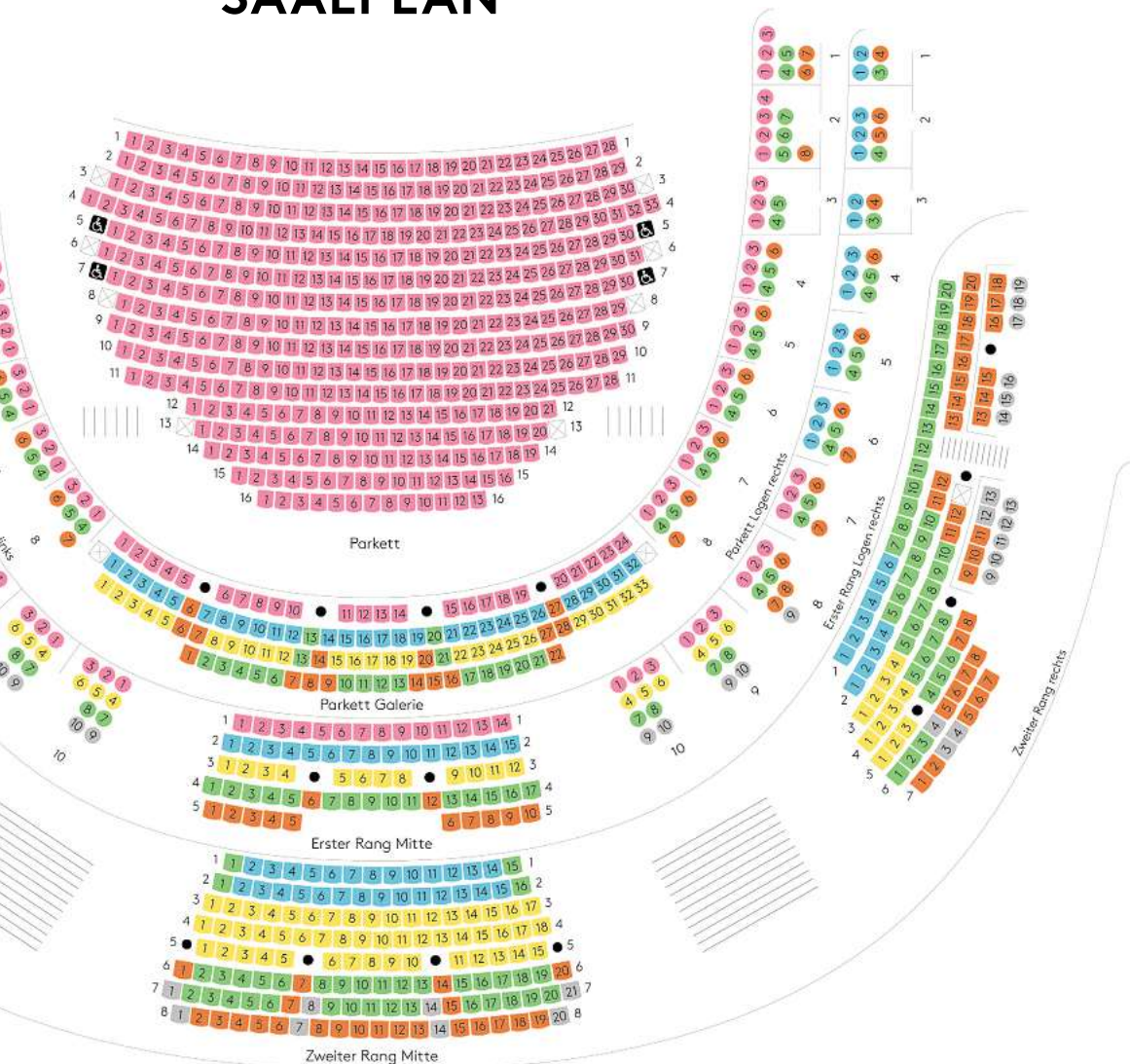


Preisstufe A	92	76	65	43	16
Preisstufe B	141	126	113	56	20
Preisstufe C	169	152	130	56	20
Preisstufe D	198	173	152	92	32
Preisstufe E	230	192	168	95	35
Preisstufe F	270	216	184	98	38
Preisstufe G	320	250	220	98	38
AMAG-Volksvorstellungen	75	59	44	25	15
Kinderoper K	60	50	40	30	20
Philharmonische Konzerte P1	95	80	65	50	35
Philharmonische Konzerte P2	125	105	85	65	40
Legi (Preisstufen A-C)	35	25	20	18	13
Legi (Preisstufen D-G)	45	33	25	20	15

Die grauen Plätze sind Hörplätze und werden zu CHF 25 (Preisstufe D-G) und CHF 15 (Preisstufe A-C) verkauft.



SAALPLAN



AMAG VOLKS- VORSTELLUNGEN

Seit über hundert Jahren sind sie in Zürich eine Institution: Die Volksvorstellungen – eine Einrichtung, die es allen Theaterliebhabern ermöglicht, in den Genuss einer Vorstellung im Opernhaus zu kommen. Dank der grosszügi-

gen Unterstützung der AMAG Automobil- und Motoren AG können wir in dieser Saison folgende Vorstellungen zu einem deutlich reduzierten Preis (CHF 75 bis 15) anbieten:

2012

Sa 29 Sep 2012	14.00	Tosca Puccini/Seite 72
So 30 Sep 2012	20.00	Salome R. Strauss/Seite 68
So 21 Okt 2012	14.00	Ballett Romeo und Julia Spuck/Seite 20
So 11 Nov 2012	14.00	Lucia di Lammermoor Donizetti/Seite 74
Fr 14 Dez 2012	19.00	Un ballo in maschera Verdi/Seite 78
Mi 26 Dez 2012	14.00	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
Mi 26 Dez 2012	20.00	Schwanensee Spoerli/Seite 82
So 30 Dez 2012	19.00	Die Entführung aus dem Serail Mozart/Seite 80

2013

Mi 2 Jan 2013	19.30	Der fliegende Holländer Wagner / Seite 32
So 6 Jan 2013	14.00	Cavalleria rusticana/Pagliacci Mascagni/Leoncavallo / Seite 84
So 6 Jan 2013	20.00	Tosca Puccini/Seite 72
Sa 2 Feb 2013	18.00	Tannhäuser Wagner/Seite 86
So 17 Mrz 2013	14.00	Carmen Bizet/Seite 92
So 24 Mrz 2013	14.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
Sa 30 Mrz 2013	19.00	Madama Butterfly Puccini/Seite 94
Mo 1 Apr 2013	14.00	Parsifal Wagner/Seite 96
So 14 Apr 2013	14.00	Drei Schwestern Eötvös/Seite 44
So 21 Apr 2013	19.30	Rinaldo Händel/Seite 98
So 28 Apr 2013	19.30	Falstaff Verdi/Seite 100
Mi 1 Mai 2013	19.00	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
Do 9 Mai 2013	19.30	Ballett Leonce und Lena Spuck/Seite 52
Fr 31 Mai 2013	19.00	Ballettabend Seite 40
So 2 Juni 2013	20.00	Rusalka Dvořák/Seite 104
Sa 8 Jun 2013	14.00	BALLETTSCHULE
So 16 Jun 2013	14.00	Salome R. Strauss / Seite 68
Mo 8 Jul 2013	19.00	IOS-Schlusskonzert
Fr 12 Jul 2013	18.30	Der Rosenkavalier R. Strauss/Seite 106

Mit freundlicher
Unterstützung von



KARTENSERVICE

BILLETTKASSE

Opernhaus Zürich AG
Falkenstrasse 1
CH-8008 Zürich
tickets@opernhaus.ch
T +41 44 268 66 66
F +41 44 257 65 55

ÖFFNUNGSZEITEN

Telefonverkauf: Montag bis Samstag,
11.30 bis 18.00 Uhr

Schalterverkauf: Montag bis Samstag,
11.00 Uhr bis Vorstellungsbeginn.

An Tagen ohne Vorstellung von
11.00 bis 18.00 Uhr. Sonntags jeweils
1 1/2 Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Geschlossen während der Sommerpause
vom 9. Juli bis 2. September 2012.

Abonnementsdienst und telefonischer
Verkauf während der Sommerpause von
Montag bis Freitag, 10.00 bis 14.00 Uhr,
T +41 44 268 66 71

Ausser während den Betriebsferien des
Opernhauses vom 16. - 29. Juli 2012.

VORVERKAUFSTERMINE

Der Abonnementverkauf für die Spielzeit 2012/2013 beginnt am 1. März 2012. Einzelkarten für sämtliche Vorstellungen* gelangen am 19. Mai 2012 von 10.00-16.30 Uhr in den freien Vorverkauf. Sie können Ihre Karten wie gewohnt schriftlich, telefonisch, online oder persönlich an der Billettkasse des Opernhauses erwerben.

Mitglieder der Freunde der Oper Zürich und der Freunde des Balletts Zürich, Aktionäre des Opernhauses sowie Abonnenten können bereits ab dem 12. Mai 2012 von 10.00-16.30 Uhr an der Billettkasse sowie telefonisch ein Vorkaufsrecht in Anspruch nehmen.

Ein begrenztes Kartenkontingent für alle Vorstellungen eines Monats geht jeweils am dritten Samstag des Vormonats in den freien Verkauf.

* Ausgenommen von oben genannten Regelungen sind AMAG-Volksvorstellungen. Diese gelangen jeweils einen Monat vorher in den Verkauf. Fällt der Tag des Verkaufsbeginns für diese Vorstellungen auf einen Sonn- oder Feiertag, beginnt der Vorverkauf am Öffnungstag davor. Bei AMAG-Volksvorstellungen liegt der Maximalbezug bei 4 Karten pro Person.

Schriftliche Bestellungen

Schriftliche Bestellungen (nur möglich für die Preiskategorien 1-4) sind verbindlich und werden ab dem 19. Mai 2012 in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Die Benachrichtigung über die Platzzuteilung erfolgt in

Form einer Rechnung, nach deren Begleichung die Karten per Post zugestellt werden. Es wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 8 erhoben. Kartenbestellungen per Fax/E-Mail werden wie schriftliche Bestellungen behandelt. Für AMAG-Volksvorstellungen sind keine schriftlichen Bestellungen möglich.

PRINT@HOME

Der einfachste und schnellste Weg zur Eintrittskarte. Im Print@Home-Verfahren buchen Sie Ihre Eintrittskarten platzgenau über eine sichere Verbindung auf unserer Website. Ein 3-D-Saalplan zeigt Ihnen die Sicht von dem ausgewählten Platz auf die Bühne. Nachdem Sie die Eintrittskarten per Kreditkarte online bezahlt haben, können Sie sich Ihre Tickets zuhause ausdrucken. Ein Strichcode garantiert die Echtheit der Karten. Ermässigte Karten können nicht online gebucht werden.

GRUPPENBESTELLUNG

Für Gruppenbestellungen wenden Sie sich bitte an die Billettkasse.

ZAHLUNGSMITTEL

Wir akzeptieren Barzahlung, Maestro Card, Postcard, Eurocard, Visa, Diners, American Express und UBS KeyClub-Punkte.

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN

Musik Hug, Jecklin, Jelmoli Zürich City, Migros City, SBB Hauptbahnhof Zürich

ERMÄSSIGUNGEN

Für den Bezug von ermässigten Karten ist immer ein gültiger Foto-Ausweis des entsprechenden Lehrinstitutes, ein AHV- bzw. IV-Ausweis oder der Schüler- oder Lehrlingsausweis sowohl beim Kauf als auch beim Besuch der Vorstellung vorzuweisen. Das Personal der Billettkasse ist befugt, Ausweise ohne Gültigkeitsdatum zurückzuweisen. Ermässigte Eintrittskarten können nur telefonisch und persönlich an der Billettkasse des Opernhauses erworben werden. Mitglieder des Clubs Jung können ermässigte Karten auch online erwerben. **Sämtliche nachfolgend genannte Ermässigungen gelten nicht bei Fremdveranstaltungen, Premieren, Gala- und Sondervorstellungen und Vorstellungen zu G- und K-Preisen sowie bei Volksvorstellungen.**

Ab Beginn des allgemeinen Vorverkaufs mit Ausnahme von Premieren

Kinder (6-11 Jahre) in Begleitung einer erwachsenen Person erhalten in sämtlichen Vorstellungen Karten zu Legi-Preisen.

Legi-Preise bei Vorstellungen der Preisstufe A-C: 35/ 25/ 20/ 18/ 13

Legi-Preise bei Vorstellungen der Preisstufe D-F: 45/ 33/ 25/ 20/ 15

AHV- und IV-Bezüger erhalten für Sonntagnachmittags-Vorstellungen eine Ermässigung von 50%.

Abonnenten erhalten 10% Ermässigung auf max. 4 Karten pro Vorstellung.

Ab einer Woche vor der Vorstellung

Schüler, Studenten und Lernende erhalten aus einem begrenzten Kontingent Karten zu

Legi-Preisen:

Legi-Preise bei Vorstellungen der Preisstufe A-C: 35/ 25/ 20/ 18/ 13

Legi-Preise bei Vorstellungen der Preisstufe D-F: 45/ 33/ 25/ 20/ 15

Ab 30 Minuten vor der Vorstellung

Kinder, Schüler, Studenten, Lernende und KulturLegi-Inhaber erhalten ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn alle noch vorhandenen Karten zum Last-Minutepreis von CHF 20. Mitglieder des Clubs Jung erhalten diese Karten zum Preis von CHF 15. Platzierungswünsche können bei diesem Angebot nicht berücksichtigt werden.

WEITERE ERMÄSSIGUNGEN

Mitgliedern von Club Jung steht online ein Kartenkontingent für ausgewählte Vorstellungen zum Preis von CHF 25 Verfügung. Die Vorstellungen werden den Mitgliedern per Newsletter mitgeteilt. Weitere Infos zum Club Jung finden Sie auf Seite 144.

Mitglieder des Familienclubs erhalten online aus einem begrenzten Kartenkontingent für ausgewählte Vorstellungen Kinderkarten zum Preis von CHF 20. Die Vorstellungen werden den Mitgliedern per E-Newsletter mitgeteilt. Nähere Informationen zum Familienclub finden Sie unter www.opernhaus.ch.

AHV- und IV-Bezüger können online für ausgewählte Vorstellungen Karten mit einer Ermässigung von 50% erwerben. Das Kontingent ist begrenzt. Die Vorstellungen werden den Mitgliedern per E-Newsletter mitgeteilt. Nähere Informationen finden Sie unter www.opernhaus.ch.

AMAG-VOLKSVORSTELLUNGEN

Die AMAG-Volksvorstellung ermöglicht es Theaterliebhabern, das Opernhaus Zürich zu einem deutlich reduzierten Preis zu besuchen. Daten und genauere Informationen zu den AMAG-Volksvorstellungen finden Sie auf Seite 196. Der Vorverkauf für die AMAG-Volksvorstellungen beginnt jeweils einen Monat vorher. Fällt der Tag des Verkaufsbegins auf einen Sonn- oder Feiertag, beginnt der Vorverkauf am Öffnungstag davor. Der Maximalbezug liegt bei 4 Karten pro Person.

OPERNHAUS-TAG

Das Opernhaus Zürich für Kurzentschlossene: Am Opernhaus-Tag erhalten Sie an der Billettkasse ab 12 Uhr 50% Ermässigung für die abendliche Vorstellung. Die monatlich stattfindenden Opernhaus-Tage werden online sowie in unserem Monatsspielplan jeweils am 20. des Vormonats angekündigt.

NICHT BESUCHTE VORSTELLUNGEN

Für nicht besuchte Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet. Karten können generell nicht zurückgegeben werden. Es besteht die Möglichkeit, die Tickets bei der Billettkasse des Opernhauses in Kommission zu geben. Diese Karten gelangen in den Verkauf, sofern dem Opernhaus keine eigenen Plätze mehr zur Verfügung stehen. Das Opernhaus kann jedoch keine Garantie für den Verkauf bzw. für die Rückerstattung des Eintrittspreises übernehmen. Pro Platz wird eine Kommissionsgebühr von CHF 10 erhoben. Alternativ können Sie Ihre Eintrittskarte dem Club Jung spenden und so einem jungen Menschen den kostenlosen Eintritt ins Opernhaus Zürich ermöglichen.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

Für den Verkauf von Karten gelten die AGB der Opernhaus Zürich AG, die Sie an der Billettkasse beziehen oder im Internet einsehen können.

GESCHENKGUTSCHEIN

Mit einem Gutschein können Sie einen Opern-, Ballett- oder Konzertbesuch verschenken, ohne sich auf einen Termin festzulegen. Gutscheine zu einem beliebigen Betrag können schriftlich, telefonisch, online oder persönlich an der Billettkasse erworben werden. Die Gutscheine sind fünf Jahre lang gültig und können für alle Eigenveranstaltungen des Opernhauses eingelöst werden.

GARDEROBE

Die Garderobengebühr ist im Eintrittspreis enthalten.

BESUCHER MIT HANDICAP

Die Billettkasse des Opernhauses ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei zu erreichen. In jeder Vorstellung stehen 4 Rollstuhlplätze in der Preiskategorie 4 zur Verfügung. Begleitpersonen erhalten 50% Ermässigung (Preiskategorie 1). Der Zugang ins Opernhaus erfolgt für Rollstuhlfahrer via Billettkasse. Markierte Behindertenparkplätze stehen im Parkhaus Opera ab dem 2. Mai 2012 zur Verfügung. Vom Parkdeck 1 gelangen Sie per Fahrstuhl bequem und barrierefrei zur Billettkasse des Opernhauses.

ÜBERTITELUNG/SPRACHEN

Das Opernhaus Zürich spielt alle Opern in Originalsprache. In der Regel werden die Vorstellungen deutsch und englisch übertitelt. Bitte betrachten Sie die Übertitel als einen

Service, von welchem, bedingt durch die bauliche Gestalt des Opernhauses, nicht auf allen Plätzen in gleichem Masse profitiert werden kann. Gerne berät Sie unsere Billettkasse unter T +41 44 268 66 66.

OPERNGLÄSER

Dank der Unterstützung der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG werden in der Garderobe des Opernhauses Opernblätter gegen einen Pfand kostenlos verliehen.

ANFAHRT

Das Opernhaus liegt verkehrsgünstig wenige Schritte vom Bahnhof Stadelhofen sowie vom Bellevue entfernt. Direkt erreichbar ist es mit den Tramlinien 2 und 4 (Haltestelle Opernhaus), 11 und 15 (Haltestelle Bahnhof Stadelhofen). Vom Hauptbahnhof entweder mit der S-Bahn bis Bahnhof Stadelhofen oder mit der Tramlinie 4 Richtung Tiefenbrunnen bis Opernhaus.

Wenn Sie die Anfahrt im privaten PKW bevorzugen, steht Ihnen das Parkhaus Opera ab dem 2. Mai 2012 zur Verfügung. Vom Parkdeck 1 gelangen Sie per Fahrstuhl bequem und barrierefrei zur Billettkasse des Opernhauses. Das Parkhaus Utoquai (Färberstrasse 6) und das Parkhaus Hohe Promenade (Rämistrasse 22 a) liegen nur wenige Gehminuten vom Opernhaus entfernt.

OPERNHAUS ZÜRICH REISEN

Auswärtige Gäste können ihre Opernkarten

direkt mit Hotelübernachtung und sonstigen Annehmlichkeiten kombinieren. Für Gruppen erarbeiten wir ein Programm mit Flug- oder Bahnreise, Opernbesuch, Übernachtung und Ausflügen. Die Mitarbeiter von ACS-Reisen beraten Sie gerne telefonisch unter T +41 44 387 75 10 oder reisen@opernhaus.ch.

FÜHRUNGEN IM OPERNHAUS

Erfahren Sie mehr über die Geschichte des Opernhauses und wie eine Produktion entsteht. Lernen Sie das Haus von einer anderen Seite kennen! Ein bis zwei Mal pro Monat am Samstag führt Sie ein anderthalb-stündige Rundgang durch die Schneiderei, den Kostümfundus, die Maske, die Requisite und auf die Bühne. Eintrittskarten für die Führungen sind zum Preis von CHF 10 / ermässigt CHF 7 online und an der Billettkasse im Vorverkauf erhältlich. Die Termine werden jeweils im Monatsspielplan und auf unserer Website veröffentlicht.

Für Gruppen bis 25 Personen können Sie zum Preis von CHF 180 individuelle Termine für eine Opernhausführung auf Deutsch, Englisch und Französisch vereinbaren.

Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter: fuehrungen@opernhaus.ch, T +41 44 259 59 59

Für Kinder bieten wir spezielle Opernhausführungen an. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Saisonbuch auf Seite 145.



BESTELLSCHEIN

BESTELLTALON FÜR EINZELKARTEN

Verbindliche Kartenbestellung für die Spielzeit 2012/2013

Ist die gewünschte Kategorie ausgebucht, bestelle ich

- die nächsthöhere
- die nächsttiefere Kategorie
- für den Alternativtermin
- verzichte ich auf die Karten

Datum	Alternativtermin	Vorstellung	Anzahl Karten	Kategorie
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

BESTELLTALON FÜR ABONNEMENTS

Verbindliche Abo-Bestellung für die Spielzeit 2012/2013

Abo, Zyklus	Anzahl	Kategorie
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

BESTELLTALON FÜR WAHL-ABOS

Verbindliche Bestellung für ___ Wahl-Abos mit folgenden Vorstellungen in der Preiskategorie ___

Datum	Vorstellung
1	
2	
3	
4	
5	

Ich interessiere mich für

- OPER
- BALLETT
- KONZERT
- LIEDERABENDE
- KAMMERMUSIK
- ANGEBOTE FÜR KINDER
- DIE FREUNDE DER OPER ZÜRICH
- DIE FREUNDE DES BALLETTES ZÜRICH

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon tagsüber _____

E-Mail _____

Es wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 8 in Rechnung gestellt. Bestellte Karten werden nicht zurückgenommen.

- Ich abonniere das **Opernhaus-Magazin** (10 Ausgaben/Spielzeit, CHF 38 Inland, CHF 55 Ausland, Preise inkl. Versand und Porto)

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Bitte senden an OPERNHAUS ZÜRICH AG, BILLETTKASSE, FALKENSTRASSE 1, CH-8008 ZÜRICH

OPERNHAUS ZÜRICH ONLINE

Ausführliche Informationen über das Haus und den Spielplan mit detaillierten Besetzungen und Biografien, Aufführungsfotos, Opernhaus TV, Beiträgen zu allen Neuproduktionen sowie alle tagesaktuellen News bieten wir auf unserer Website www.opernhaus.ch. Hier können Sie Ihre Plätze im 3-D-Saalplan auswählen, die Opernhaus-Magazine und Programmbücher online lesen und sich die aktuellen Besetzungszettel als Pdf downloaden.

Im Online-Shop auf www.opernhaus.ch können Sie Geschenkgutscheine für Vorstellungsbesuche, DVD-Produktionen des Hauses, Programmbücher sowie ausgesuchte Publikationen, Produktionsplakate und Merchandisingartikel erwerben.

Über unseren Newsletter und auf Facebook erhalten Sie aktuelle Informationen und spezielle Angebote. Näheres dazu finden Sie auf www.opernhaus.ch.

SPIELPLANINFORMATIONEN

Gerne senden wir Ihnen unser Saisonbuch sowie die Monatsspielpläne kostenlos an Ihre inländische Adresse. Entsprechende Bestellungen nimmt die Billettkasse gerne entgegen: T +41 44 268 66 66 oder tickets@opernhaus.ch. Das Opernhaus-Magazin erscheint zehnmal pro Saison und liegt zur kostenlosen Mitnahme im Opernhaus aus. Sie können das Opernhaus-Magazin abonnieren: zum Preis von CHF 38 bei einer inländischen Adresse und CHF 55 bei einer ausländischen Adresse senden wir Ihnen jede Ausgabe druckfrisch zu. Alternativ können Sie das Magazin unter www.opernhaus.ch online lesen.

PROGRAMMBÜCHER, BESETZUNGEN UND BIOGRAFIEN

Die Programmbücher enthalten ausführliche Informationen, Fotos, Illustrationen und Text-Beiträge zu Werk und Inszenierung sowie zumeist das vollständige Libretto in der Originalsprache und in deutscher Übersetzung. Die Programmbücher können Sie ab dem Tag der Premiere bzw. der Wiederaufnahme vor der Vorstellung und während der ersten Pause im Eingangsfoyer oder tagsüber an der Billettkasse sowie im Onlineshop erwerben. Auf Wunsch erhalten Sie Inhaltsangaben in englischer und französischer Sprache an der Billettkasse.

RESTAURANT BELCANTO

Das Restaurant Belcanto mit dem wunderschönen Blick auf den Zürichsee begrüsst Sie als Gast nicht nur vor und nach der Vorstellung mit kulinarischen Leckerbissen sondern auch unabhängig von den Vorstellungen im Opernhaus beispielsweise zum Lunch mit durchgehend warmer Küche von 11.30-23.00 Uhr (oder einer Stunde nach Vorstellungsende). Auch die Terrasse «Piazza» lädt zum Verweilen ein. Für Opernhausbesucher bietet das Belcanto spezielle Arrangements wie das «Opéra Culinaire» bestehend aus einem Menü in drei Gängen inkl. Apéro und Programmheft. Weitere Informationen hierzu sowie die aktuelle Speise- und Getränkekarte finden Sie unter www.belcanto.ch.

Restaurant Belcanto,
Theaterplatz 1, 8001 Zürich
T +41 44 268 64 64, F +41 44 268 64 65,
info@belcanto.ch

Nichts ist inspirierender
als ein weisses Blatt Papier.
Es ist die Chance, etwas
Einzigartiges zu kreieren.



Der Audi A7 Sportback.

Ein völlig neues Fahrzeugkonzept mit innovativem Design, bei dem in jedem Detail die Kraft einer Stilikone steckt. Lang gezogene, fließende Linien strahlen Dynamik, Leichtigkeit und Eleganz aus. Ein Eindruck, der auf Antrieb alle Blicke auf sich zieht. Erleben Sie es selbst – jetzt bei Ihrem Audi Händler und auf www.audi.ch/a7



IMPERIALE COLLECTION

CHOPARD BOUTIQUE ZÜRICH
Bahnhofstrasse 40 - Tel. 044 215 30 30

Chopard

KALENDARIUM

SEPTEMBER 2012

	So 9	11.15	Einführungsmatinee <i>Jenůfa</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	Sa 22	10.00	ERÖFFNUNGSFEST	Seite 138
PREMIERE	So 23	19.00	JENŮFA Preisstufe G	Seite 16
	Mo 24	20.00	LIEDERABEND JONAS KAUFMANN Preisstufe C	Seite 134
	Mi 26	19.00	JENŮFA Preisstufe F	Seite 16
	Do 27	20.00	SALOME Preisstufe E	Seite 68
	Fr 28	19.00	ROBERTO DEVEREUX Preisstufe G	Seite 70
	Sa 29	14.00	TOSCA AMAG-Volksvorstellung	Seite 72
	Sa 29	14.00	Stücke entdecken <i>Jenůfa</i> CHF 20, Studiobühne	Seite 146
	Sa 29	20.00	ZÜRICH FILM FESTIVAL AWARD NIGHT	
	So 30	14.00	JENŮFA Preisstufe F	Seite 16
	So 30	14.00	Stücke entdecken <i>Jenůfa</i> CHF 20, Studiobühne	Seite 146
	So 30	20.00	SALOME AMAG-Volksvorstellung	Seite 68

Mit der Zukunft im Takt bleiben



pwc

Wer auf der Wirtschaftsbühne bestehen will, muss die Marktentwicklung frühzeitig voraussehen. Denn durch die Globalisierung hat sich die Lebensdauer von Produkten und Geschäftsmodellen stark reduziert. Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung und Beratung beschäftigen wir uns laufend mit den Themen, die den Erfolg Ihrer Firma in den nächsten Jahren bestimmen. So entwickeln wir für Sie wirkungsvolle Lösungen, die wir gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg führen.

OKTOBER 2012

	Mo 1	19.00	Montagsgespräch Andreas Homoki CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Do 4	19.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16
	Fr 5	19.30	SALOME Preisstufe E	Seite 68
	Sa 6	19.30	TOSCA Preisstufe E	Seite 72
	So 7	11.15	Einführungsmatinee <i>Romeo und Julia</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	So 7	11.15	BRUNCHKONZERT I CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 131
	So 7	11.15	1. PHILHARMONISCHES KONZERT Preise P1, Tonhalle	Seite 127
	So 7	19.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16
	Mo 8	20.00	GASTSPIEL PHILHARMONIA ZÜRICH IN FREIBURG	
	Di 9	19.30	ROBERTO DEVEREUX Preisstufe G	Seite 70
	Mi 10	19.00	TOSCA Preisstufe E	Seite 72
	Fr 12	19.00	LIEDERABEND MICHAEL VOLLE CHF 60	Seite 134
PREMIERE	Sa 13	19.00	ROMEO UND JULIA Preisstufe D	Seite 20
	So 14	14.00	ROBERTO DEVEREUX Preisstufe G	Seite 70
	So 14	20.00	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Mo 15	9.00	Seefahrer, Piraten und Schatzsucher (15-19 Okt) CHF 75	Seite 148
	Di 16	19.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16
	Do 18	20.00	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Fr 19	19.00	ROBERTO DEVEREUX Preisstufe G	Seite 70
	Sa 20	19.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16
	So 21	11.15	Einführungsmatinee <i>SALE</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	So 21	14.00	ROMEO UND JULIA AMAG-Volksvorstellung	Seite 20
	So 21	19.30	LUCIA DI LAMMERMOOR Preisstufe E	Seite 74
	Mo 22	19.00	Montagsgespräch Ruben Drole CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Mi 24	19.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16
	Fr 26	19.30	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Sa 27	19.00	LUCIA DI LAMMERMOOR Preisstufe E	Seite 74
	So 28	11.15	Ballettgespräch CHF 10, Studiobühne	Seite 141
	So 28	14.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16
	So 28	20.00	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Di 30	19.00	LUCIA DI LAMMERMOOR Preisstufe E	Seite 74
	Mi 31	19.00	JENÛFA Preisstufe F	Seite 16



Swiss Re



Wir ziehen als Sponsor des Opernhauses Zürich am selben Faden.

Grosse Auftritte sind ohne starke Partner im Hintergrund nicht denkbar. Deshalb unterstützen wir das Opernhaus Zürich und andere Kulturinstitutionen. Erfahren Sie mehr über unser kulturelles Engagement unter www.swissre.com/sponsoring

NOVEMBER 2012

	Fr 2	19.30	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Sa 3	19.30	LUCIA DI LAMMERMOOR Preisstufe E	Seite 74
	So 4	11.15	BRUNCHKONZERT II CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 131
PREMIERE	So 4	19.00	SALE Preisstufe G	Seite 24
	Di 6	19.00	LE NOZZE DI FIGARO Preisstufe E	Seite 76
	Mi 7	19.00	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Fr 9	19.30	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Sa 10	14.30	Stücke entdecken <i>Romeo und Julia</i> CHF 20	Seite 147
	Sa 10	19.00	LE NOZZE DI FIGARO Preisstufe E	Seite 76
	So 11	14.00	LUCIA DI LAMMERMOOR AMAG-Volksvorstellung	Seite 74
	So 11	14.30	Stücke entdecken <i>Romeo und Julia</i> CHF 20	Seite 146
	So 11	20.00	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Mo 12	19.00	Montagsgespräch Anne Sofie von Otter CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Mi 14	19.00	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Fr 16	19.00	LUCIA DI LAMMERMOOR Preisstufe E	Seite 74
PREMIERE	Sa 17	19.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	So 18	14.00	LE NOZZE DI FIGARO Preisstufe E	Seite 76
	So 18	20.00	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Di 20	19.00	SALE Preisstufe F	Seite 24
PREMIERE	Mi 21	20.00	JUNIOR BALLETT CHF 50/35, Studiobühne	Seite 64
	Do 22	19.30	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Do 22	20.00	JUNIOR BALLETT CHF 50/35, Studiobühne	Seite 64
	Fr 23	19.00	LE NOZZE DI FIGARO Preisstufe E	Seite 76
	Fr 23	20.00	JUNIOR BALLETT CHF 50/35, Studiobühne	Seite 64
	Sa 24	19.00	UN BALLO IN MASCHERA Preisstufe F	Seite 78
	Sa 24	20.00	JUNIOR BALLETT CHF 50/35, Studiobühne	Seite 64
	So 25	11.15	Einführungsmatinee <i>Der fliegende Holländer</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	So 25	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	So 25	19.30	SALE Preisstufe F	Seite 24
	So 25	20.00	JUNIOR BALLETT CHF 50/35, Studiobühne	Seite 64
	Di 27	19.00	SALE Preisstufe F	Seite 24
	Mi 28	14.00	Stücke entdecken <i>Die Schatzinsel</i> CHF 20	Seite 146
	Fr 30	19.30	UN BALLO IN MASCHERA Preisstufe F	Seite 78



PUBLIKUMSLIEBLING.



Ricola präsentiert: eine Sinfonie aus dreizehn wertvollen Schweizer Kräutern. Extra beruhigend und wohltuend für Hals und Rachen. Unvergleichlich mild und wunderbar köstlich im Geschmack. Für Musikgenuss, den einfach nichts stören kann – denn Husten spielt hier keine Rolle. Genießen sie die Vorstellung.

Ricola[®]

Von Natur aus gut.
www.ricola.ch

DEZEMBER 2012

	Sa 1	14.00	Stücke entdecken <i>Die Schatzinsel</i> CHF 20	Seite 146
	Sa 1	19.00	LE NOZZE DI FIGARO Preisstufe E	Seite 76
	So 2	11.15	Ballettgespräch CHF 10, Studiobühne	Seite 141
	So 2	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	So 2	14.00	Stücke entdecken <i>Die Schatzinsel</i> CHF 20	Seite 146
	So 2	19.30	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Di 4	11.00	DIE SCHATZINSEL Preise K, geschlossene Schülervorstellung	Seite 28
	Di 4	19.00	LE NOZZE DI FIGARO Preisstufe E	Seite 76
	Mi 5	14.00	Stücke entdecken <i>Die Schatzinsel</i> CHF 20	Seite 146
	Mi 5	19.00	UN BALLO IN MASCHERA Preisstufe F	Seite 78
	Fr 7	19.30	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Sa 8	11.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	Sa 8	19.00	UN BALLO IN MASCHERA Preisstufe F	Seite 78
	So 9	11.15	BRUNCHKONZERT III CHF 60, Hauptbühne	Seite 132
PREMIERE	So 9	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe G	Seite 32
	Di 11	10.00	DIE SCHATZINSEL Preise K, geschlossene Schülervorstellung	Seite 28
	Di 11	19.30	UN BALLO IN MASCHERA Preisstufe F	Seite 78
	Mi 12	19.30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
	Do 13	20.00	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Fr 14	11.00	DIE SCHATZINSEL Preise K, geschlossene Schülervorstellung	Seite 28
	Fr 14	19.00	UN BALLO IN MASCHERA AMAG-Volksvorstellung	Seite 78
	Sa 15	14.00	Stücke entdecken <i>Entführung</i> CHF 20	Seite 146
	Sa 15	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Gastspiel London	
	Sa 15	19.00	LIEDERABEND RACHEL HARNISCH & RUBEN DROLE CHF 60	Seite 134
	So 16	14.00	Stücke entdecken <i>Entführung</i> CHF 20	Seite 146
	So 16	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	So 16	19.00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL Preisstufe E	Seite 80
	Mo 17	19.00	Montagsgespräch Sophie de Lint & Speranza Scappucci CHF 10, Belcanto	Seite 140



Persönlicher Charme an zentraler Lage

Das kleine, feine Viersternhotel an bester Lage beim Zürcher Opernhaus hält 39 individuell eingerichtete Zimmer mit Bad oder Dusche für seine Gäste bereit und legt Wert auf persönlichen Service mit Charme.

Das Hotel Europe liegt im „Utoschloss“, das 1898-1900 im repräsentativen neubarocken Schlossbau als Wohn- und Geschäftshaus erbaut worden war.



Hotel Europe
Dufourstrasse 4
CH-8008 Zürich

info@hoteleurope-zuerich.ch
www.hoteleurope-zuerich.ch

T +41 (0) 43 456 86 86
F +41 (0) 43 456 86 87

DEZEMBER 2012

Di 18	19.30	TOSCA Preisstufe E	Seite 72
Mi 19	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
Mi 19	19.30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
Do 20	19.30	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL Preisstufe E	Seite 80
Fr 21	19.00	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
Sa 22	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
Sa 22	19.00	TOSCA Preisstufe E	Seite 72
So 23	11.15	2. PHILHARMONISCHES KONZERT Preise P2, Hauptbühne	Seite 127
So 23	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
So 23	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe E	Seite 32
Mi 26	14.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER AMAG-Volksvorstellung	Seite 32
Mi 26	20.00	SCHWANENSEE AMAG-Volksvorstellung	Seite 82
Fr 28	19.30	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
Sa 29	19.30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe E	Seite 32
So 30	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
So 30	19.00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL AMAG-Volksvorstellung	Seite 80
Mo 31	11.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
Mo 31	19.00	TOSCA Preisstufe G	Seite 72



«Inspiration ist für
mich der Schlüssel
zur Gestaltung eines
aktiven Lebens.»

«Ich möchte mein Leben individuell und exklusiv gestalten. Deshalb habe ich mich für eine TERTIANUM Residenz entschieden. Hier lebe ich nach meinen Vorstellungen und Komfortansprüchen, profitiere von umfassenden Dienstleistungen und lasse mich von vielseitigen Aktivitäten inspirieren.»

TERTIANUM Residenzen gibt
es an guten Adressen in
der Deutschschweiz und im
Tessin.

JANUAR 2013

Di 1	19.00	CAVALLERIA RUSTICANA/PAGLIACCI Preisstufe F	Seite 84
Mi 2	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
Mi 2	19.30	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER AMAG-Volksvorstellung	Seite 32
Fr 4	19.00	DIE ENTFÜHRUNG AUF DEM SERAIL Preisstufe E	Seite 80
Sa 5	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
So 6	14.00	CAVALLERIA RUSTICANA/PAGLIACCI AMAG-Volksvorstellung	Seite 84
So 6	20.00	TOSCA AMAG-Volksvorstellung	Seite 72
Mo 7	19.00	Montagsgespräch Waltraud Meier CHF 10, Belcanto	Seite 140
Di 8	19.00	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
Mi 9	19.00	CAVALLERIA RUSTICANA/PAGLIACCI Preisstufe F	Seite 84
Do 10	19.00	LIEDERABEND ANGELIKA KIRCHSCHLAGER CHF 60	Seite 135
Fr 11	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
Sa 12	11.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
Sa 12	19.00	CAVALLERIA RUSTICANA/PAGLIACCI Preisstufe F	Seite 84
So 13	11.15	Ballettgespräch CHF 10, Studiobühne	Seite 141
So 13	14.00	TANNHÄUSER Preisstufe F	Seite 86
Mi 16	19.30	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
Do 17	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
Fr 18	19.00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL Preisstufe E	Seite 80
Sa 19	14.00	Stücke entdecken <i>Holländer</i> CHF 20, Studiobühne	Seite 146
Sa 19	19.00	LA SCALA DI SETA Preisstufe E	Seite 88
So 20	11.15	Einführungsmatinee <i>Rigoletto</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
So 20	11.15	BRUNCHKONZERT IV CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 132
So 20	14.00	Stücke entdecken <i>Holländer</i> CHF 20, Studiobühne	Seite 146
So 20	17.00	TANNHÄUSER Preisstufe F	Seite 86
Mi 23	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
Fr 25	19.00	LA SCALA DI SETA Preisstufe E	Seite 88
Sa 26	18.00	TANNHÄUSER Preisstufe F	Seite 86
So 27	14.00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL Preisstufe E	Seite 80
So 27	20.00	LA SCALA DI SETA Preisstufe E	Seite 88
Mi 30	19.00	LA SCALA DI SETA Preisstufe E	Seite 88

FEBRUAR 2013

	Fr 1	19.30	ROMEO UND JULIA Preisstufe C	Seite 20
	Sa 2	18.00	TANNHÄUSER AMAG-Volksvorstellung	Seite 86
	So 3	11.15	BRUNCHKONZERT V CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 132
PREMIERE	So 3	19.00	RIGOLETTO Preisstufe G	Seite 36
	Mo 4	19.00	Montagsgespräch Fabio Luisi CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Di 5	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
	Mi 6	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
	Mi 6	19.00	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL Preisstufe E	Seite 80
	Do 7	19.00	COSÌ FAN TUTTE Theater Winterthur	Seite 108
	Fr 8	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36

	Sa 9	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
	Sa 9	19.00	VERDI-GALA Preisstufe E, Hauptbühne	Seite 128
	Sa 9	19.00	COSÌ FAN TUTTE Theater Winterthur	Seite 108
	So 10	11.15	Einführungsmatinee <i>Ballettabend</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	So 10	14.00	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
	So 10	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
	So 10	20.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
	Mo 11	9.00	Wie funktioniert Oper? CHF 25, Bernhardtheater	Seite 148
	Di 12	9.00	Wie funktioniert Oper? CHF 25, Bernhardtheater	Seite 148
	Mi 13	9.00	Wie funktioniert Oper? CHF 25, Bernhardtheater	Seite 148
	Mi 13	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
	Mi 13	19.00	COSÌ FAN TUTTE Theater Winterthur	Seite 108
	Do 14	9.00	Wie funktioniert Oper? CHF 25, Bernhardtheater	Seite 148
	Fr 15	19.00	COSÌ FAN TUTTE Theater Winterthur	Seite 108
	Fr 15	19.30	LA BOHÈME Preisstufe E	Seite 90
	Sa 16	14.00	Stücke entdecken <i>La Bohème</i> CHF 20	Seite 146
PREMIERE	Sa 16	19.00	BALLETTABEND Preisstufe C	Seite 40
	So 17	14.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
	So 17	14.00	Stücke entdecken <i>La Bohème</i> CHF 20	Seite 146
	So 17	19.00	COSÌ FAN TUTTE Theater Winterthur	Seite 108
	So 17	20.00	LA BOHÈME Preisstufe E	Seite 90
	Mi 20	19.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
	Fr 22	19.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
	Sa 23	19.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
	So 24	11.15	Einführungsmatinee <i>Drei Schwestern</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	So 24	11.15	3. PHILHARMONISCHES KONZERT Preise P1, Tonhalle	Seite 128
	So 24	14.00	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
	So 24	19.00	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
	Mo 25	19.00	Montagsgespräch Quinn Kelsey CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Di 26	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
	Do 28	19.00	LA BOHÈME Preisstufe E	Seite 90



qrcode.wilkohartz.de



ud | print

Erwartungen übertreffen.

Premedia. Print. Solutions.

In unserer modernen Offset- und Digitaldruckerei produzieren wir Ihre Printprodukte in qualitativer Höchstklasse. Webbasierte Tools koordinieren Ihre Kommunikationsmittel und lassen Sie Ihr Corporate Design konsequent umsetzen. Durch professionelle und kompetente Beratung sowie einen umfassenden Service finden wir in jeder Phase Ihres Auftrages immer die optimale Lösung. Bringen Sie Ihre Kommunikation mit uns ins Rollen.

Wann dürfen wir Ihre Erwartungen übertreffen?

UD Print AG

Reusseggstrasse 9
Postfach
6002 Luzern

T. 041 491 91 91
F. 041 491 91 92
www.ud-print.ch

MÄRZ 2013

	Sa 2	18.00	ZÜRCHER OPERNBALL	Seite 139
	So 3	19.00	LA BOHÈME Preisstufe E	Seite 90
	Mi 6	19.30	BALLETTABEND Theater Winterthur	Seite 40
	Do 7	19.30	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
	Fr 8	19.00	CARMEN Preisstufe E	Seite 92
	Fr 8	19.30	BALLETTABEND Theater Winterthur	Seite 40
PREMIERE	Sa 9	19.00	DREI SCHWESTERN Preisstufe E	Seite 44
	Sa 9	19.30	BALLETTABEND Theater Winterthur	Seite 40
	So 10	11.15	BRUNCHKONZERT VI CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 132
	So 10	14.00	CARMEN Preisstufe E	Seite 92
	So 10	14.30	BALLETTABEND Theater Winterthur	Seite 40
	So 10	20.00	SCHWANENSEE Preisstufe C	Seite 82
	Mi 13	19.00	CARMEN Preisstufe E	Seite 92
	Do 14	19.30	MADAMA BUTTERFLY Preisstufe E	Seite 94
	Fr 15	19.00	DREI SCHWESTERN Preisstufe D	Seite 44
	Sa 16	19.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
	So 17	11.15	Ballettgespräch CHF 10, Studiobühne	Seite 141
	So 17	14.00	CARMEN AMAG-Volksvorstellung	Seite 92
	So 17	20.00	MADAMA BUTTERFLY Preisstufe E	Seite 94
	Mi 20	19.30	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
	Do 21	20.00	LIEDERABEND CHRISTIAN GERHAHER CHF 60	Seite 135
	Fr 22	19.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
	Sa 23	14.00	Stücke entdecken <i>Madama Butterfly</i> CHF 20	Seite 146
	Sa 23	17.00	PARSIFAL Preisstufe E	Seite 96
	So 24	11.15	Einführungsmatinee <i>Lady Macbeth von Mzensk</i> CHF 10, Bernhardttheter	Seite 141
	So 24	14.00	DREI SCHWESTERN AMAG-Volksvorstellung	Seite 44
	So 24	14.00	Stücke entdecken <i>Madama Butterfly</i> CHF 20	Seite 146
	So 24	20.00	MADAMA BUTTERFLY Preisstufe E	Seite 94
	Do 28	17.00	PARSIFAL Preisstufe E	Seite 96
	Sa 30	19.00	MADAMA BUTTERFLY AMAG-Volksvorstellung	Seite 94



Fourrures **WYSSBROD** Boutique

Bahnhofstrasse 3 · CH-8001 Zürich · Tel. +41 44 221 21 16 · Fax +41 44 221 05 09

APRIL 2013

	Mo 1	14.00	PARSIFAL AMAG-Volksvorstellung	Seite 96
	Mi 3	19.00	DREI SCHWESTERN Preisstufe D	Seite 44
	Fr 5	20.00	DREI SCHWESTERN Preisstufe D	Seite 44
	Sa 6	19.00	MADAMA BUTTERFLY Preisstufe E	Seite 94
	So 7	11.15	BRUNCHKONZERT VII CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 133
PREMIERE	So 7	19.00	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe F	Seite 48
	Mo 8	19.00	Montagsgespräch Ivor Bolton CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Mi 10	19.30	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	Do 11	19.00	DREI SCHWESTERN Preisstufe D	Seite 44
	Fr 12	19.00	RINALDO Preisstufe E	Seite 98
	Sa 13	19.00	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	So 14	14.00	DREI SCHWESTERN AMAG-Volksvorstellung	Seite 44
	So 14	19.30	RINALDO Preisstufe E	Seite 98
	Mi 17	19.00	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	Fr 19	19.30	RINALDO Preisstufe E	Seite 98
	Sa 20	19.30	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	So 21	11.15	Einführungsmatinee <i>Leonce und Lena</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
	So 21	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	So 21	19.30	RINALDO AMAG-Volksvorstellung	Seite 98
	Di 23	19.00	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
PREMIERE	Do 25	19.00	DER GEDULDIGE SOKRATES Preise 50/35, Studiobühne	Seite 62
	Fr 26	19.30	FALSTAFF Preisstufe E	Seite 100
PREMIERE	Sa 27	19.00	LEONCE UND LENA Preisstufe D	Seite 52
	Sa 27	19.00	DER GEDULDIGE SOKRATES Preise 50/35, Studiobühne	Seite 62
	So 28	14.00	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	So 28	19.30	FALSTAFF AMAG-Volksvorstellung	Seite 100
	Di 30	19.00	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52

«In den besten Ideen steckt stets ein Stück Risiko.»

Versicherungsschutz, auf den Sie auf Ihrem weiteren Weg vertrauen können.

Vertrauen. Für den kreativen Prozess genauso entscheidend wie für ein Unternehmen, das gewinnbringend sein will. Deshalb bieten wir verschiedene Versicherungslösungen an, die Ihnen genau die Sicherheit bieten, die Sie brauchen. Erfahren Sie mehr unter zurich.ch



Stolzer Sponsor
Opernhaus Zürich



MAI 2013

Mi 1	19.00	LEONCE UND LENA AMAG-Volksvorstellung	Seite 52
Do 2	19.00	DER GEDULDIGE SOKRATES CHF 50/35, Studiobühne	Seite 62
Fr 3	19.30	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
Sa 4	19.00	FALSTAFF Preisstufe E	Seite 100
Sa 4	19.00	DER GEDULDIGE SOKRATES Preise CHF 50/35, Studiobühne	Seite 62
So 5	11.15	Ballettgespräch CHF 10, Studiobühne	Seite 141
So 5	14.00	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
So 5	20.00	LA TRAVIATA Preisstufe F	Seite 102
Mo 6	19.00	DER GEDULDIGE SOKRATES Preise CHF 50/35, Studiobühne	Seite 62
Di 7	19.00	FALSTAFF Preisstufe E	Seite 100
Mi 8	19.00	LA TRAVIATA Preisstufe F	Seite 102
Mi 8	19.00	DER GEDULDIGE SOKRATES Preise CHF 50/35, Studiobühne	Seite 62
Do 9	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
Do 9	19.30	LEONCE UND LENA AMAG-Volksvorstellung	Seite 52
Fr 10	19.00	FALSTAFF Preisstufe E	Seite 100
Sa 11	19.00	LA TRAVIATA Preisstufe F	Seite 102
So 12	11.15	Einführungsmatinee <i>Don Giovanni</i> CHF 10, Bernhardtheater	Seite 141
So 12	11.15	4. PHILHARMONISCHES KONZERT Preise P1, Tonhalle	Seite 128
So 12	19.00	FALSTAFF Preisstufe E	Seite 100
Mi 15	19.00	LA TRAVIATA Preisstufe F	Seite 102
Fr 17	19.00	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
Sa 18	19.00	LA TRAVIATA Preisstufe F	Seite 102
Mo 20	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
Mo 20	19.30	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
Di 21	19.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
Fr 24	20.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
Sa 25	14.30	Stücke entdecken <i>Leonce und Lena</i> CHF 20	Seite 146
Sa 25	19.00	LIEDERABEND JOYCE DIDONATO CHF 60	Seite 135
So 26	11.15	BRUNCHKONZERT VIII CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 133
So 26	14.30	Stücke entdecken <i>Leonce und Lena</i> CHF 20	Seite 146
PREMIERE So 26	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe G	Seite 56
Mo 27	19.00	Montagsgespräch Christian Spuck CHF 10, Belcanto	Seite 140
Mi 29	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
Do 30	19.30	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
Fr 31	19.00	BALLETTABEND AMAG-Volksvorstellung	Seite 40

JUNI 2013

Sa 1	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
Sa 1	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
So 2	11.15	5. PHILHARMONISCHES KONZERT Preise P1, Tonhalle	Seite 129
So 2	14.00	BALLETTABEND Preisstufe B	Seite 40
So 2	15.30	Geschichten erzählen mit Musik CHF 12/20, Studiobühne	Seite 147
So 2	20.00	RUSALKA AMAG-Volksvorstellung	Seite 104
Di 4	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
Mi 5	19.00	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
Do 6	19.00	RUSALKA Preisstufe E	Seite 104

	Fr 7	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Sa 8	14.00	BALLETTSCHULE AMAG-Volksvorstellung	
	Sa 8	14.00	Stücke entdecken <i>Don Giovanni</i> CHF 20	Seite 146
	Sa 8	19.00	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
	So 9	11.15	Einführungsmatinee <i>La Straniera</i> CHF 10, Bernhardttheater	Seite 141
	So 9	14.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
	So 9	14.00	Stücke entdecken <i>Don Giovanni</i> CHF 20	Seite 146
	So 9	19.30	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Mi 12	19.00	RUSALKA Preisstufe E	Seite 104

14 Jun - 14 Jul 2013

ZÜRCHER FESTSPIELE 2013

	Fr 14	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Sa 15	19.00	RUSALKA Preisstufe E	Seite 104
	So 16	11.15	Ballettgespräch CHF 10, Studiobühne	Seite 141
	So 16	14.00	SALOME AMAG-Volksvorstellung	Seite 68
	So 16	19.30	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
PREMIERE	Mi 19	19.00	JUNGE CHOREOGRAFEN CHF 50/35, Studiobühne	Seite 65
	Mi 19	19.30	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	Do 20	19.00	JUNGE CHOREOGRAFEN CHF 50/35, Studiobühne	Seite 65
	Do 20	19.30	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Fr 21	19.00	LADY MACBETH VON MZENSK Preisstufe E	Seite 48
	Fr 21	19.00	JUNGE CHOREOGRAFEN CHF 50/35, Studiobühne	Seite 65
	Sa 22	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Sa 22	19.00	JUNGE CHOREOGRAFEN CHF 50/35, Studiobühne	Seite 65
	So 23	11.15	BRUNCHKONZERT IX CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 133
PREMIERE	So 23	19.00	LA STRANIERA Preisstufe G	Seite 60
	So 23	19.00	JUNGE CHOREOGRAFEN CHF 50/35, Studiobühne	Seite 65
	Mo 24	19.00	Montagsgespräch Edita Gruberova CHF 10, Belcanto	Seite 140
	Di 25	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Mi 26	19.00	LEONCE UND LENA Preisstufe C	Seite 52
	Do 27	19.00	DON GIOVANNI Preisstufe F	Seite 56
	Fr 28	19.30	LA STRANIERA Preisstufe G	Seite 60
	Sa 29	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
	So 30	17.00	DER ROSENKAVALIER Preisstufe F	Seite 106

KONTAKTE

Opernhaus Zürich AG
Falkenstrasse 1
Zentrale: +41 44 268 64 00
info@opernhaus.ch
Billettkasse: +41 44 268 66 66
tickets@opernhaus.ch
Restaurant Belcanto: +41 44 268 64 64
info@belcanto.ch
www.opernhaus.ch

IMPRESSUM

Konzept Studio Geissbühler
Visuals François Berthoud
Gestaltung Giorgia Tschanz
Redaktion Marketing, Dramaturgie, Operndirektion
Fotos Suzanne Schwietz, Peter Schnetz,
T+T Fotografie, Bernd Weissbrod
Druck UD Print AG, Luzern
Redaktionsschluss 20 Jan 2012



JULI 2013

Mo 1	19.00	LIEDERABEND KARITA MATTILA CHF 60	Seite 135
Di 2	19.00	LA STRANIERA Preisstufe G	Seite 60
Mi 3	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
Do 4	18.30	DER ROSENKAVALIER Preisstufe F	Seite 106
Fr 5	19.00	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER Preisstufe F	Seite 32
Sa 6	19.00	LA STRANIERA Preisstufe G	Seite 60
So 7	11.15	6. PHILHARMONISCHES KONZERT Preise P2, Tonhalle	Seite 129
So 7	19.00	SALOME Preisstufe E	Seite 68
Mo 8	19.00	IOS-SCHLUSSKONZERT AMAG-Volksvorstellung	
Di 9	18.30	DER ROSENKAVALIER Preisstufe F	Seite 106
Mi 10	19.00	LA STRANIERA Preisstufe G	Seite 60
Do 11	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
Fr 12	18.30	DER ROSENKAVALIER AMAG-Volksvorstellung	Seite 106
Sa 13	11.00	DIE SCHATZINSEL Preisstufe K	Seite 28
Sa 13	19.00	RIGOLETTO Preisstufe F	Seite 36
So 14	11.15	BRUNCHKONZERT X CHF 60, Foyer 1. Rang	Seite 133
So 14	14.00	SALOME Preisstufe E	Seite 68
So 14	19.30	LA STRANIERA Preisstufe G	Seite 60

INDEX alphabetisch

OPER

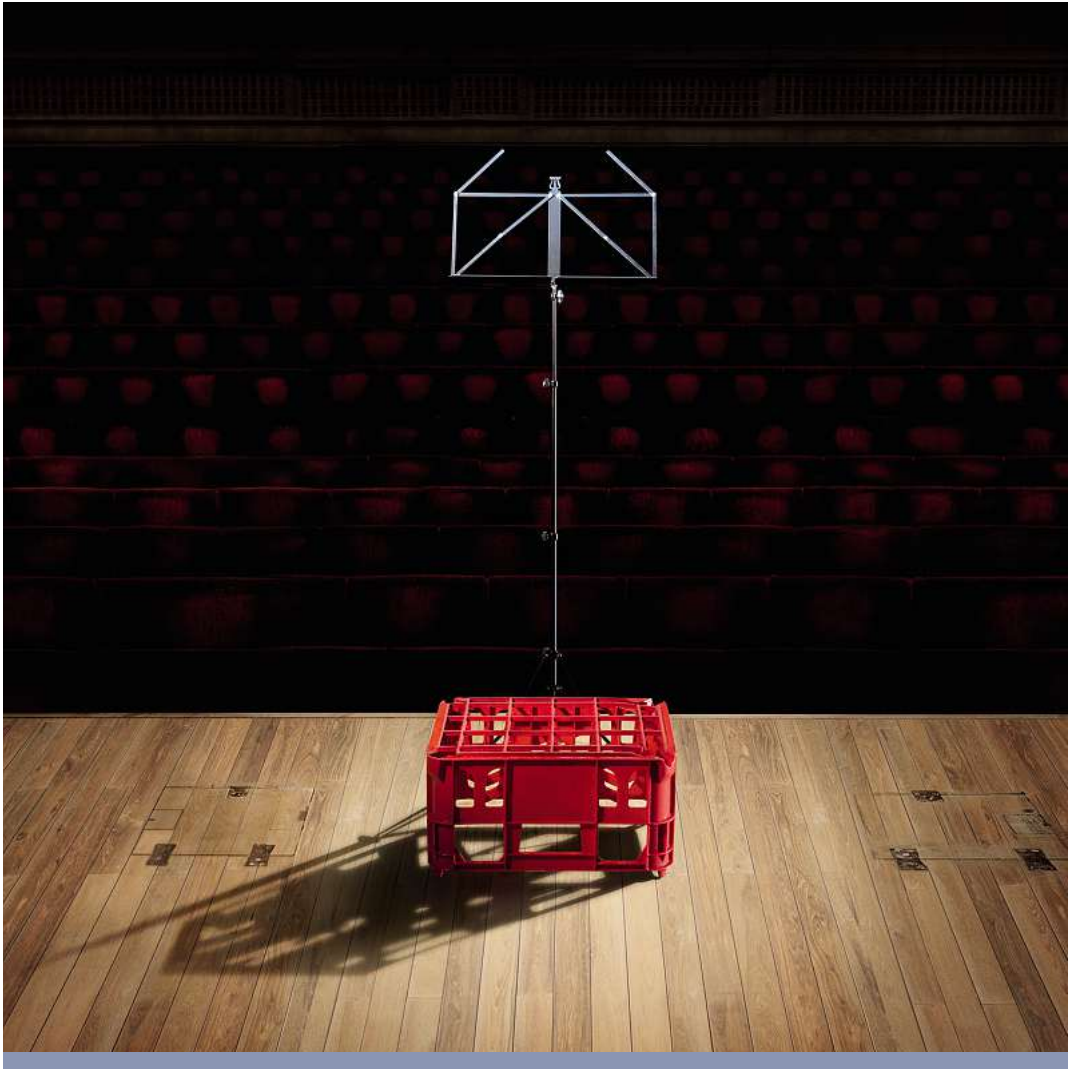
- 92 **CARMEN** Georges Bizet
84 **CAVALLERIA RUSTICANA / PAGLIACCI** Mascagni / Leoncavallo
108 **COSÌ FAN TUTTE** Wolfgang Amadeus Mozart
PREMIERE 32 **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** Richard Wagner
PREMIERE 62 **DER GEDULDIGE SOKRATES** Georg Philipp Telemann
106 **DER ROSENKAVALIER** Richard Strauss
80 **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL** Wolfgang Amadeus Mozart
URAUFFÜHRUNG 28 **DIE SCHATZINSEL** Frank Schwemmer, Uraufführung
PREMIERE 56 **DON GIOVANNI** Wolfgang Amadeus Mozart
PREMIERE 44 **DREI SCHWESTERN** Peter Eötvös
100 **FALSTAFF** Giuseppe Verdi
PREMIERE 16 **JENŮFA** Leoš Janáček
PREMIERE 48 **LADY MACBETH VON MZENSK** Dmitri Schostakowitsch
90 **LA BOHÈME** Giacomo Puccini
88 **LA SCALA DI SETA** Gioachino Rossini
PREMIERE 60 **LA STRANIERA** Vincenzo Bellini
102 **LA TRAVIATA** Giuseppe Verdi
76 **LE NOZZE DI FIGARO** Wolfgang Amadeus Mozart
74 **LUCIA DI LAMMERMOOR** Gaetano Donizetti
94 **MADAMA BUTTERFLY** Giacomo Puccini
96 **PARSIFAL** Richard Wagner
PREMIERE 36 **RIGOLETTO** Giuseppe Verdi
98 **RINALDO** Georg Friedrich Händel
104 **RUSALKA** Antonín Dvořák
70 **ROBERTO DEVEREUX** Gaetano Donizetti
URAUFFÜHRUNG 24 **SALE** Ein Händel-Projekt von Christoph Marthaler
68 **SALOME** Richard Strauss
86 **TANNHÄUSER** Richard Wagner
72 **TOSCA** Giacomo Puccini
PREMIERE 63 **TROUBLE IN TAHITI** Leonard Bernstein
78 **UN BALLO IN MASCHERA** Giuseppe Verdi

BALLETT

- PREMIERE** 40 **BALLETTABEND** Forsythe, Clug, Lightfoot/León
PREMIERE 65 **JUNGE CHOREOGRAFEN**
PREMIERE 64 **JUNIOR BALLETT** Thoss, Lee, Spuck
PREMIERE 52 **LEONCE UND LENA** Christian Spuck
PREMIERE 20 **ROMEO UND JULIA** Christian Spuck
82 **SCHWANENSEE** Heinz Spoerli

LES AMIS DU

CREDIT SUISSE



IN DIE ZUKUNFT ZU INVESTIEREN LOHNT SICH, AUCH IN DER KLASSISCHEN MUSIK.

Die Credit Suisse unterstützt junge Musiktalente beim Verwirklichen ihrer Träume.

Als Partner des Opernhauses Zürich unterstützt die Credit Suisse den musikalischen Nachwuchs und das junge Publikum – im Rahmen der Orchester-Akademie und des Club Jung.

credit-suisse.com/sponsoring

CREDIT SUISSE 

 UBS